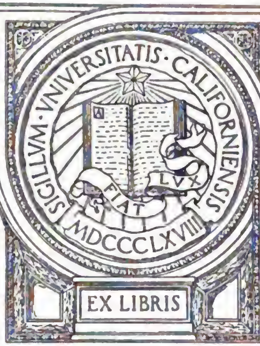
Otto Bremer
7.1.05



Die

Stubaier Personen- und Güternamen

nach dem Stande vom Jahre 1775

Eine Ergänzung zu den Stubaier Ortsnamen

Von

Dr. Valentin Hintner

k. k. Schulrat und Professor am akad. Gymnasium in Wien

korresp. Mitglied der k. Preuß. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt

WIEN 1903

ALFRED HÖLDER

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler

I. Rotenturmstraße 13.

BREMER

Die Stubaier Personen- und Güternamen.

Von Dr. Valentin Hintner.

Bei einem längeren Aufenthalte in Stubai während des Sommers 1902 habe ich unter andern mein Augenmerk auch auf die Personennamen gelenkt. Je eingehender ich mich nämlich mit den Stubaier Namen beschäftigte, desto klarer wurde es mir, daß nicht bloß in den eigentlichen Ortsnamen, sondern auch in den Flurnamen viel mehr Personennamen stecken als ich anfangs angenommen habe oder geglaubt hätte. Da aber die Personennamen und, was damit zusammenhängt, auch für die Ethnographie des Tales von hoher Bedeutung sind, benutze ich die Gelegenheit und behandle sie in vorliegender Arbeit. Von den Personennamen sind aber die Lehen-, Güter- und Häusernamen schwer zu trennen, weil letztere großenteils auf Personennamen zurückgehen. Ich habe sie daher unter einem aufgeführt. Zugrundegelegt wurden die Steuerkataster vom Jahre 1775, die damals über höheren Auftrag neu angelegt werden mußten. Eingefügt habe ich noch einige Namen, die in gedruckten Urkunden aus Stubai erwähnt werden. Geht man nun das lange Verzeichnis der Stubaier Personennamen durch, so wird man sich leicht überzeugen können, daß unter den bodenständigen Namen fast nur uralte deutsche Personennamen vorkommen. Wie wichtig die Kenntnis dieser Namen ist, davon nur ein paar Beispiele. In den Katastern wird der Zuname *Ruech* erwähnt, der noch jetzt gebräuchlich ist. Jeder Tiroler würde zunächst glauben, es sei damit eine nicht gerade schmeichelhafte Charaktereigenschaft bezeichnet. *Ruech* heißt in Tirol ein grober Mensch. Allein *Ruechharts Häußl* muß ihn eines besseren belehren. HROHHART, RUOCHART ist altdeutscher Personenname. Ähnlich verhält es sich mit *Zoch*. 1288 wird in Stubai ein Hof genannt: *Zem Wolfperch*. Das wurde von späterer Hand undeutlich gebessert. Die vielleicht lateinisch abgefasste Vorlage hatte wohl *Wolfpercht*, d. h. es waren in derselben die Zinsleute im Nominativ aufgeführt, hier etwa: *Wolfpercht solvit (servit) 300 caseos*. Die Verbesserung muß *Wolfperchtes* oder *Wolfprechtes*

(sc. Hof) gewesen sein. Denn den *Wolfbrechtshof am obern Egg* kennen ältere Leute jetzt noch, obwohl der Lehenträger seit mehr als 600 Jahren anders heißt. WOLFPERHT, WOLFPREHT ist althochdeutscher Personenname.

Da mir zu dieser Arbeit nur ein knapper Raum zugemessen ist, muß ich mich der größten Kürze befleißigen. Ich habe daher an Literatur eine kleine Auswahl getroffen und beschränke mich auf einige der gangbarsten Namenbücher, die aber doch alle zusammen ein ziemlich weites Namengebiet umfassen. Auch kommt es mir nicht darauf an zu untersuchen, was etwa die in hohes Altertum hinaufreichenden Namen ursprünglich bedeutet haben mögen. Ich muß mich begnügen, auf FÖRSTEMANN zu verweisen.

In meinen „Stubaier Ortsnamen" (Wien 1902, S. VII) habe ich in Aussicht gestellt, daß ich diejenigen Namen in den Steuerkatastern vom Jahre 1775, die ich beim ersten Anlaufe nicht genau lesen konnte, gelegentlich nachtragen werde. Dieses Versprechen will ich halten. Ich habe im letzten Sommer sämtliche Kataster und noch andere einschlägige Steuerbücher, im ganzen 20 Bände genau durchgearbeitet und die Namen zum Teil mit Hilfe der Eingebornen festgestellt. Dieser Nachtrag wird erscheinen, sobald meine Zeit es gestattet, vorausgesetzt auch, daß mir die Sache nicht verleidet wird. Dadurch würde wenigstens für ein Tal eine relative Vollständigkeit erzielt.

Abkürzungen: ADAMEK, Die Rätsel unserer deutschen Schülernamen. Wien 1894. ANDRESEN, Die Konkurrenzen in der Erklärung der deutschen Geschlechtsnamen. Heilbronn 1883. AT. = Acta Tirolensia I. v. REDLICH. Innsbr. 1886. BUCK, Oberd. Flurnamenb. Stuttg. 1880. Dem. = Deminutivum. DW. = das sog. GRIMM'sche Wörtb. F. = Fontes rerum Austriacarum. Akad. Schriften. FISCHER, Schwäb. Wb. Tübingen 1901 f. F. N. = Flurname. Fö. = FÖRSTEMANN, Altdeutsches Namenbuch I. 2. Aufl. 1900 f. Fromm. Zeitschr. = Frommanns Zeitschr. Die deutschen Mundarten. Nürnb. u. Nördl. 1854 ff. GRIMM RA. = Deutsche Rechtsaltert. 4. Aufl. v. HEUSLER-HÜBNER. L. 1899. HEINTZE, Die deutschen Familiennamen. Halle a. S. 1882. K. = Kreith, Steuerkataster vom Jahre 1775. Kat. = Kataster. KEHREIN, Nassauisches Namenbuch 3. Bd. 1862 (72). L. = LEXER, Mhd. Wb. Leipz. 1869—78. M. = Mieders, Steuerk. vom Jahre 1775. N. = Neustift, Steuerkat. vom Jahre 1775. O. N. = Ortsname. ÖW. = Österr. Weistümer. Wien 1870—96. P. N. = Personenname(n). Postl. = Postlexikon von Tirol. Wien 1883. POTT, Die Personennamen, insbesondere die Familiennamen und ihre Entstehungsarten. 2. Aufl. L. 1859. S. = Schönberg, Steuerkat. vom Jahre 1775. SCHMELLER, Bayerisches Wb. 2. Aufl. München 1872 ff. SCHNELLER, Beitr. zur Ortsnamenkunde Tirols. Innsbr. 1891—96. 3 Hfte. SCHNELLER, Tirol. Namenforsch. Innsbr. 1890. SCHÖPF, Tirol. Idiotikon. Innsbr. 1866. Schweizerisches Idiotikon. Frauenfeld 1881 ff. SCHWITZER, Urbare der Stifte Marienberg cet. Innsbr. 1891. St. = Das Stubeibuch. L. 1891. STARK, Die Kosenamen der Germanen. Wien 1868. STEUB = Die oberdeutschen Familiennamen. München 1870. STEUB N. u. Z. = Zur Namens- u. Landeskunde der deutsch. Alpen. Nördl. 1885. St. O. = Die Stubaier Ortsnamen von HINTNER. Wien 1902. T. = Telfes, Steuerkat. vom Jahre 1775. TOBLER-MEYER, Deutsche Familiennamen nach ihrer Entstehung u. Bedeutung, mit besonderer Rücksichtnahme auf Zürich und die Ostschweiz. Zürich 1894. TW. = Die tirolischen Weistümer. Wien 1875—88. 4 Bde. U. = Originalsteuereinsagung von Unterberg 1775. Urbarbuch von Sonnenburg (14. Jahrh.). Wien 1868. V. = Vulpmes, Steuerkat. vom Jahre 1775. ZAHN, Ortsnamenbuch der Steiermark im Mittelalter. Wien 1893. Zun. = Zuname.

Taufnamen.

Auch diese kommen in O. N. u. F. N. vor. Es gibt darunter solche, die anderswo wenig oder gar nicht gebräuchlich sind.

I. Männliche:

Albein, Alex, Ambrosi, Andreas Andre, Anton(i), Arnold, Balthasar, Bartlme, Benedikt, Bernhard, Bläsi, Christ(i)an, Chuenrat, Chünz, Clauß, Dominik, Eberhart, Echart, Egidi, Eräsmus, Erhard, Felix, Franz, Friderich, Fricz, Gabriel, Gall, Georg, Gilg, Gregori, Hainreich Hainrich, Hainz, Hans Hannß, Ignatz, Isidor, Jakob, Joachim, Johann, Joseph, Jenewein, Karl, Kaspar, Kassian Kässian, Kristian, Kristoph, Leonhard, -art, Lepolt, Lorenz, Lukas, Martin, Marx, Matheis, -eus, Mathias, Melchior, Michael, Niklaus, Norbert, Pangrätz Pangräz Pongrätz Pongraz, -äz, Paul, Perchtold, Peter, Philipp, Ruepert Rupert, Sebastian, Silvest(er) Sylvester, Sim(i)on, Stephan, Thoman Thomas, Ulrich, Urban, Val(en)tin, Veit, Wendelin, Wolfgang, Zacharias.

II. Weibliche:

Agatha, Agnes, Anna, Balburg Walburg, Barbara Barbärä, Brigita, Catharina Chätarina Katharina, Cleopha, Elisabeth, Eva, Gertraud, Helena, -e, Johanna, Klaudia, Kunigunda, Luzia, Magdalena, Margreth, Maria, Regina, Rosa, Rosalia, Rosina, Sabina, Susanna Susännä, Theresia, Ursula.

Personen-, Lehen-, Güter-, Häusernamen.

Aigen Lechen (V.). Unser *Aigen* L. war: der Ablagen freü leedig u. aigen (M.). der grundgerechtigkeit halber frey leedig u. aigen (M.). ledig frey u. aigen, frey ledig u äügen (M.). lud ledig u. aigen (M.). frey lut ledig u. aigen (U.). s. *Tolden* Lechen. SCHMELLER I, 48. GRIMM RA. II, 6. *Aigen* kommt überall auch als Name von Siedlungen vor.

Albeiner Hof (N.). Brigita Tanzerin besizet $3^1/_2$ theil aus dem *Falbeiner* Hof zu Jäger am obern Berg (N.). Andre Tanzer Jäger besizet $3^1/_2$ theil von und aus dem *Falbeiner* H. (N.). $^1/_8$ aus dem *Falbeiner* H. (N.). ain in den *Falbeiner* H. gehöriges stuk aker u. mad, Stokach gen. (N.). hoches bergmad auf *Falpein*, gleich darauf hoches b. auf *alpein* (N.). Ochsen alpen *Alpein* (N.). *Alpeiner* Gemain (N.). Daraus ersieht man, daß sich das *f* von *auf* schon früh an *Alpein* angehängt hat; vgl. *Ampachhof* u. St. O. 28.

Älbeler. Georg Holzmeister *älbeler* (V.). Liegt ein P. N. zugrunde, ist es entweder ahd. ALBILA, ALBELI (Fö. I, 65), St. ALFI, oder es ist verkürzt aus ADALBERT (STEUB 53. ANDRESEN 42). Ein *Aelbel* erscheint z. B. 1308; 1316; 1361; 1375 (F. 36. 34) vgl. SCHWITZER Urb. 403; 432. Vielleicht ist aber *Älbeler* = Alpenbesitzer; oder Besitzer des *Almhofes?*

Almhof auf Gleins (S.). Welcher? Die Leute wissen es nicht mehr.

Ampachhof od. *Bach* Lechen (M.). *Ampach-* od. *Vogl* L. zu Mieders (N.). *Ambach* L. (M.). Zu beachten ist die Verschmelzung der Präpos. *am* mit *Bach* wie *Falpein* (w. s.). Ein *Ambach* auch in Oberinntal (1491; 1644 TW. II, 51, 32; 65, 8ff.). Unser *Ampach* L. ist wahrscheinlich auch gemeint 1288 (F. 45, S. 44, 108): *Bei Mieders in dem bach.* Bach schlechthin ist wohl der Talbach, die *Rutz*, schwerlich der *Gröbenbach* od. das *Dorfbächl*.

Anfang od. *Freysinger* Lechen (V.). *Anfang* Gut od. *Pästles* Viertl (V.). Vgl. mhd. *anvanc* (L. I, 84) Vindication eines gestohlenen Gutes; gestohlenes Gut, Beute. TW. IV, 797 *anvengen* in Besitz nehmen. GRIMM RA. II, 126ff. 545 ff. FRISCH I, 247ᵇ. SCHMELLER I, 728.

Angerer. In Tirol häufig vorkommender P. N. von mhd. *anger*, ahd. *angar* Grasland, Grasplatz, Ackerland (ADAMEK 111. POTT 367). *Anger* als F. N. in Stubai sehr häufig. ahd. ANAGER kommt hier nicht in Betracht (Fö. I, 100).

Aschach Hueben (T.). *Ascher* Haus (T.). Ascher geht wohl zurück auf den ahd P. N. ASCHARI, ASCHER (Fö. I, 148. POTT 494. HEINTZE 94). Ob *Aschach* dazu gehört, bleibt fraglich (vgl. St. O. 85). Ein *Aschach* wird in O. Öst. a d. Donau 1202 erwähnt (F. 35).

Assewiser Gut (N.). Das obere *ässewiser* Haus (N.). Hofer *assewiser*, *Äßewiser* (N.). Da *Auße(r)wieser* jetzt noch Zuname ist, wird *Assewiser* wohl nur falsche Schreibung dafür sein.

Aue. s. St. O. 85.

Aukenthaler (V.). Schwerlich einheimischer Name. Ein *Auchenthal* wird in N. Öst. c. 1315 erwähnt (F. 36). Ein *Awkchtal*, *Auchktal* hat ZAHN (15, a. 1437; 1443). Etwa von *Auke* Kröte (SCHMELLER I, 33), mhd. *ouke*, *ouche* (L. II, 192)? Ein *Unkendall* gibt es auch (BUCK 15). Oder soll das schwäbische *Aucht*, Nachthut, in Betracht kommen? Etwa *Aucherttal* bei FISCHER (I, 355)?

Autenhof. Leopold Stern zu *Auten* (N.). s. St. O. 85.

Baadhäußl am oberen Berg (N.). Bläsi Ferchl *Baadmann* (N.). Es handelt sich um das *Bärnbad:* Behausung am Obernberg Nederseiten stehend, das *Peerenbad* gen. (N.). s. St. O. u. *Beer.*

Bachergut (N.). P. N. *Bacher, Pacher.* Stephan Tanzer aufn *Bach* besizt das *Bachergut* (N.). Überall häufiger Name (ADAMEK 104). In unserem Falle vielleicht vom Folgenden abgeleitet.

Bachlechen od. *Ampachhof* (M.). Lechen beym *Bach* (M.). Ein *Pachlechen* wird erwähnt 1621 in Unterinntal (TW. I, 170, 32), ein *Bachlechen*, *Bachlechenhof* in Außer- und Inner-Villgraten. s. *Ampachhof.*

Bayrhaus (T.), *Beirles, Päurles Haus* (T.). Wohl vom Namen der Baiern, ahd. BAIOR, PEIER (Fö. 325), mhd. z. B. dictus PAIER 1288 (F. 45, 149, 12), Chunrat der PAYER 1358 (F. 35), PAYR 1356 (F. 35), PAYR 1429 (F. 34), PAYRR (SCHWITZER Urb. 505), PAIR (Urb. v. Sonnenburg 117), PAYR 1548 (TW. II, 292, 10), PAIRLE 1555 (TW. IV, 26, 4). Schwerlich = *Bauer, Bäurl* (vgl. TOBLER-MEYER 144).

Beer P. N. ahd. BERA, PERO (Fö. 260), in unserem Falle nicht verkürzt aus BERNHARD (STEUB 94).

Bernhardsbehausung (S.). ahd. BERINHARD (Fö. 269).

Bichl Lechen (M.). *Bichl*gut (N.). *Pichler* Lechen (M. T.). *Pichler* güter (N.). *Pichler* Haus (T.). *Pichler* P. N. Der Name *Bichl, Pichl* ist in ganz Stubai häufig: z. B. in Mieders: *Watschb., Sonnwentb., langen B., Seeb., Hageb.* u. s. w. Paul Schenherr, Valentin Kindl, Lorenz Schenherr, Matheis Hofer aufn *Bichl* (N.). Davon der P. N. *Pichler* (ADAMEK 106). Aus älterer Zeit z. B. *Pichler* 1473 (TW. IV, 174, 5), *Půhler* 1305 (F. 36), *Puhlaer* 1305; c. 1315 (F. 36).

Bildschnizler Haus (T.).

Binterer Behausung (V.). *Binter* = *Binder* Faßbinder, Böttcher (SCHÖPF 41). Aus früherer Zeit *Pinter, Pyntter* (TW. IV, 965ª).

Brandfeuchten. ain halber Hof zu *Prantfeuchten* (T.). *Prantfeuchten*gässl, *Brandfeuchten*gassl (T.). Schwerlich = 1288 (F. 45, 43, 81 vgl. S. 168): Datz *Braitenfûht* Diemuten hof (s. St. O. 90).

Breiden s. *Preiden.*

Brichsner, Brixner P. N. (M.). Er hieß Philipp Jakob, stammte aus Brixen am Eisak, war Richter und Gerichtsschreiber in Mieders, auch dort ansässig. Er schrieb auf Grund der 1774 f. erfolgten Einsagungen der Besitzer die amtlichen Steuerkataster, die sich noch im Steueramte Mieders befinden.

Buggeles Haus (T.). *Buggel* nach STEUB (53) und TOBLER-MEYER (44) vielleicht aus altem BOTGER. Vgl. jedoch ahd. BUCHILO, BUCCILLIN (Fö. 344). Könnte aber auch Spottname sein.

Burgler. s. St. O. 92.

Chobes. F. 45, 43, 96: Datz dem *Chobes* (s. St. O. 92). Kommt vielleicht in Betracht 1288 (F. 45, 143, 13): Ein hof im *Chobe*? Schwerlich aus *Jakob* (Fromm. Zeitschr. VI, 459. ANDRESEN 20. TOBLER-MEYER 55).

Chünz. 1387 (TW. I, 280, 28): *Chünz* der Schrof von Haerosen. ahd. CHUNZO (Fö. 378) od. GUNZO, CUNZO, CUONZO (Fö. 696).

Cuonradus de Stubaie. 1223 (AT. 198). ahd. CONRAD, CUONRAT, CUONRAD (Fö. 373).

Daxer. s. St. O. 93.

Denifle, Tenifl, -in (M.). 1673 (TW. I, 271, A. 14): Gall *Tenifl.* s. St. O. 198.

Diecht (T.). *Tiechtl* (T. N.). Kartnalerin *Dietlin* zu Fulpmes (N.). Diese Namen dürften zusammengehören. Nach STEUB (58) könnte altes THIUDGER, TEUTGER, THEUTEGAR (Fö. 1428 f.) zugrunde liegen. Sollte aber *Dietl* nicht aus *Diechtl* hervorgegangen sein, wäre es ahd. THEUDILA, DIETILO (Fö. 1413). Ein Wolfgang *Dichtel* erscheint 1467 (TW. IV, 349), *Dietlin* 1288 (F. 45, 114, 93), *Dyetlin* (SCHWITZER Urb. 219).

Diemut. 1288 (F. 45, 43, 81): *Diemuten* hof. ahd. DIOMUOD, DIEMUOT (Fö. 1460) und später häufig (z. B. F. 34. AT. 291 f. Urb. von Sonnenburg 114).

Dietrich. ahd. THEUDORICUS, DIETERICH cet. (Fö. 1445 ff.).

Dollinger (S.). Kein einheimischer Name, aber in Tirol und außer Tirol häufig (Postl. 107. TW. I, 182, 40. IV, 61, 17. SCHWITZER Urb. 313. KEHREIN III, 40. Der Wiener Lehmann hat mehrere *Dollinger* und *Tolinger*). Wie sich der Name zu den O. N. z. B. *Dollingen* (Fö. 416) bei Ingolstadt, alt *Tollingin, Tollingen* (Fö. II², 1479) verhält, kann ich nicht ermitteln (vgl. HARTMANN, Beitr. zur Heimatk. Ingolst. 1902, S. 17). Das bei ZAHN (138) aufgeführte *Tolinger, Tolling* scheint slavisch zu sein.

Dörfl. s. St. O. 94.

Edenhaus (N.). halbe Behausung zu *E.* s. St. O. 95.

Egg. s. St. O. 96.

Eggenpacher. Das obere *Eggenpacher* Lechen, die untere *Eggenpacher* Hueben (T.). Ob es im Tale einen *Eggenbach* gab, ist fraglich. Fö. (II², 13) hat *Eggenbach* a. 817, *Eckenbach* Nebenfluß des Ill unweit Schlettstatt. 1288 (F. 45, 40, 31) heißt es: Datz *Eppenbach* ein hube. Da der Name zwischen Milders und Mieders steht, ist *Eggenbach* und *Eppenbach* vielleicht dasselbe. Welches der ursprüngliche Name war, läßt sich nicht feststellen. *Eppenbach* könnte einem *Eppinstein* (Fö. II², 2) zur Seite gestellt werden. Einen *Eppenbach* hat auch KEHREIN (III, 380). Auch der P. N. *Eppo* (aus *Eberhard*) ist häufig (z. B. F. 34. 35. 45, 71, 101. AT. 294. STARK 40. ANDRESEN 3). Allein von einem Bache in Telfes ist der Name wohl nicht hergenommen.

Egger. Das *Egger*-häußl (N.). *Egger* von *Egg* ist einer der häufigsten Namen

Eglstainer Lechen (S.). Eig *Egl Stainer* wie *Paulstainer*. *Egl* ist, wenn alt, ahd. AGILO, EGILO (STEUB 91. ANDRESEN 56. Fö. 27 ff.) oder geht auf EGLOF, EGOLF zurück (Schweiz. Id. I, 144. Fö 27), zumal ein EGELOLF a. 1163 in Stubai erwähnt wird (F. 34, S. 33, 98). Sonst könnte es allerdings auch Koseform von *Egidi* sein. Der P. N. *Egl* kommt häufig vor (z. B. TW. IV. F. 34. 35. AT. 295. STARK 16).

Eibis, Eybis Lechen (M.). Man möchte zunächst auf ein ahd. EVIZO raten (Fö. 50). Ob es mit dem O. u. P. N. *Eibiswald* in Steiermark etwas zu tun hat, mögen die Geschichtschreiber entscheiden (ÖW. VI, 387). ZAHN (163) hat mehrere *Eibis*-Namen, von denen z. B. *Eibisfeld* c. a. 1190 *Alboldisueld* heißt. Da kämen wir auf ahd. ALFOLT, ALBOLD (Fö. 72).

Eller. Kein einheimischer Name, aber außer dem Tale in Tirol häufig. Wenn deutsch, etwa aus ahd. ELLENPRECHT (Fö. 84. Anders POTT 204. 337. SCHNELLER N. 248).

Engenriser P. N. Von *Engen-Risen* (so TW. I, 221 a. 1615) oder *Engerissen* (Postl 129), einer Ortschaft in Volders, eingewandert.

Eremiten Haus (V.). Über dieses Haus ist mir weiter nichts bekannt. Ein *Eremiten* Haus wird erwähnt in Kastelruth (Postl.).

Erger Lechen (V.). Zu ahd. ARGO, ARGAR (Fö. 144 f.).

Erhards Haus (T.). Nach *Erhard* Kössler benannt. *Erhard* ist ahd. HARIHARD, ERHART (Fö. 772. ANDRESEN 7).

Faggschlunger Gut, das innere, äußere (N.). s. St. O. 39.

Falbesohner P. N. Von *Falbeson* s. St. O. 24.

Falpein s. *Albeiner* Hof.

Falschmayr. s. St. O. 98.

Farcherhof. s. St. O. 98.

Fasser Haus (T. V.). Schwerlich einheimischer Name, aber sonst in Tirol häufig, auch für Siedlungen (Postl. 137). Ein *Vasser* z. B. 1277 (F. 34). Wenn deutsch, dann etwa „Anstreicher, Vergolder" (SCHMELLER I, 765) od. „Faßbinder" (SCHMELLER I, 766).

Felderer Gut, *Velderer* Lechen am Schönberg (N. S.). Ein *Velder* z. B. 1452 (F. 34), 1305 (F. 36). Anscheinend von *Feld* ein P. N. *Felder*, das übrige bleibt unklar.

Fellenberger, Föllenberger Hof zu Seduk (N.). Es ist derselbe Hof, der 1288 (F. 45, 48, 175) erwähnt wird: Datz Sidvke von dem *Vellenbergaer* ein sweichof. *Vellenberg* war ein Schloß bei Götzens (BRANDIS Ehren-Kräntzel II, 101. TW. I, 240 A. IV, 285. SCHWITZER Urb. 401. EGGER Gesch. Tirols III, 950. Postl. 141. 671).

Fengg, Fenk P. N. Etwa zu *fengen* „Natural-Erträgnisse einbringen", den Zehend *fengen* (SCHMELLER I, 730). Oder Inhaber des *Finken* Lechens? Oder des *Anfang* Lechens?

Ferchl P. N. Ein einheimischer Name, daher nicht von *Ferg* (STEUB 132), sondern von *Forchach* gebildet: *Vörchl* ob dem *Varhach* (SCHMELLER I, 752); vgl. Christian Tänler aufn *Forchach* (N.).

Finken- oder *Kastner* Lechen (S.). Ob dieses Lehen mit Bartlmee oder Haintzel *Vinckh* (TW. IV, 993) zusammenhängt, weiß ich nicht. Ein *Vinch(e)* erscheint z. B. 1265; 1353; 1356; 1360 (F. 34). Der Zusatz *Kastner* L. möchte einen auf den Gedanken bringen, daß *Finken* für *Fenken, Fenggen* steht (vgl. *Fengg*). Denn *Kastner* war derjenige, der den Getreidezehent einzutreiben und im *Kasten* zu verwahren hatte (DW. V, 272). Jedesfalls gehören zu diesem *Finken* Lechen die F. N.: das *Finkenfeld* od. *Brunnenaker* (S.). *Finkenfeldgasse* (S.), *Finkenweg* (S.), nicht direkt zum Vogelnamen.

Fischer. Johann Hofer *Fischer*. Der Zun. wörtlich zu nehmen.

Fischnaller P. N. Kein einheimischer Name. Ein Hof *Fischnal* liegt in Villnöß. STEUB (N. u. L. 68) erklärt *Fischnaler*, wofür in Salzburg *Fürschnaller* stehen soll, als *Fossignale*, Gruber. UNTERFORCHER (Progr. v. Leitmeritz 1885, S. 16) als *vicinale*

von *vicino*, Nachbar. Wenn *Fischnaller* wirklich aus *Fürschnaller* hervorgegangen ist, warum soll es dann nicht deutsch sein? mhd. *vürsnalle* ist ein „vorlauter Schwätzer“ (L. III, 609). Oder es kann einen bedeuten, der den Fuhrleuten die Güterwagen *schnallen*, bepacken hilft (SCHMELLER II, 576).

Fixler Lechen (S.). Eig. *Füxler* oder *Füchsler*? 1288 (F. 45, 83, 154): Von des burggraven guet ze gedinge von hern *Ffůhselin*.

Flätscher P. N. Kein einheimischer Name, aber in Tirol nicht selten. Ebenso gibt es O. N. *Flatsch*. Wenn deutsch, vielleicht zu mhd. *vlât*, Adj. *vlaetec* (Fö. 508. STEUB 128). Nach UNTERFORCHER (Progr. von Leitmeritz 1885, S. 17) aus *vallaccia*, garstiges od. großes Tal. Über ähnliche Namen handelt SCHNELLER Peitr II. 51 III. 78.

Fleck. Thomas Siller aufn *Flek* (N.). s. St. O. N. 99.

Freysinger od. *Anfang* Lechen (V.). *Freysinger* Viertl (V.). Gehört der Geschichte an (TW. IV, 995).

Frizen Lechen, vor Zeiten *Gogl* Lechen gen. (M.). *Friz* P. N. Vielleicht dasselbe Gut, das schon 1288 (F. 45, 43, 85) vorkommt: Datz Vrageur Gerolt. *Fritsche* auch da selbes. s. St. O. 100. *Fritze* kommt im Mhd. oft vor (F. 34. AT. 299).

Fueg, *Füeg* P. N. ahd. FUCCO (Fö. 546. SCHNELLER St. 647).

Gagerer Lechen (V.). s. St. O. 52.

Gällenhaus (T.). *Gallhof*. Zum Vornamen *Gall* (s. St. O. 101); vgl. *Gall* Tenifl am *Gallhof* (M.).

Gänl P. N. Nach STEUB (112) aus KAGANO, GAGANO (Fö. 564). Ein *Ganler* erscheint c. 1313 (TW. IV. 191, 6). Es könnte aber auch ahd. GANGULF (Fö. 597) zugrunde liegen.

Gärber P. N. Wörtlich zu nehmen. Der Name ist auch sonst nicht selten (TW. IV, 998).

Gaestel. 1387 (TW. I. 280, 33): Chüncz der *Gaestel* von Lubmeis (s. St. O. 55). Etwa mhd. *gastlin*, armer Gast, Pilger (L. I, 743. ADAMEK 32. HEINTZE 126. *Gaestlein* 1355 F. 34) oder ahd. KESTILO, vielleicht aus GESTILIUB (Fö. 605).

Gasser, *Gassner* P. N. Überall häufiger P. N. (TW. IV, 998. TOBLER-MEYER 131. HEINTZE 126) und schon früh z. B. 1288 (F. 45, 82, 126).

Gatt, *Gättin* P. N. ahd. GADDO, GATTO (Fö. 563).

Geiger Lechen od. *Hölzlins* Gut (T.). *Geyger* Lechen (M.), *Geyger* Gut (M.). *Geyger*- od. *Hölzlins* Gut (M.). Der P. N. überall häufig (TW. IV, 998) und schon früh z. B. Merchel der *Geyger* an dem Perge zu Innichen 1337 (F. 35). Heinreiches hof des *geigers* 1288 (F. 45, 140, 3). zem *Geiger* 1288 (F. 45, 87, 9). dictus *Geiger* 1288 (F. 45, 85, 10. 131, 7).

Gerger Haus (T.). Ein *Gerjer* Christan 1656 (TW. II, 255, 41). Etwa ahd. GERICHO (Fö. 573)? Oder aus GERHARD?

Geroll. 1288 (F. 45, 43, 84): Datz Vrageur *Gerolt*. Der Name seit alter Zeit häufig (z. B. Urb. v. Sonnenburg 115. AT. 302). ahd. GAIROALD, GEROLD (Fö. 585 f.).

Glaz Lechen (V.). Michael Mayr *Glaz* zu Fulpmes (N.). Es gibt sowohl in Tirol (Postl. 181. TW. IV, 999) als auch außerhalb (vgl. Schweiz. Id. II, 657. ZAHN 214. F. 36) O. N. und P. N. *Glatz* (POTT 594. SCHNELLER Beitr. II, 68) und schon früh z. B. 1371 (TW. IV, 26, 3), 1299 (F. 34, 645[a]), 1288 (F. 45, 35, 65). Auch ein *Glatzlehen*, *Glatzi* feodum, gab es in N. Öst. b. Waidh. a. d. Ybbs (F. 36). Ob alle *Glatz*-Namen eines und desselben Stammes sind, ist fraglich (ADAMEK 96 Schweiz. Id. II, 657), ebenso, wie sie sich zu mhd. *glaz*, *glatz* verhalten.

Gleinser, *-in* P. N. s. St. O. 56.

Gleirscher P. N. Eingewandert aus *Gleirsch* in Sellrain (TW. IV. 999. SCHNELLER Beitr. II, 36).

Gogl- od. *Frizen* Lechen (M.). *Gogl* P. N. Der Name kommt auch sonst vor (z. B. der Wiener Lehmann hat mehrere *Gogl*) und früh, z. B. Hans *Gogl* 1668 (TW. IV,

508 A.). Heinricus *Gogel* 1299 (AT.). Man denkt an mhd. *gogel* (L. I, 1043) ausgelassen, lustig (SCHNELLER St. 647. STEUB 127. Schweiz. Id. II, 153) oder an eine Entstellung aus *Gotger* (STEUB 54). Fö. (690) hat GOGO, GOGGILO. *Gögl* bedeutet in Tirol aber auch einen kurzen, kleinen Menschen (SCHÖPF 168).

Goldpacher P. N. Überall häufiger Name.

Görl Gut, *Görl* Haus (S.) s. St. O. N. 106.

Gözner, Gozner Lechen (M. N.). Vielleicht vom *Vellenberger* s. *Fellenberger*.

Graben. zwey ganze Lechen, am *Graben* genannt (K.). Welcher Graben?

Grafenhof am Obernberg (N.). Andre Pfurtscheller Ferchl Zimmermann besizet 3 in den *Grafenhof* gehörige Stüklen bergmäder (N.) s. St. O. 106.

Gränder. Zun. von Pfurtscheller. Wohl von *Grand*, soviel wie *Grandmeister*, d. i. der den Kornzehent in einem *Grand*, *Grant* (SCHÖPF 206. L. I, 1069) zu verwahren hatte; vgl. Kastner.

Gräzer Zun. Volderauer *Gräzer* auf der Neustift (N.). Etwa dasselbe, was 1288 (F. 45, 43, 99) zem *Grozzen?* Oder aus *Pangrätz?* s. St. O. 106 *Gratzengrübl*.

Greimbl O. u. P. N. s. St. O. 106. a. 1384 Michael der *Greim* (F. 34). Oft *Grimolt*, *Greimolt* (AT.), ahd. GRIMOALD, GRIMOLD (Fö. 672 f.).

Greyer P. N. Zu *greide, greie, graje* Karren, zweiräderiger Wagen (SCHÖPF 211), also „Wagner". Das Wort *graie* ist auch in Stubai gebräuchlich.

Grienörbl Lechen (V.). *Grienörbl* P. N. Häufiger Familienname in Stubai. Es ist = *Grün-ärmel*.

Grieshof (N.). *Grieser, Grießer* P. N. auffang ober dem haus gelegen, dardurch die Inhaber des *Grieshofes* ihr Mihl- und Kösslwasser zu leiten berechtigt sind (N.). Das Postl. (555) hat *Schöchlen (Grieshof)* in Außermilders. Der Name *Grieshof* und der P. N. *Grieser* auch sonst häufig (TW. IV, 1001).

Griesmayr (S.). *Gr.* ängerl (S.). Nach der Lage „am *Grieß*" (ADAMEK 79). Ein *Griesmair* wird in Patsch erwähnt (16. Jahrh. TW. I, 248, 30).

Gröben. s. St. O. 108.

Grozze. 1288 (F. 45, 43, 99): zem *Grozzen*. Ein *Grozzenlehen*, *Grozzi*, *Grozzonis* feodum wird erwähnt 1305; c. 1310; 1316 in N. Öst. b. Waidh. a. d. Ybbs (*Grassenlehen* F. 36). s. St. O. 108.

Grunds Zun. Siller *Grunds* (N.). Zu ahd. GRUN (Fö. 675)? Die Höfenamen *Gruns* (Urb. v. Sonnenburg 122) kommen wohl kaum in Betracht.

Gschnizer P. N. Aus *Gschnitz* Eingewanderter.

Gschwenter P. N. Kaum ein einheimischer Name, da eine Siedlung *Gschwent* im Tale nicht vorkommt. Ein galdmad: das *Schwent* wird allerdings erwähnt (V.). Sonst ist *Gschwent*, *Gschwenter* häufig (Postl. 205. TW. I, 288, 14. 22. SCHMELLER II, 636 f. STEUB 151).

Hääberl Haus (V.). Ein *Häberlehof* wird erwähnt in Mais (TW. IV, 128, 8), ein *Haeberler* 1316 (F. 36). Zu ahd. HABO, HABERT (Fö. 713 ff.) od. HADBERO (STEUB 96. ADAMEK 35. ANDRESEN 42. HEINTZE 137; vgl. POTT 667).

Haugen, Hager, Hager Lechen (M.), innere *Hager-* od. *Schenach* Gut (S.). Sicher von *hag* (TOBLER-MEYER 131. 148. ADAMEK 34. ANDRESEN 41. HEINTZE 133). Der Name *hag* ist in Stubai häufig. s. St. O. 118.

Hailer. Johann Hofer *Hailer* aufn Rain (N.). Liegt ein P. N. zugrunde, dürfte es ahd. HEILO sein (Fö. 727). *Hailerin* hieß die Mutter des Joh. Hebenstrit v. Langingen (1434 F. 34). Zu berücksichtigen ist aber auch *Hailer*, junges Pferd oder Rind, das verschnitten worden und noch nicht oder noch nicht seit langem wieder ganz geheilt ist (SCHMELLER I, 1077. SCHÖPF 234). HAILER kann aber auch den „Verschneider" bedeuten (DW. IV, 2, 826).

Haindl P. N. ahd. HAGANO, HAINO, HEINO (Fö. 718. STEUB 110) s. St. O. 119.

Hairach. Veit Mayr Hairach (K. T.) Zum ahd. HARICHO (Fö. 764)? In der Schweiz ist *Heirech* = *Heinrich* (Schweiz. Id. II, 1313 f. Fromm. Zeitschr. VI. 458).

Haken Haus (N.). Ein *Hacken* (TW. I, 179, 40). *Hakner* 1316 (F. 36). Zu ahd. HAGO, HACCO (Fö. 716)? (ANDRESEN 66).

Häkl Hof, *Hakl* Gut aufn Rain (N.). Franz Kindl *Häkl* zu Milders (N.). *Häkler* Lechen (T.). *Häkl* P. N. Ein *Häckl* 1462 (TW. IV, 61, 16). *Hakel* 1308 (F. 36). *Hackelin* 1168 (F. 34). *Hakel* 1182; 1186; 1187 (F. 34). Zu ahd. HAGILO (Fö. 716. SCHNELLER St. 647).

Haller P. N. Ein *Haller* z. B. 1402 (TW. IV, 185, 39). c. 1270 (AT. 309[a]). *Hallaer* 1288 (F. 45, 48, 177). In unserem Falle am ehesten ein aus Hall Eingewanderter.

Hamer P. N. Ein *Hamer* 1486 (TW. IV, 537, 30). Aus HADEMAR (STEUB 18. 54) oder vom Schmiedhandwerke (TOBLER-MEYER 80. ANDRESEN 44; vgl. ADAMEK 16. Fö. 746).

Han (K.). Ein *Han* z. B. 1555 (TW. IV, 754, 4). *Hann* 1729 (TW. I, 277, 28) in Stubai. Aus ahd. HAGANO (Fö. 718. STEUB 110. HEINTZE 133), schwerlich aus *Johannes* (TOBLER-MEYER 58).

Hänl Gut (S.). *Handler* Zun. Zu ahd. HANO, HANALA (Fö 746 f.) od. HANDILO (Fö. 747), kaum aus *Johannes* (ADAMEK 64; vgl. STEUB 101). Ähnliche Namen sind nicht selten, z. B. *Haenel* 1318 (F. 36), *Haenle* 1361 (F. 34), *Handel* 1305 (F. 36), *Händl* 1505, *Händelin* 1534 (TW. IV, 1004), *Händler* 1455 (F. 34), *Haendeler* 1299 (AT.). Der Zun. *Handler* kann natürlich auch wörtlich zu verstehen sein.

Hapacher, *Häpacher* P. N. Es gibt zwei *Habach* in Unterinntal (Postl. TW. I, 127, 15. 128, 14. 153, 22), woher der Name stammen könnte. Aber auch ahd. HABO, HABBICO (Fö. 713) liegt nicht fern.

Häpp, Häpt P. N. Kann zum vorhergehenden gehören oder = sein ahd. HADUPERHT, HADPERT (STEUB 54. TOBLER-MEYER 44. HEINTZE 137. ANDRESEN 16. Fö. 793).

Härtler Lechen (M.). *Härtler, Härtel* P. N. 1729 Peter *Härtler* (TW. I, 278, 22) in Mieders. *Härtl* öfter (TW. IV, 1004). *Haertlinus* 1312 (AT. SCHWITZER Urb. 209; 282). Aus ahd. HARTILO, HERTILO (Fö. 752. STEUB 36. ADAMEK 35. HEINTZE 135), kaum aus *Leonhard* (TOBLER-MEYER 34).

Haasenhof am Obernberg (N.). *Haas, Haaß, Hääsin* P. N. Franz Ribis seel. Erben besizen ainen 4. theil, dann $^1/_3$ aus $^1/_4$ des ganzen *Haasenhofs* (N.). 1729 Christian *Haas* zu Mieders (TW. I, 278, 17). 1226 Chunradus *Hase* (F. 34). ahd. HASUO, HASO (Fö. 787); vgl. auch St. O. 120.

Häusler, *-es* Haus (T.). Ein *Hausler* z. B. 1333 (F. 35). *Häusler* sind kleine Leute, die außer etwa einem Garten keine oder nur kleine Grundstücke besitzen (SCHMELLER I. 1178. TOBLER-MEYER 92 f. HEINTZE 139).

Heinrich. 1288 (F. 45, 43, 92 u. 93): *Heinrich* Sidukch, *H.* Hentlinch. ahd. HAIMIRICH, HEINRICH (Fö. 733 f.).

Heisen P. N. Die *Heisen* Mihl zu Milders (N.). *Heis* kann = sein *Mathias* (SCHMELLER I, 1179) oder ist Koseform von *Heidenreich* (ANDRESEN 69) oder = ahd. HAISO (Fö. 736).

Helbling. 1288 (F. 45, 47, 166): Ein hof datz Stvbay vf dem rain von Witmar dem *Helblinge.* Des *Helblings* wispeunten 16. Jahrh. (TW. II, 35, 42). Einen P. N. *Helbling* hat TOBLER-MEYER (138), abgeleitet von einem O. N. *Helbingen.* Johans *Helbeling* 1368 (Schweiz. Id. II. 1172). Ein Weinberg in N. Öst. bei Holenburg heißt c 1310 *Helblinch* (F. 36). *Helbling* war in älterer Zeit eine kleine Münze (SCHMELLER I, 1088. L. I, 1228), bedeutete aber auch einen halben, schwankenden Menschen (DW. IV, 2, 930. Schweiz. Id. II, 1172). In welchem Sinne unser *Helbling* steht, läßt sich nicht entscheiden.

Hentlinch s. St. O. 121. Vielleicht ahd. HANDILO (Fö. 747).

Herman. 1288 (F. 45, 44, 107): *Herman* (datz Chaempelwalde). ahd. HARIMAN, HERMAN (Fö. 774).

Herner s. *Hörner.*

Herren Lechen (T.). Etwa wie *Herren*gasse, *Herrn* Au, *Herren*-viertl (TW. I, 59).

Herwich. 1288 (F. 45, 44, 106): Datz Chaempelwalde *Herwich.* ahd. HARIWICH, HERIWICH (Fö. 781. AT. 310ᵇ).

Herzebner Hof (N.). s. St. O. 121.

Hilben- oder *Wegschaider* Lechen (S.). *Hilber* P. N. 1729 Ulrich *Hilber* an der Kirchbruggen (TW. I, 278, 31). *Hilber* kann auf einen P. N. zurückgehen, etwa HILDBERO (STEUB 96. STARK 113, 2. 147. Fö. 823) oder *Hilbe* = *Hülwe* (s. St. O. 122) d. i. ein sumpfiges, mosiges Gut. Davon *Hilber. Hülber* von Nals (SCHWITZER Urb. 219; 220). 1621 risen herab über *Hilben* (TW. I, 170, 4). 1345 *Hülben*, Hof zu Ansheim (F. 34). 1316 moniales auf der *Hůlben* (Wien, F. 36). 1288 (F. 45, 99, 82): Ein hof ze *Hůlwen.* Vgl. TW. IV, 1008.

Höbiger. s. St. O. 122. KEHREIN (III, 61) hat *Höbinger*, das er zu *Hubo, Hufo* zieht (Fö. 922). Eher zu ahd. HEUI, HEVO, vgl. HEVENINGARE marcha (Fö. 802 f.).

Hofcammer Auffang (S.).

Hofer P. N. 1729 Jenewein *Hofer*; Agnes *Hoferin* in Jaadheisl in Pflusenthall (TW. I, 276, 40; 34). Vlricus dictus *Hofer* 1302 (AT.). Außer *Hof* kann auch trotz STEUB (149) und ANDRESEN (102) mhd. *hover* in Betracht kommen (s. St. O. 117).

Holer Lechen (T.). *Holer* gut (K.). *Holer* Haus (T). *Holer* P. N. In TW. öfter (IV, 1007). Zu ahd. HULDEAR (Fö. 927. ADAMEK 38. St. O. 123).

Holzer Haus (T.). *Holzer* P. N. halber Hof zu *Holzern* (K.). Maria *Holzerin* besizt ³/₄ Baurecht zu *Holzern* (K.). 1417 Alheit *Holzerin* (F. 34). 1288 (F. 45, 99, 80): zem *Holzer* (TOBLER-MEYER 83. 89. 133. ADAMEK 38. HEINTZE 145. St. O. 124).

Hölzlein. Hölzles Gut (T.). *Hölzlins-* od. *Geyger* Gut (M.). 1673 (TW. I, 273, 5) *Hölzles* leiten. ahd. HULZILO (Fö. 927).

Holzmann P. N. c. 1315 *Holczmannus* (F. 36). ahd. HOLZMAN (Fö. 927).

Holzmeister Lechen (T.). *Holzmeister* Haus (V.). *Holzmeister* P. N. *Holzmeister* ist entweder „Zimmermann" od. „Waldaufseher" (DW. IV, 2, 1777).

Horn, Hörner, Herner Lechen (T.). Der Nikel *Horner* von Stubach aus Telfes der hat ein Kamerland (SCHWITZER Urb. 312). Vielleicht ahd. HORIN (Fö. 866)? Andere Deutungen bei STEUB (145), TOBLER-MEYER (131), ADAMEK (36; 97), HEINTZE (145). *Horn* und *Horner* sind auch Namen für Siedlungen (Postl. 247). In unserem Falle ist *Horn* möglicherweise verkürzt aus *Schelchshorn* s. d.

Hörtnagl P. N. Kein einheimischer Name (Fö. 756 *Hartnagal.* TOBLER-MEYER 80. HEINTZE 135). Ein Hof *Härtnagl* liegt in Natz bei Brixen.

Hueber Lechen (V.). *Huber, Hueber* P. N. 1387 (TW. I, 280, 32) Christan Chüncz der *Huebaer.* Einer der häufigsten Namen (TW. IV, 1007) und ziemlich alt; z. B. 1288 (F. 45, 121, 107) *Huberin.* 1305 (AT.) *Hůbaer.* 1380; 1384; 1389; 1402 (F. 34) *Huber.* 1308; c. 1310; c. 1315 (F. 36) *Hůber.* 1285; 1328 (F. 35) *Hubaer, -er* (ANDRESEN 41).

Hum(b)l Lechen (S.). *Humbl, -in* P. N. 1727 (TW. I, 273ᴬ) Thoman *Humbl* (vgl. F. 35, 421. 36, 655). Nach STEUB (55) und TOBLER-MEYER (44) aus HUGMAR, nach ADAMEK (38), HEINTZE (149) und ANDRESEN (46) aus HUNIBALD, nach STARK (141) aus HUMPERHT, nach SCHNELLER (St. 647) aus ahd UMMILO (Fö. 1477). KEHREIN (III, 116) hat 1295 Emercho dictus HUMEL.

Hupfauf P. N. Ein *Hupfauf* 1585 (TW. I, 62, 8). Wird als imperativischer Name erklärt (DW. IV, 2, 1953).

Hütten. Josef Humbl in der *Hütten* (N.) s. St. O. 125.

Imler Gut (T.). *Jemles* Haus (T.). Liegt ein P. N. vor, kann er = sein ahd. IMILO, EMILO (Fö. 951) oder es ist Koseform vom P. N. IMMO (AT.), der nach ANDRESEN (45) aus INGOMAR od. IRMINHER entstanden ist. Vielleicht ist es aber = Bienenzüchter (POTT 188), Schweiz. *Im(b)ler* (Id. I, 236). Doch kommt auch ein anderes *Immeler* in Betracht, der das *Immi*, eine bestimmte Kornabgabe, eintreibt und zum Kornhaus führt (Schweiz. Id. I, 224. DW. IV, 2, 2079). Verkürzt aus *Jenewein* ist es kaum.

Jaadheisl. s. St. O. 126.

Jäger Haus (T.). Tanzer zu *Jäger* (N.). Falbeinerhof zu *Jäger* (N.). *Jäger* P. N. Wohl wörtlich zu nehmen. Zu 1288 (F. 45, 43, 97 A.) ist *Jeger* Gůlez geschrieben. Ein *Jaeger* c. 1315 (F. 36).

Jaisen Haus (T.). Könnte nach STEUB (107) zum ahd. P. N. IUDO gehören, zumal in Stubai *Iudenwiesen* genannt werden (S.). Aber auch ahd. JAZO, JEZO (Fö. 980) liegt nicht fern; oder es kann Koseform zu *Jodocus* sein u. dgl. Ein *Jais* Pfleger wird genannt 1782 (TW. II, 177 A). O. N. *Jaisen* und *Jaiser* gibt es auch (Postl. 261).

Jaufenthaler. *Jaufner* P. N. Aus *Jaufental* bei Sterzing (TW. IV, 1009) Eingewanderter. *Jaufner* gibt es auch sonst (Postl. 262). Über den Namen zu vgl. UNTERFORCHER (Progr. v. Leitmeritz 1885, S. 19).

Jenewein. *Jenebein* (TW. I, 273, 31) P. N. Aus *Ingenuin* (*Genuinus*, *Genuin*, *-uein*, *Inienewin* AT. 312[b]). Sowohl als Tauf- als auch Familienname, daher einer sogar *Jenewein Jenewein* heißt. Unrichtig ADAMEK (94).

Joio. 1288 (F. 45, 40, 27): Ein mule datz Stvbay, diu *Joio* hat. 1426 (SCHWITZER Urb. 311) Jakel *Joy*. *Jojen* Haus in Oberperfus (Postl.). Obwohl bei Fö. (980) ein Jo erscheint, zu dem JOIO Koseform sein könnte, glaube ich doch nicht, daß es davon kommt. Ich führe *Joio* zurück auf *Georius* (*Georgius*); vgl. *Jeorius*, *Jorie* in AT. (301[b]).

Jordan(n) P. N. Zu jeder Zeit häufiger Name; z. B. 1265 (AT.). 1288 (F. 45). 1230; 1423; 1424; 1433; 1434; 1436 (F. 34). 1180 (F. 35) vgl. TW. (IV, 1009). ahd. JORDANES (Fö. 981. ADAMEK 64).

Juote. 1181 (F. 34, 52, 144): *Juote*, uxor Arnoldi de Stubei. 1173 (AT.) *Jůto*, *-a*. Ferner *Guta*, *Gůta* (SCHWITZER Urb. 60; 165). *Guote*, *Guoto* 1156; 1291 (F. 34). *Gotta*, *Guota* 1050 cet. (AT.). ahd GUDI, GUOTO, CUOTA (Fö. 652 f.).

Kaitsutter, *Kaitzeter* P. N. Jakob Kindl *Kaitsutter* (M.). *Kaitsutter* Viertl (M.). *Kaitsuter* Wießl (M.). ain aker inner *Kaitsutter* (M.). Buchstäblich genommen würde es den nicht gerade schönen Namen „*Kotlackler*“ ergeben (*kait* SCHMELLER I, 1309. *sutte* s. St. O. 197). Allein *Kai-* ist falsche Umschreibung für *Kue-* ähnlich wie in den Kat. und TW. (I, 281, 38) *Gruemat* durch *Graimat* wiedergegeben wird. Ist das richtig, so kommen wir auf *Kuezeter* von *Kuetzen* s. St. O. 135 f. Ebenso ist *Kaillenerl* (St. O. 127) = *Kotlener* (St. O. 133).

Kalbergartner Zun. Jakob Pfurtscheller *Kalbergartner* (N.). Außer dem großen Kälbergarten (*Chälbergarten* TW. I, 269, 4) oder *Egerdach* in Mieders, der am Anfang des 18. Jahrh. aufgeteilt wurde, gab es auch anderswo in Stubai Kälbergärten, wo jetzt Felder sind. So wird auch auf Pfurtschell ein Kälbergarten erwähnt, von dem vielleicht unser Zun. stammt.

Kalchschmid Haus (T.). *Kalchschmid* P. N. Etwa = *Kaltschmid* (DW. V, 92)?

Kamerland Lechen (T.). s. St. O. 127.

Kapferer Lechen (T.). *Kapferer* P. N. s. St. O. 54.

Karles Haus (T.). *Karlmozenhof*, Karl *Mozenhof* (N.).

Kartnaler P. N. s. St. O. 37.

Käsperlen, *Kasperlen* (N.). Silvester Stern zu *Käsperlen* (N.). Andre Pitl zu *Kasperlen* (N.). 1452 (F. 34) *Cäsperlein*. s. St. O. 102.

Kässen Haus (T.). Von *Kassian*.

Kastenhäußl (= *Baadhäußl*) am oberen Berg (N.). *Kastner*- od. *Finken*-Lechen (S.). *Kastner* P. N. s. St. O. 124 u. *Finken* Lechen. *Kastner* (granarius, granator) kommt in Urkunden oft vor, z. B. 1265; 1277; 1310; 1316; 1317; 1318; 1319; 1320; 1330; 1332 (F. 34. 35. 36). Ein Hans *Kastner* (TW. IV, 775, 37).

Keller Lechen zu Mieders (M. N.). Ob die Erklärung von FRISCH (I, 598b. DW. V, 519): Lehen. das in einem Genusse aus dem herrschaftlichen *Keller*, so lang einer lebt, besteht, auch hier paßt, weiß ich nicht. Vielleicht umgekehrt, Lechen, das zum herrschaftlichen Keller steuern mußte.

Kibler Haus (N.). Wohl = *Kübler* d. i. *Böttcher* (TOBLER-MEYER 72. DW. V, 2490; bes. Schweiz. Id. III, 117, wo *Chübler* auch als Familienname).

Kiensl-, *Kienzlmanns* Lechen (T. V.). *Kiensl*-, *Kienzles* Haus (T.). 1289; 1312 (AT.) *Chůnzlinus*, *Chůnzelinus*. ahd. GUNZILI, CUNCILI (Fö. 697. STEUB 108. TOBLER-MEYER 38).

Kiepacher P. N. *Kiebach* u. *Kühbach* (*Küepach* TW. IV, 979a) kommen auch sonst vor (Postl. KEHREIN III, 487. Schweiz. Id. IV, 953). Freilich könnte *Kiepacher* auch = sein *Kien-bacher*.

Kindl, *Kündl*, -*in* P. N. ahd. CHINTILA (SCHNELLER St. 647. Fö. 365. Anders STEUB 108).

Klamer Lechen (T.). *Klamer* in Tirol häufig als Name von Siedlungen (Postl. 282). Von *Klamm*. 1288 (F. 45, 148, 129) *Chlammer*.

Klausen Lechen (N.). Nach STEUB (103) von CHLODO, KLOTO. In unserem Falle wohl von *Nicolaus* (TOBLER-MEYER 53. 57. HEINTZE 179).

Klozen Lechen (M.). Der häufig vorkommende Name *Klotz* kann Spottname sein (ANDRESEN 68. ADAMEK 89. POTT 596. Schweiz. Id. III, 708) oder gehört zu CHLODIO, KLOTO (STEUB 103. ADAMEK 36. Fö. 849).

Knausen Lechen (V.). *Knausen* od. *Medraz* Hof (V.). *Knaus*, *Knauß*, *Kneißl* P. N. ain in das *Knausen*lechen gehöriger aker auf dem außern Medrazer feld gel. (N.). ahd. CHNUZ (Fö. 366. SCHNELLER St. 647. STEUB 103. TOBLER-MEYER 64. St. O. 135).

Kögl(s)haus, *Köglshäusl* (T.). Zunächst liegt ahd. CAGILO (Fö. 357. STEUB 112). Doch kann *Kögl* = sein *Kegel*, unehliches Kind (TOBLER-MEYER 168) oder von *Kegel* in einer nicht zu bestimmenden Bed. stammen (Schweiz. Id. III. 180).

Kolbenhueben Lechen od. *Nagill* in Mieders (M.). *Kolben* Lechen, *Kolben* Gut od. *Nägiller* Lechen zu Mieders (N.). ain in das *Kolbenhueben* Lechen zu Mieders gehöriges Mad, der Haagen (N.). *Cholpanhûs*, Kolbenhaus bei Asling c. 1070 (AT.). *Kolber* 1319 (AT.). 1288 (F. 45, 148, 126) Jaekeli der *Cholb*. 1309; 1319; 1334 (F. 35) *Cholb(e)*. 1486 (TW. IV, 537, 34) *Kholb*. Bertoldus *Kolbo* 1262 hat KEHREIN (III, 69). STEUB (126) und TOBLER-MEYER (148) möchten *kolb* aus *chalw* calvus erklären. Mehr für sich hat die Erklärung von Fö. (366): ahd. CHOLBO von *cholbo* fustis, clava. Dazu Schweiz. Id. (III, 227), wo auch ein *Kolbenhof* erwähnt wird. Ein *Kolbenguet* in Thaur (TW. I, 216, 22). *Kolbenhaus* (TW. IV, 977). *Kolbenhof*, *Kolbhube*, *Cholblehen* 14. u. 15. Jahrh. bei ZAHN (106 f.).

Kö(h)len Häusl (T.). *Koler* P. N. = Kohlenbrenner.

Kopp P. N. Nach STEUB (55) aus KOTPOLD. Vgl. jedoch ahd. COBBO, COPPO (Fö. 371). Auch aus *Jakob* kann es entstanden sein (vgl. ANDRESEN 20. 71).

Kössler Haus, Häußl (K.). *Kösler*, *Kössler* P. N. 1673 (TW. I, 271, 10 u. A. 14) Pangräz *Kössler*, Ursula *Kesslerin*. Vgl. TW. IV, 975. 978.

Kramer Haus (T.). TW. IV, 278. SCHWITZER Urb. 205, 417. Schon ahd. wahrscheinlich in der Bed. *Krämer* (Fö. 376. TOBLER-MEYER 24. 85. ADAMEK 80, 81).

Kräner Behausung (V.). Helena Wiserin *Kranerin* (N.). Vielleicht aus *Krain* eingewandert. Urb. von Sonnenburg (45) *Chrainer.* s. St. O. 133. Kaum statt *Greiner* (KEHREIN III, 53).

Kratzberg. s. St. O. 134.

Kreidl P. N. Nach STEUB (103) aus CHRODO, KROTO (Fö. 886). KEHREIN (III, 70) hat *Kreidel* (*Gretilo?*).

Kroaten Haus, *Krabaten* Häußl (S.). ZAHN (111. 118) hat *Krabaten, Krawaten* in Steiermark (ÖW. VI, 677).

Krem(b)ser P. N. Aus einem *Krems,* viell. in Steiermark (ÖW. VI, 677. ZAHN 114) Eingewanderter.

Christeles Haus (T.). Von *Christian.* Vgl. TW. IV, 978f. 1288 (F. 45, 80, 76) Ein hof ze *Inrchristel.*

Krölen Haus (T.). *Krell, Kröll* sehr häufiger Name. 1673 (TW. I, 273, 11) Barbara *Krell.* 1288 (F. 45, S. 175) *Crelle, Chrelle.* 1257 (F. 34) *Chrello* (vgl. TW. IV. 978f. L. I, 1719). Nach STEUB (104) von einem vorauszusetzenden *Krollo.* Eher von mhd. *krolle* Haarlocke, *krol* lockig, crispus (POTT 593). Schwerlich zu *grell* (KEHREIN III, 53).

Kröshacher Hof (N.). *Kröspacher, Krössbacher* P. N. Ursula Zornin Jenewein Hofers zu *Kröspach* Ehewirthin besizet 1/6 Antheil von und aus dem *Kröshacher* Hof (N.). s. St. O. 134.

Krusten Viertl (V.). *Kruster* Haus (T.). *Krusten* Viertl aus dem Obermayrhofer Lechen, der Rastbichl od. *Krusten* aker gen. (V.). *Krust* = *Kristian.*

Kuen P. N. Auch sonst häufiger Name (TW. IV, 979.). Aus KUONRAT (Fö. 372f. STEUB 33. 108. ANDRESEN 9. TOBLER-MEYER 37. ADAMEK 39. HEINTZE 161).

Kuenzen Haus (T.). *Kuenzeter* P. N. Das obere, untere *Kuenzen* Haus. Ein *Chůnzenhof* 1288 (F. 45, 59, 42) s. St. O. 135f.

Kurzbernhard P. N. Ähnlich *Paulstainer, Karlmozen.*

Lacher P. N. c. 1310 Chunr. *Lacher* (F. 36). Von *Lache* Pfütze (ADAMEK 112. ANDRESEN 81. 101).

Ladestatter P. N. Anton Hofer in der *Ladestatt* (N.). Anton Hofer *Ladestatter* (N.). Wendelin Gleinser *Ladestatter* (N.). s. St. O. 136.

Lägler Lechen (M.). *Lägler* od. *Stamser* Lechen (S.). *Lägler* Gut (M.). ain halbes Viertl *Läglergut* (M.). Ein *Laegler* feodum wird erwähnt 1316 in N. Öst. b. St. Peter in der Au (F. 36). ahd. LAGILE (Fö. 995) kommt kaum in Betracht. *Lägler* ist wahrscheinlich = Binder (TOBLER-MEYER 72. Schweiz. Id. III, 1168, wo ein Hausname *Lägele*).

Läke. halbe Behausung in der *Läken.* Veit Miller in der *Läken* (V. N.). s. St. O. 136.

Lärcher Lechen (V. N.). *Lärcher* P. N. Häufiger Name (TW. IV, 1011; 1013). 1319 (F. 35) Fritz der *Lercher.* 1288 (F. 45, 117, 14): Ein hof ze *Laerchach.* Vom Baumnamen (ADAMEK 106).

Lärl- od. *Tang* Lechen (V.). *Lärl* Gut (V.). *Larl* Lechen (N.). *Lärl* Zun. Entweder aus *Hilarius, Läre,* Dem. *Lärle* (Schweiz. Id. II, 1153) oder aus *Lorenz* (Fromm. Zeitschr. VI, 459. SCHÖPF 397) vgl. *Lörtschen.*

Leichter (M.). Veit Volderauer seel. Töchter bey *Leichter* (M.). Ob von *leicht* (TOBLER-MEYER 148)? Oder aus LIHTGER (Fö. 1057)? Selbst LIUTKART (s. d.) kommt in Betracht.

Leiß, Leis P. N. *Leis* 15. Jahrh. (TW. IV, 318, 46). Von *Leis* 1782 (TW. IV, 534, 5). Vlr. *Leis* 1316; c. 1360 (F. 36). 1275 (KEHREIN III, 73) Gerlacus *Leisso.* Nach STEUB (38) aus LIUTPOLD (vgl. TOBLER-MEYER 34. ADAMEK 40). Nach KEHREIN aus GUNTLEIS (Fö. 706). Der Name kann aber von einem Orte herstammen; z. B. gibt es zwei *Leiss* in N. Ö. 1) *Leizz* c. 1315 (F. 36): Albertus de *L.* 2) *Lize* c. 1160 (F. 36).

Leitgeb P. N. 1296 (F. 34) Peter *Leutgebe* (vgl. TW. IV, 1012). Es ist das mhd. *lîtgebe* Schenkwirt (L. I, 1939. SCHMELLER I, 1535. ANDRESEN 91. DW. VI, 737).

Lener Hof (K. N.). *Lener* Gut (N.). *Lener* P. N. Matheus Ranalter zu *Lener* (N.). 1673 (TW. I, 272, A. 1) Christan *Lener*, würt alda in Mieders. s. St. O. 138.

Lenzen od. *Breiden (Preiden)* Lechen (M.). *Lenzen* Häußl zu Kröspach (N.). *Lenzer* Haus (T.). Kässian Zorn zu Kröspach besitzet das *Lenzen* Häußl (N.). Nach STEUB (42) aus LANDFRID, ahd. LANDEFRED qui et LANZO a. 750. 985 (Fö. 1004). Allein in unserem Falle sicher aus *Lorenz* (TOBLER-MEYER 56. ANDRESEN 21. SCHÖPF 397).

Lepold, Lepolt P. N. Aus LEUPOLD (Fö. 1035), daher einer *Lepold Lepold* heißt.

Leumbserhof (T.). Das untere, obere *Leum(b)ser* Haus (T.). s. St. O. 55 f.

Levnner s. *Lener.*

Liukart. 1288 (F. 45, 43, 94): *Liukart* [ze] Sidukch. 1151 (F. 34) *Luicart.* In AT. (315) oft als *Liutkard, Luicart* cet. ahd. LIUTKART (Fö. 1041).

Löchler Lechen (V.). Etwa zu *loh* als Dem. (STEUB 26. TOBLER-MEYER 131)? Also = *Waldner?* Oder zu *lohe* = *Lohgärber* (POTT 683)? Oder zu *Lechen?* Ein *Lochler* 1308 (F. 36). *Lochler* vinea 1316 in N. Öst. (F. 36).

Lörtschen Gut (T.). *Lörtschen* Haus, Behausung (T.). Aus *Hilarius* (s. St. O. 140). nicht aus *Lorenz* (TOBLER-MEYER 56).

Luggesen Haus (T.). Von *Lukas.*

Luteigen Lechen (T.). s. *Aigen* Lechen u. St. O. 88.

Luter P. N. Martin Triendl *Luter* (M.). Könnte (nach STEUB 21 vgl. ANDRESEN 9. 14) aus LOTHARI, LUTHERI (Fö. 1043) entstanden sein. Allein wahrscheinlich vom *Luteigen* Lechen (s. d.).

Mager, Mägerl Lechen (M.). ganzes *Mager* Lechen (M.). Zum P. N. *Mager, Mägerl.* 1673 (TW. I, 273, 5) Bartlmee *Mägerle.* c. 1270 (AT.) *Maegerlin.* 1398 (SCHWITZER Urb. 341) *Mägerli.* ahd. MAGO, MAGIHER (Fö. 1067 ff. ADAMEK 41. HEINTZE 168. TOBLER-MEYER 149).

Markl P. N. ahd. MARCO (Fö. 1095. STEUB 36. TOBLER-MEYER 37. ADAMEK 42. ANDRESEN 21).

Markt, Märktl P. N. Aus ahd. MARCARAD (Fö. 1096) od. MARKWART (Fö. 1097).

Maror, -ör P. N. Kaum einheimischer Name. Wenn deutsch, etwa ahd. MARACHAR (Fö. 1104).

Märtles Haus (T.). *Martl,* Dem. v. *Martin* (ADAMEK 65).

Maurer Lechen (T.). ein aker auf dem innern Feld gelegen, die Haken gen., so einsmahlen in das *Maurer* Lechen gehörig, jedoch gegen Einstellung obigen Mad Schlumes für frey und aigen herausgelassen worden (T.). Ob Lehen für die *Maurer?*

Mayr Lechen (T.). *Mayr* Haus (T.). *Mayr* P. N. 1729 (TW. I, 277, 28) Andree *Mayr* in Mieders. mhd. *meier* (L. I, 2074).

Mayrhof Gütter (V.). *Mayrhofer* Lechen od. *Pflögsgut* (V.). *Mayrhofer* Behausung (V.). *Mayrhofer* P. N.

Medraz Hof, *Medrazer* Hof (V.). *Medraz-* od. *Knausen* Hof (V.). ain in dem *Medrazer* Hof gehöriges mad auf *Medrazer* Feld (V.). s. St. O. 70.

Mesner Lechen (V.). *Mesner* Haus (T.). Das alte *Mesner* Haus obern Wirthshaus (Neustift) gel. (N.). *Mesner* P. N.

Metz P. N. Häufiger Name. *Metz, Mez, Maetz, Maez, Motzo* (F. 34. 35. 36. AT. STARK 84). ahd. MAZO, MEZZI (Fö. 1119).

Miederer Lechen (S.).

Miller Lechen (M.). *Miller* P. N. *Mihlmann* P. N. 1729 (TW. I, 276, 34) Georg *Miller* in Jaadheisl.

Minz. Brigita Hääsin *Minzin* (N.). Könnte (nach STEUB 39 u. TOBLER-MEYER 42) aus MUNTGER entstanden sein. Aber auch ein MINIZO setzt Fö. (1126) an wegen *Minzenberg* (STARK 76). Vgl. stuk aker und mad, der *Minznok* gen. (N.).

Modles Haus (T.). ahd. MOTILO (Fö. 1128. STEUB 112. ANDRESEN 62).

Mohr P. N. Überall häufig (TW. IV, 1020. F. 34. SCHWITZER Urb. (147; 205). Von *Maurus* (ADAMEK 42. HEINTZE 171), ahd. MAUR, MOR (Fö. 1116) od. MORHARD (Fö. 1118. AT. 320), kaum aus MUTRICH (STEUB 61).

Mortenhof. s. St. O. 145. Ein Jacobus *Mort* bei SCHWITZER (Urb. 190).

Moser P. N. Von *Moos* (TOBLER-MEYER 131).

Mösl P. N. Nach STEUB (112) könnte es auf ein *Moto* zurückgehen. Wahrscheinlich aber ist es Dem. von *Moos* (TOBLER-MEYER 131).

Mozenhof. Mözles Haus (T.). *Moz* P. N. Matheus Haaß besizet $^1/_6$ von und aus der Baurecht u. Gerechtigkeit des *Mozenhofes* zu Kuenzen am Oberberg (N.). *Mozenhof* zu Seduk (N.). *Motzner* bei SCHWITZER (Urb. 312). *Moczo, Motzzo, Motz* im 14. Jahrh. öfter (F. 35. 36). ahd. MOZO (Fö. 1138. STEUB 112). In der Schweiz soll *Motz* aus *Mauritius* entstanden sein (Fromm. Zeitschr. VI, 459. Im Schweiz. Id. nicht).

Nagill od. *Kolbenhueben* Lechen (M.). *Nägiller* Lechen od. *Kolbengut* zu Mieders (N.). *Nagiller, Nägiller* P. N. stuk mad aus dem *Nagill* od. Kolbenhueben Lechen (M.). Das halbe *Nagill* od. Kolbenhueben Lechen (M.). Kein einheimischer Name. In den Ellbögen gibt es *Nagiller.* Ist der Name deutsch, könnte er etwa „Nagelschmid" bedeuten; vgl. mhd. *negellîn* (L. II, 47). *Naegel, Naegellinus* 14. Jahrh. öfter (F. 35. 36). *Nägelin, Nagelinus* (SCHWITZER Urb. 421). 1288 (F. 45, 54, 20): Datz Chemenath *Naegellines* hof. 1253 (Schweiz. Id. IV, 693): Cuono *Negilli;* vgl. ANDRESEN (70). STEUB (N. u. L. 76) *in aquilla* im Bächlein. In der Stubaier *Nagill* gibt es freilich kein Bächlein.

Nagl P. N. *Nagel* im 14. Jahrh. öfter (F. 36). 1288 (F. 45, 136, 9) der *Nagel.* ahd. NAGAL, NAGALHARD (Fö. 1146. ADAMEK 43. TOBLER-MEYER 80. ANDRESEN 56).

Nair. 1387 (TW. I, 279, 14; 280, 32) Hainrich u. Hans der *Nair* ze Telfes. *Nair* = dem folg., aber mit Vokaldehnung.

Narr. 1387 (TW. I, 280, 27) Hainrech der *Narr* von Pats. ÖW. VI, 200, 18 Adam *Narr.* 1357 (TOBLER-MEYER 88) C. *Narro.* Vgl. Schweiz. Id. IV, 776 ff.

Nendlhaus (S.). ahd. NANDO, NANDILO, NENDILO (Fö. 1149. POTT 131).

Das *neue* Haus (T.). *Neunhausgüter* (S.).

Niederholzer P. N. s. *Holzer.*

Niedermayr P. N. (ADAMEK 79. TOBLER-MEYER 98).

Nidervelder. 1387 (TW. I, 280, 30).

Niesen- od. *Schwarzenhof* am Obernberg (N.). ahd. NISO (Fö. 1157).

Nigg P. N. Der Name ist nicht selten (TW. IV, 1023). Anton Falbesohner *Nigg* (N.). Nach STEUB (56) aus ahd. NIDGER, NITKER (Fö. 1158). Wahrscheinlich jedoch aus *Nikolaus* (ADAMEK 66. TOBLER-MEYER 56 f. Schweiz. Id. IV, 705, wo *Nigg* als Familienname).

Noker P. N. Häufiger Name (TW. IV, 1023). Könnte aus NOTGER entstanden sein (STEUB 23. 56), allein hier sicher von *Nok* (s. St. O. 151); vgl. Urban Schwaiger aufn *Nok* (N.). 1387 (TW. I, 280, 27) Chuenrat von *Nokch.*

Oberacher Hof auf der oberen Gassen (N.). *Oberacher* P. N. Ein *Oberacher* in Unterinntal, *Oberachern* in Taufers (Pustertal). Von ahd. *aha* Fluß? In Volderau gibt es ein Bergmad: Die *Acher.*

Oberhaus in Ranalt (N.). Gall Hofer *Oberhauser* (N.).

Obermayrhofer Lechen (V.). *Obermayrhofgut* (V.). *Obermayr* bereits im 14. Jahrh. (F. 34).

Oberrieder (K.) P. N. von *Ried.*

Oberschopfhof (N.). s. *Schopf.*

Obleitner P. N. SCHWITZER (Urb. 368) curia ze *Oberleiten*. 1348 (F. 34) heißt ein Gut *Oberleiten*. 1305 (F. 36) ein *Oberleiten* in N. Öst. 1334 (F. 35) *Obernleiten* in N. Öst.

Oheims Lechen (V.). Rottens *Oheim* Lechen (V.). 1387 (TW. I, 280, 32) kommt ein *öhaim* vor. Urb. v. Sonnenburg (45) Paul *Ochaim* (vgl. ANDRESEN 61).

Öpfler Lechen (S.). *Öpfler* Gassen (S.). Etwa ahd. OPPILA, OPLI (Fö. 1173)? Oder von *Apfel* (ANDRESEN 103)?

Ort. Behausung im *Orth* gen. (N.). 1288 (F. 45, 46, 150) curia Heinrici in *Orto*. Im 14. Jahrh. mehrere *Ort* (F. 36).

Ottenhueben Lechen (M.). *Ottenhueben* od. *Zirner* Lechen (N.). 1288 (F. 45, 48, 172): Von dem *Otten* ein hof ze Mieders. Über die Güter dieses *Otto* s. F. 45, S. 207.

Palzer Haus (T.). Könnte zu ahd. BALZO (Fö. 237) gehören oder zu ahd. *palz* balteus, cingulum (SCHMELLER I, 238) od. = sein mhd. *balzer* Schopf, wahrscheinlich aber entstanden aus *Balthasar* (Fromm. Zeitschr. VI, 456).

Pästles-anfang-gut (V.). *Pästles* Viertl od. Anfang Gut (V.). ahd. PATTO, PETO (Fö. 225 f. ADAMEK 24).

Paulstainer Hof, *Paul Stainerhof* (T.). *Paul-Stainer-gut* (M.). 1684 (TW. I, 282, 9) *Paulstainerhof*.

Penz P. N. 1288 (F. 45, 40, 32, A): Ein ander hůbe, div *Penze* hat. 1339 (F. 34) Ott der *Paenz*. 14. Jahrh. öfter *Pentz*, *Penz(e)*, *Pentzo* (F. 36), in den AT. (280) ist *Penzo* schon viel früher bezeugt. ahd. PANZO, PENZO (Fö. 246. TOBLER-MEYER 63. HEINTZE 98), nicht aus *Benedict* (TOBLER-MEYER 54. ADAMEK 25) od. aus *Bero* (STEUB 95).

Pfaundler P. N. Kein einheimischer Name und schwerlich deutsch. Nach STEUB (N. u. L. 70) aus *fundolo*.

Pfefferl, *Pföfferl* P. N. Ein Jäclinus *Pfefferlein* de Eppan (SCHWITZER Urb. 222), *Pfefferly*, *Pfefferlinus* in Burgeis (SCHWITZER Urb. 179; 188), TOBLER-MEYER (160) hat *Pfeffer* u. *Pfefferli* (POTT 677). Gewürzhändler? von *Pfaffe*? = mhd. *phefferlinc* Pfefferschwamm?

Pflegghof (T.). *Pflögsguet* od. *Mayrhofer* Lechen (V. M.). ain gut, der *Pflögshof* gen. (M.). 1673 (TW. I, 273, 4) pruggen bei dem *Pfleges* Bartlmee Mägerle. 1729 (TW. I, 278, 22) pruggen bei dem *Pflegs* Peter Härtler. mhd. *phlëge* = *phlëgaere* Aufseher (L. II, 251).

Pfurtscheller Lechen (M.). *Pfurtscheller* Hof (N.). *Pfurtscheller* P. N. s. St. O. 41.

Pidner P. N. Etwa ahd. BITO, BYDA (Fö. 301)? Ein Hof bei Bruneck heißt *Pid*. Das Schweiz. Id. (IV, 1020) hat *Bidi* als Koseform für *Gottfried*. Oder soll es = sein *Pitner* = *Büttner* Bötticher (SCHMELLER I, 310)?

Pircherhaus am obern Egg (N.). *Pircherhäußl* (U.). *Pirchhof* zu Seduk (N.). *Pircherhof* (N.). *Pircher* 14. Jahrh. öfter (TW. F. 34). 1292 (F. 34). s. St. O. 89.

Pitl P. N. Georg Triendl *Pitl* (M.). 1623 (TW. I, 273 A.) Michael *Pitl*. 1656 (TW. II, 29, 15) Hanns *Pitl*. 1456 (F. 34) Hanns *Pütl*. Nach STEUB (98) aus BOTO; s. jedoch St. O. 157.

Pitracher P. N. Kein einheimischer Name. Die *Pitracher* sind in Gschnitz heimisch. ahd. PITTRICH (Fö. 302)? Oder = *Büttericher* d. i. *Bötticher* (SCHMELLER I, 311. Schweiz. Id. IV, 1923 f., wo *Bütterich* als Zun. vorkommt etwa = Schmerbauch, Fresser)? Vgl. STEUB (98).

Pitschmann Lechen (M.). *Pitschmann* P. N. Zu ahd. BITO, PITO (Fö. 301); vgl. ADAMEK (26). STEUB (98). ANDRESEN (76).

Plazer P. N. Der Name *Platzer*, *Plazer* ist häufig (TW. IV, 965 f. Urb. v. Sonnenburg 45. SCHWITZER Urb. 326). Von einem Stamme *plat* (Fö. 309. STEUB 97)? Wohl = auf dem *Platze* (ADAMEK 114. POTT 358).

2*

Pliemen Lechen (M. N.), *Plimen* (M.), *Bliemen* Lechen (N.). Anton *Pliem* in Matraywald (M.). Nach STEUB (97) könnte *Bliem* aus ahd. BLIDMAR, BLIMMAR (Fö. 315) entstanden sein. Es kann aber auch zu ahd. BLIUMUNT (Fö. 316) oder zu *Blume* gehören (TOBLER-MEYER 11).

Porer. Söllbehausung zu *Porer* (N.). Kindl zu *Porer* (N.). Von einem Handwerke (TOBLER-MEYER 72)? Oder zu ahd. BORAN, PORN (Fö. 328)?

Portner Hof (S.). *Portner* Lechen (S.). 1387 (TW. I, 280, 29) Eberhart *Pörtner*. 1606; 1648 (TW. IV, 578, 8; 582, 16) Hanns und Zachar *Portner*. TOBLER-MEYER (100) bringt aus einem Steuerbuche von 1357: Ich Weber, gen. *Portner*. Ebenso hat das Schweiz. Id. (IV, 1630) eine Anzahl *Port*-Namen. Vielleicht rührt aber dieses Lehen von dem Rittergeschlechte *de Porta* her (F. 34. 35. AT. EGGER Gesch. Tirols I, 264).

Poschen Lechen (N. T.). SCHWITZER Urb. (312) *Poschen* lehen. Der Name *Posch* ist häufig (TW. IV, 967. F. 35. 36). Entweder ahd. BOSO, -A (Fö. 329. STEUB 98) od. ahd. BOZO, POZZO (Fö. 330 f. ADAMEK 26).

Pranger, -in P. N. Im 14. Jahrh. häufig (TW. IV, 710. F. 34). Aus BRANDKER (Fö. 334 BRANHERI. STEUB 53)? Eher = *Pranger* ostentator, iactator (DW. VII, 2067), kaum = mhd. *pranger* (L. II, 290).

Pranter Gütter (V.). *Pranter* Behausung, Haus (V. T.). *Prantner*, *Prantauer*, *Präntl* P. N. Christian Noker *Präntl* auf der Neustift (N.). *Prantstet(t)er* (TW. I, 272. 11. IV, 968. St. O. 90). 1288 (F. 45, 36, 83) *Pranter*. c. 1215 (F. 35) *Praentel*. 1332 (F. 35) *Prantl*. 1316 (F. 36) *Praentlein*. *Pranter*, *Prändtl* (TW. IV, 968). Einige von diesen könnten wohl zu ahd. BRANDO gehören (Fö. 334). Die meisten werden sich auf Rodung durch *Brand* beziehen (ADAMEK 113).

Präxmärer P. N. Ein aus *Praxmar* Eingewanderter (TW. IV, 968).

Prechtl P. N. Elisabeth Mayrin *Prechtlin* (M.). 1288 (F. 45, 133, 9) *Prechtleines* hof. Zu ahd. BERHT, PERHTELO (Fö. 281 f. STEUB 94).

Preiden od. *Lenzen* Lechen (M.). 1281 (F. 34) Jacobus de *Praide*. 1421 (F. 34) Hanns der *Preydler*. SCHWITZER Urb. 122 ain aker weilent *Preiden (Brigide)* vgl. AT. 283. Schweiz. Id. V, 409. Demnach könnte allerdings unser *Preiden* aus *Brigita* entstanden sein. Ich zweifle aber, daß in Stubai *Preide* aus *Brigita* geworden. Näher liegt ahd. BRAIDING (Fö. 332) oder BRITTO (Fö. 336).

Prezl Lechen (V. T.). *Prezl* P. N. 11. Jahrh. *Prezla* (AT.). Ob hieher? Vielleicht Koseform zu *Berht*, *Breht* (STEUB 94. Fö. 281) oder zu *Bretzen*, *Bretzel* (SCHMELLER I, 376. ANDRESEN 114) = *Bretzelbäcker?*

Prugger Lechen (V.). *Prugger* P. N. Überall häufig (TW. IV, 971. F. 34).

Prunner Gütl (S.). *Prunner* P. N. 1673 (TW. I, 273, 1 u. A; vgl. IV, 971. F. 34. 36) Paul *Prunner*, Brigita *Prunerin*.

Rädermacher Behausung (S.). *Räderer* P. N. Von *Rad*, Wagner.

Ragg, *Räggl* P. N. Gregori Pfurtscheller *Räggl* (N.). 1643 (TW. II, 224, 2) *Räggl*. Entweder aus ahd. RATGER (Fö. 1212. STEUB 57. 109) od. = ahd. RACO, RACCO (Fö. 1200. HEINTZE 188).

Rainer Lechen (S.). vgl. Franz Greimbl aufn *Rain*, Johann Hofer Hailer, Georg Hofer Singer, Georg Spän aufn *Rain* (N.). Wishaaber gut aufn *Rain* (N.). s. St. O. 159.

Raiten Lechen (M.). *Raiten* Gut (T. V.). *Raiten* Behausung (V.). Von der *Raitkammer* in Innsbruck verliehen (EGGER, Gesch. Tirols II, 49)? vgl. jedoch TW. (I, 273, A. 26) Hansen *Raitens* eheweib. Dieser P. N. *Rait* könnte nach STEUB (46) aus *Rudo*, *Rudolf* hervorgegangen sein, nach HEINTZE (190) zu ahd. *riuti* gehören: „durch Reuten urbar gemachtes Land“. Am nächsten liegt jedoch ahd. RAIDO, RAITO, RAITIN (Fö. 876). Der Ort *Raitis* in Mutters kommt wohl nicht in Betracht.

Rälling Gut, Haus (T.). *Rälling* P. N. Zu ahd. RADO, RATILO (Fö. 1206 f. HEINTZE 188).

Ranalter Hof (N.). *Rainolter* hofl (U.). *Ranalter, -in* (M. N.), *Ronater* (U.) P. N. s. St. O. 23 f.

Rangger P. N. Könnte zu ahd. RAGANHAR, RAGENER gehören (Fö. 1231 f. STEUB 56) od. zu RANCO, RANGER (Fö. 1248). Es kann aber auch ein aus einem Orte *Ranggen* Eingewanderter sein (s. St. O. 160. TW. IV, 1027. ANDRESEN 11. SCHWITZER Urb. 314).

Rauch P. N. Der Name auch sonst nicht selten (TW. II, 261, 3; 21). c. 1310 (F. 36) Berchtoldus *Rauch*. Nach STEUB (57) von RUDGER, HRODGAER (Fö. 898; vgl. TOBLER-MEYER 44; 148. ADAMEK 37, 87. ANDRESEN 61. POTT 593). Kann aber auch zu *Ruchhart* gehören.

Reichegger P. N. Ein Hof *Reichegger* kommt in Taufers (Pustertal) vor. *Reich* zu ahd. RIHC, RICO (Fö. 1256. ADAMEK 45).

Reinisch Lechen (T.). *Reinisch* P. N. Dem *Reinisch* vermög vorhandener alten Instrumenten ursprünglich von Ferdinando 1[mo] Römischen König verliehen worden (M.). *Reinisch*-gässl (S.). Im 14. Jahrh. öfter *Rainisch* (F. 35. 36). Nach STEUB (40) aus REINIZO, REGINZO (Fö. 1222. POTT 188).

Resch P. N. 14. Jahrh. (F. 36) *Resch*. Nach STEUB (93) von RATO (Fö. 1206), nach ADAMEK (37) von ROZO (Fö. 890). Kann aber auch von *rösch, resch* bei SCHMELLER (II, 156) kommen.

Reymayr P. N. Wohl für *Reynmayr* d. i. *Raginmar* (Fö. 1235. ADAMEK 44).

Ribis Lechen (M.). *Ribis* Haus (T.). *Ribis, -in* P. N. Aus ahd. RIGOBERT, RIBERT, RIBO (Fö. 1259. ADAMEK 44).

Rott P. N. *Rottens* Auffang (S.). Das obere *Rotten* Häusl (T.). Mathias *Rott* aufn Schönberg (N.). Zu ahd. HRODO, HRODIO (Fö. 886. STEUB 47. ANDRESEN 56).

Rottgüesser P. N. d. i. *Rotgiesser* = Kupfergießer (DW. VIII, 1309).

Ruechen Lechen (V.). *Ruechengässl* (S.). *Ruchharts* Häußl (S.). *Ruech* P. N. ahd. HROHHART, RUOCHART (Fö. 881). s. oben S. 3.

Rumer P. N. Aus *Rum* Eingewanderter.

Saagerer Behausung (V.). *Saagmeister* Zun. s. St. O. 165.

Sachser P. N. *Sächsl, Särl* P. N. 14. Jahrh. (AT.) *Saxo*. Kaum zu *sahs* Messer, sondern eingewanderter Sachse (Fö. 1288).

Salcher Hof (N.). *Salcher* Gütl (N.). *Salchner* P. N. c. 1305 (F. 36) *Salher*. ahd. SALUCHO, SALACHO (Fö. 1291).

Saldemayr P. N. zu ahd. SALADO (Fö. 1292)? Oder = *Selde-mayr* (s. St. O. 190), etwa wie mhd. *selder-meister* (L. II, 863)?

Salfauner- od. *Trakner* Gut auf der obern Gasse (N.). *Salvauner* Hof (N.). Das Kloster Waldrast besizet einen in den *Salvaunerhof* gehörigen aker zu *Trakner* gelegen (N.). 1288 (F. 45, 44, 103): zem *Salvuner*. Vgl. St. O. 170. Aber auch der ahd. P. N. SALVAN kommt in Betracht (Fö. 1294).

Saerg. 1387 (TW. I, 279, 5): Hainrich der *Saerg*, underrihter die zeit in Stubai. zu ahd. SAROCHO, SARIGIS (Fö. 1301. STEUB 114. KEHREIN III, 92. Vgl. HEINTZE 195).

Sauerwein P. N. SCHWITZER Urb. (312): Hans *Sawrbein* zu Naters. Ein Herman *Sawr* 1316 (F. 36). SCHNELLER (St. 647) denkt an *Saruin, Sarwin* (Fö. 1300). Ich möchte es mit TOBLER-MEYER (157) lieber wörtlich nehmen; vgl. *Bösbier, Sauerbier, Sauerbrei, Saurmilch* (ANDRESEN 114. 103).

Schääferer, Schäfferer P. N. Wohl = Schafhirt.

Schaffenrath P. N. Ein sog. imperat. Name (SCHNELLER St. 647. ANDRESEN 86. TOBLER-MEYER 176).

Schäffler P. N. 1400 (SCHWITZER Urb. 139) Ulinus dictus *Schaffler*. 1308 (F. 36) *Schaefflinus*. 1387 (TW. I, 280, 31) Matheus der *Schaephel* auf dem Schönberg. Kann = sein *Schafhirt* (SCHMELLER II, 377), oder auch *Böttcher, Fassbinder* (SCHMELLER II, 376). *Schaephel* kann = sein mhd. *scheffel* Schöffe (L. II, 680).

Schaller. s. St. O. 172.

Schelchshorn P. N. Steub (145) bringt *Schelkshorn* aus Bayern, aber die Erklärung ist unsicher. Nach Tobler-Meyer (164) u. Andresen (111) soll es das Horn des *Schelchs* od. *Riesenhirsches* bedeuten. Pott (361) erklärte es als *Schallhorn* d. i. Posaune, was zu *Schelch* nicht stimmt. Warum sollte es aber nicht = sein *Schiefhorn* von *schelch* schief (Schmeller II, 405) so wie *schelch-hachset, schelch-maulet?* 1305 (F. 36) kommt eine *Schelchhůb* vor, die wohl von der schiefen Lage benannt sein könnte.

Schenach Gut od. innere *Hager* Gut (S.). Ein Martin *Schenach* (TW. II, 168, 33). Kaum statt *Schönaich* (Adamek 99. Pott 377), das *-ach* ist vielleicht kollektiv: *im Schönach*.

Schenherr, Schönherr P. N. das *Schenherrn* Gut (N.). *Schenen-, Schönen* Lechen (T.). *Schenner* Lechen (V.). Gregori Tänler bey *Schenherrn* (N.). 1338 (F. 35) Levpolt der *Schőnherr*. Schon ahd. Sconhari, Sconheri (Fö. 1306).

Schenken Häusl (S.). *Schenk* = Wirt (Tobler Meyer 103).

Scherrer Lechen (V.). 1377 (F. 34) Jacob der *Scherer*. Nach Steub (132) wäre *Scherr* = *Scherge,* nach Tobler-Meyer (73) aber *Bart-* od. *Haarscherer*.

Schlaucher Behausung (V.). *Schlaucher* P. N. Nach Steub (114) aus ahd. Salico (Fö. 1291). Es kann aber = sein mhd. *slûcher* Schlemmer (L. II, 989).

Schleifer Lechen (T.). Wohl wörtlich zu nehmen.

Schlempergerhof od. *Fellenberger Hof* zu Seduk (N.). s. St. O. 176.

Schlirfer Lechen (T.). Zu *schlirfen, schlürfen* (DW. IX, 751. 850 f. Schmeller II, 533), aber in welcher Bedeutung? Etwa ein alter Bergwerksausdruck?

Schlöglstachgut (V.). *Schlögl.* Johann Hofer *Schlögl* (N.). 1286 (F. 35) *Sleglo.* 1316 (F. 36) *Slegelhof.* 1291 (F. 36) *Sleglo.* Schwitzer Urb. (100) *Slegel.* Wegen *Schlögl* s. St. O. 178. Was ist aber *Stach?* Ein P. N., etwa ahd. Stacco (Fö. 1358)? Oder verkürzt aus *Eustachius* (Schmeller II, 722)? Oder bezeichnet es den Metzger, der *schlägt* und *sticht?*

Schmidhof (T.). *Schmid* Gut (V.). *Schmid* P. N. Behausung zu *Schmieden* in der Neder (N.).

Schneider Haus (T.).

Schnizer P. N. 1316 (F. 36) *Snitzer.* Hier wohl = Bildschnitzer.

Schöberl P. N. Anton Steuxner *Schöberl* am Unterschönberg (K.). Nach Steub (137) aus *Scochbero* (anders Adamek 99).

Schochen. Behausung zu *Schochen* (N.). *Schochen* Häuser (N.). Das *Schochner* Haus (N.). *Schochner* Hof (N.). Haus zu *Schochen* auf der obern Gassen (U.). Thomas Hofer zu *Schochen* (N.). 1288 (F. 45, 44, 102) *Schohan.* 14. Jahrh. (F. 36) *Schachen.* s. St. O. 179.

Schöchlen. Joseph Pitl zu *Schöchlen* (N.). Rupert Oberacher zu *Schöchlen* (N.). Eigentlich dasselbe wie das vorige.

Schopf. Schopfhof in der Neder (N.). ½ Behausung zu *Schopf* in der Neder (N.). c. 1305 (F. 36) Hainr. dictus *Schoph, Schopfe.* c. 1275 (AT.) *Schopf, Schofp.* 1426 (Schwitzer Urb. 311) *Schopf.* Vieldeutiger Name; vgl. Steub (135 f.). Adamek (85). Pott (142). Fö. (1309). St. O. 181.

Schotten. Das *Schotten* Haus (N.). *Schotten* Behausung (V.). *Schot(t)enauer* Lechen (V.). *Schottenauer* Hof zu Seduk (N.). Ursula Tanzerin zu *Schotten* (N.). Andre Kindls seel. Erben zu *Schotten* (N.). Schwitzer Urb. (241) *Schotto.* s. St. O. 181. Zugrunde liegt wohl der P. N. *Schottenauer.* Dieser stammt vielleicht her von einem Grundstücke, auf dem *Schoten* angebaut wurden, also zunächst *Erbsen* u. *Bohnen* (DW. IX, 1606 f. Heyne III, 463).

Schreiber Haus (T.). *Schreiber* P. N. Bartlme Volderauer *Schreiber* (M.).

Schrofer, Schrof Gut zu Mieders (M. N.). *Schrofer* Haus (Söllbehausung N.). *Schrofer* P. N. Michael Plazer *Schrofer* (N.). 1387 (TW. I, 280, 28) Chünz der *Schrof.* Könnte nach Steub (115) von einem Scrotfrid stammen. Da aber *Schrofen* im Tale so häufig vorkommt (s. St. O. 183), gehört es sicher dazu (Adamek 112).

Schueler Lechen (V.). 1384 (F. 34) Hanns *Schuler.* 1400 (F. 34) Heinr. *Schuler.* 1325 Peter der *Schuler.* 14. Jahrh. öfter (F. 35. 36) *Schueler, Schůler,* Scolaris (TW. IV, 1036). *Schueler* ist entweder = Schüler od. Schulherr (Pott 648. Tobler-Meyer 86. Kehrein III, 97).

Schurgger, Schurggen Haus (T.). *Scherge?* Kaum (Steub 132), obwohl *Schürge* als Nebenform vorkommt (DW. IX, 2044). Schieblingshaus? mhd. *schurgen* schieben (DW. u. a. O.)? *Schurken* Haus = Gefängnis? *Schurke* ist auch in Tirol üblich.

Schuster Haus (T.). 1387 (TW. I, 280, 29) Hainz *Schuoster.*

Schüzen Lechen (S.). Entweder wörtlich zu nehmen od. von einem alten P. N. *Schütz;* z. B. 1576 (TW. III, 129, 12) *Schütz.* 1346 (F. 34) Jacob der *Schütze.* 1298 (AT. 323) Ulr. der *Shvtze, Schvcz.*

Schwaiger P. N. 1582 (TW. III, 210, 2; 216, 24) Christan *Schwaiger.* 14. Jahrh. (F. 36) *Swaeiger, Swaiger. Schwaiger* ist = Hirt, ahd. *sweigari* (Tobler-Meyer 82. Adamek 112. DW. IX, 2434).

Schwarz. Schwarzen Lechen (V.). *Schwarzen-* od. *Niesenhof* zu Oberberg (N.). Das *schwarze* Haus (V.). *Schwarz* P. N. 1288 (F. 45, 69, 69) des *Swarzen* hof. 1217 (AT.) *Swarz.* Schon ahd. (Fö. 1378); vgl. Adamek 50. 87.

Sedukhof. Johann Miller aufn Schönberg besizet ain ganzes Viertl alpen u. alpensgerechtigkeit aus dem *Sedukhof* am obern Berg gel. (N.). s. St. O. 185.

Seebacher (T.). *Sepach, Seebach* (TW. IV, 1039); vgl. Tobler-Meyer 27.

Seewald, Sewald P. N. Kaum wörtlich zu nehmen, obwohl 1305 (F. 36) ein Ort *Sewalt* erwähnt wird. Eher ahd. Sigivald, Seywald (Fö. 1332. Andresen 27. 46) od. Sigibald (Fö. 1320. Adamek 47).

Seibath, Seywath. Josef Triendl *Seibath, Seywath* (M.). 1387 (TW. I, 280, 30) *Seibot* von Mieders. *Seibot, Seyboth, Sibot(o), Sigebote, Sigipoto, Sigibodo* ist einer der häufigsten Namen durchs ganze Mittelalter bis ins hohe Altertum hinauf (TW. IV, 1039. Urb. v. Sonnenburg. AT. F. 34. 35. 36. 45. Fö. 1322).

Seidler. Schwitzer Urb. (312) *Seidlein.* s. St. O. 186.

Sem(b)ler Lechen (K. T.). 1291 (F. 36) *Semelhůb.* 1316 (F. 36) *Semler.* Kaum aus *Sigmund* (Steub 58), sondern = *Semmelbäcker* (Tobler-Meyer 68. Pott 625. Heintze 204. DW. X, 568. Schmeller II, 280. L. II, 874: *semeler* Weißbrotbäcker). Möglich ist auch Beziehung zu ahd. Samilin (Fö. 1294. Adamek 45).

Siegeler P. N. Anna Volderauerin Franz Hofer *Siegelers* Ehewirthin (K.). 1306 (F. 34) *Sigelinus.* 1360 (F. 34) *Sigele.* 1335 (F. 34) *Sigele. Sigala, -ula, Sigle, Siglein* (AT.). ahd. Sigala, Sigilo, Sigele (Fö. 1318f. Adamek 47). s. jedoch St. O. 189.

Silbergasser, Silber Gasser Lechen (M.). ahd. Silibert (Fö. 1336)? Ein *Silbergasser* Hof auf dem Brenner.

Siller Gut (N.). *Siller* P. N. ahd. Silo (Fö. 1336)? Ein *Siller* Hof auch bei Sterzing.

Simeles Zun. Von *Simon.*

Singer P. N. Georg Hofer *Singer* aufn Rain (N.). 1689 (TW.) *Singer.* 1417 (F. 34) Agnes *Singerin.* Vielleicht ursprünglich „Kirchensänger“.

Spän Gut, Gütl (N.). *Spän* Viertl (T.). *Spän* Behausung (V.). *Spän, -in* P. N. 1308 (F. 36) *Span.* Schwitzer Urb. (316) *Spänlein.* Vieldeutiger Name (vgl. Adamek 108f.: ahd. *spanan* locken, reizen, mit Bezug auf den Feind. Tobler-Meyer 80. Pott 634: auf den Zimmermann bezogen). Ein ahd. Spani setzt Fö. (1355) an. Vgl. St. O. 191.

Spörr P. N. Bei TOBLER-MEYER (73) *Sporrer* (a. 1408), *Spörri*. = Sporenmacher, mhd. *sporaere, sporer, spörer* (L. II, 1107. ADAMEK 82. POTT 634. HEINTZE 205. SCHMELLER II, 683).

Spötl P. N. *Spetl* (TW.). = *Spötter* (POTT 606. SCHMELLER II, 691).

Stain P. N. *Stainer, Steinlechner* P. N. *Stainiger* Haus (T.). Söllbehausung am *Stainbichl* (N.). Joachim Wiser am *Stainen Bichele* (N.). 14. Jahrh. (F. 36) *Steinpůhel*. 1321 (F. 36) *Steininger* gütl (Fö. 1359).

Stäkler Hof (N.). *Stäkler* P. N. Söllbehausung zu *Stäkler*, das Egger Häußl (N.). ¹/₄ *Stäkler* Hof (N.). Jakob Tanzer zu *Stäkler* (N.). 1288 (F. 45. 44, 100) *Ze Stekkel* ein hof. s. St. O. 192.

Stamser- od. *Lägler* Lechen (S.). *Stamser* Gütl (N.). Dem Kloster *Stams* zinsbar.

Stängles Haus (T.). *Stängl* P. N. Bartlme Volderauer *Stängl* (M.). 1318 (AT.) Heinrich der *Stångle*. ahd. STANGULF (Fö. 1360. ADAMEK 49).

Starken- od. *Unholden* Hof (K. T.). s. St. O. 193.

Staudenhäuser (N.). *Staud* P. N. 1288 (F. 45, 79, 57) Datz *Studen* ein hof. (F. 45, 117, 12) ein hof ze *Stoudach* (TOBLER-MEYER 133).

Stecher P. N. 1673 (TW. I, 273, A. 24) Sebastian *Stecher*, miller an der Kirchpruggen. 1729 (TW. I, 278, 24) Hans *Stecher*. Kupferstecher (TOBLER-MEYER 76)? Oder der einen *stecher (= stechmesser)* zu tragen pflegte, mhd. *stechaere, stecher?* Bei dem abgelegenen Hause an der Kirchbrücke brauchte er allerdings eine Waffe.

Stephans Lechen (T.). 1288 (F. 45, 46, 151) curia *Stephani*.

Stern P. N. Leopold *Stern* zu Auten (N.). Vgl. ANDRESEN 116. ADAMEK 92. HEINTZE 207. TOBLER-MEYER 164. 198.

Steuxner P. N. Anton *Steuxner* auf dem Zillerhof (N.). Ein Name, dem nicht leicht beizukommen ist. Zunächst scheinen dasselbe Wort zu enthalten: *Staixner*, Hof am Schlitterberg im Zillertale (Postl.). *Steixnerstollen*, Bergstube bei Schwaz (Postl.). *Stuixner* Alpe, Sennhütte in Navis (Postl.). Vielleicht gehören auch hieher folgende P. N. 1395 (TW. IV, 95, 4; 19) Hanns der *Stuchß*. 1403 (F. 34, 489; 699) Hanns der *Stuchs* v. Pucheneck = Hanns der *Stuchs* Richter zu Neustift (bei Brixen). 1305; 1316 (F. 36, 685) *Stuhse*. TOBLER-MEYER (11) hat a. 1149 Konrad *Stucse*. Der Name *Stukk* kommt im 14. Jahrh. öfter vor (F. 34, 719ª). Hat *Stüchsenstein* (TW. IV, 161) damit etwas zu schaffen? *stuchsen* bei SCHMELLER (II, 725) ist unklar. Etwa STUCCHUS, STUCHES, -IS bei Fö. (1366)? STAUEGIS (Fö. 1363)? Aus der Bergmannssprache?

Steymayr P. N. Wohl = *Stainmayr*.

Stidles Haus (T.). Etwa von *Christina*, *Stindl* (St. O. 194).

Stiegenhäußl (S.).

Stip(p)ler P. N. 1673 (TW. I, 273, 6; 274, A) Sebastian *Stippler*, Christian *Stipler*. Der Name auch sonst nicht selten. *Stippler*, Hof in Mutters, *Stipler*-Alpe in Navis (Postl.). Bei KEHREIN (III, 102) *Stippler* = *Steppler, Stüppler* von ahd. STEPELIN (Fö. 1363).

Stoker Haus (T. S.). *Stoker* P. N. Häufiger Name (TOBLER-MEYER 84. 99. ADAMEK 114. HEINTZE 207. POTT 138. TW. IV, 1038. St. O. 195).

Stokhäusl (T.). = Ortsgefängnis (TOBLER-MEYER 99), mhd. *stoc* Gefängnis (L. II, 1206 f.).

Stökl Lechen zu Mieders (M.). 1288 (F. 45, 43, 90) zem *Stöklin*. Vgl. TW. IV, 1038. St. O. 195.

Stolz P. N. 1288 (F. 45, 46, 148) Curia Bernhardi *Stolzen*. 1316 (F. 36) Růgerus *Stoltz*. 1489 (KEHREIN III, 102) Peter *Stoltz*. Bezeichnet entweder Charaktereigentümlichkeit (TOBLER-MEYER 148. ADAMEK 88. HEINTZE 207. POTT 151. 608. STEUB 125) oder gehört zu ahd. STODILO (Fö. 1365. ADAMEK 49).

Strigel. galtmad, die Painrisen od. *Strigl* hof gen. (K.). s. St. O. 196. 1316; c. 1360 (F. 36) *Strigel.* Nach ADAMEK (49) zu ahd. *strît* Streit (vgl. POTT 655).

Strikner Lechen (V. N.). *Strikner* P. N. Etwa = Strickmacher, Seiler. mhd. *stricker* (L. II, 1238).

Strobl, -in P. N. Häufiger Name. 1729 (TW. I, 275, 44; IV, 1039) *Strobl.* 1288 (F. 45, 136, 35) weingarten, den der *Strobel* bowet. Urb. v. Sonnenburg (31) *Strobel.* Entweder zu ahd. STROBO (FÖ. 1366. STEUB 115. ADAMEK 50. HEINTZE 208) oder von mhd. *strobel, strobel-hâr* (L. II, 1246) struppiges Haar (STEUB 125. POTT 139. 599. KEHREIN III, 102).

Tägen Gut, Gütl am Schönberg (S. N.). *Tägen* Behausung (S.). Seit alter Zeit das ganze Mittelalter hindurch häufiger Name: *Tagani, -ini, -gino, Taegno, Taegen, Tegno, Tegen, Degen* (AT. 290. F. 34. 36. SCHWITZER Urb. 252). 1288 (F. 45) *Tegenen* hof. ahd. DAGO, DAGINO, TAGINO (FÖ. 391 f. STEUB 116).

Täler, Töler Lechen (V.). *Tälerhaus* (V.). *Töler* P. N. 1387 (TW. I, 280, 31) Chuenrat *Tölaer.* 1288 (F. 45) Heinriches hof *Tölr.* Zu *Tal?* Wahrscheinlicher zu ahd. TELO, DEALHER (FÖ. 399 f.).

Tang- od. *Lärl* Lechen (V.). *Tangl* P. N. *Tanglechen* = *Tangllechen.* 1674 (TW. II, 168, 33) *Tangl.* ahd. TANCILO, DANCHILO (FÖ. 1403. STEUB 116. ADAMEK 51. HEINTZE 211. TOBLER-MEYER 41).

Tani(n)ger Lechen (N. T.). *Toniger* gässl (S.). ahd. DANO, DANING (FÖ. 401).

Tänler P. N. Johann Hofer *Tänler* auf der Scheiben. 1729 (TW. I, 278, 18) Georg *Tänler,* Miller im Milthall. Nach STEUB (101) aus TAGANDEO, nach TOBLER-MEYER (133) *Tännler* von *Tanne,* nach ADAMEK (82) = *Tandler.* Unser Name gehört sicher zu ahd. DANILA (FÖ. 401).

Tanzer Lechen, Hof (T.). *Tanzer, -in* P. N. 1680 (TW.) *Danzer.* 1316 (F. 36) *Tanzer.* 1326 (F. 35) Chvnr. der *Tanzer.* 1291 (AT.) Gebehardus dictus *Tanzer.* 1426 (SCHWITZER Urb. 312) der Chunrad *Tantzer* von Telfes. STEUB (42) denkt an DANKMAR (vgl. ADAMEK 51. ANDRESEN 67. HEINTZE 211. STARK 88). TOBLER-MEYER (88) möchte es wörtlich nehmen. Vgl. jedoch ahd. DANZO (FÖ. 403).

Tegl P. N. *Tegl* zu Telfes (N.). ahd. DAGALO (FÖ. 391 f. STEUB 117. ADAMEK 28. HEINTZE 113).

Teiser Hof (N.). Sebastian Schönherr *Teiser* (N.). Das *Teiser* Feld auf Gleins (S.). 1428 (TW. IV, 495, 11) Paul *Teyser.* 13. u. 14. Jahrh. oft (F. 34. AT.) *Teiser, Teyser.* Ein Brixner Ministerialen- und Bürgergeschlecht hieß so. s. St. O. 198. Unser Name vielleicht von einem Orte *Teis.*

Tenifl, -in, Denifl P. N. 1673 (TW. I, 271, A. 14) Gall *Tenifl.* s. St. O. 198.

Tiechtl, Diecht P. N. 1467 (TW.) Wolfgang *Dichtl.* Nach STEUB (58) aus THIUDGER, TEUTGER (FÖ. 1428); vgl. auch *Diell.*

Tilgen Lechen (T.). Nach STEUB (54) aus DULTGER, TULTHERE (FÖ. 1466).

Tischler Häusl (N.).

Töchterl P. N. Etwa = Tochtermann (POTT 156).

Tolden Lechen (M.). *Tolden* Haus (T.). aus dem ledig und eigenen halben *Toldenlechen* (M.). das freye und lutaigene *Toldenlechen* (M.). ain aker auf dem unteren Tösens zu Rains aus dem frey und luteigen *Tolden*-Lechen (M.). *Told* ist häufiger Name (TW. IV, 984). 1388 (F. 34) *Told.* 1398 (F. 34) Hof zu dem *Tolden.* 1288 (F. 45) *Tolde.* Bei SCHWITZER Urb. *Toldo, Toldus, Told* vor dem tor. *Told* Wyser. Aus ahd. BERHTHOLTH (FÖ. 296), LEITOLT (FÖ. 1009) od. LIUTOLTH (FÖ. 1048).

Toz. Kartnaler *Toz* in der Neder (N.). ahd. TOZI, TOZO (FÖ. 414. ANDRESEN 22. STEUB 118. ADAMEK 51. 106).

Trächslhof, Trachslhof, Träxlhof, Träxl (N.). Matheis Schenherr zu Schaller besizet eine in den *Trächslhof* geh. Behausung (N.). Martin Volderauer am Unteregg besizet ½ Stüft u. Bestandsrecht des ½ *Trächslhofs* am Unteregg bey Schlögl (N.). s. St. O. 94.

Trakner Gut (N.). *Dr ackner* guet (U.). aker zu *Trakner* gelegen (N.). ahd. Trago, Draco (Fö. 1462. Tobler-Meyer 163).

Trautsum. 1387 (TW. I, 280, 31) Hainreih *Trautsum. Trautson, -sun, Trutsun* sehr häufiger Name (TW. IV, 985. F. 34. 35. Urb. v. Sonnenburg 33. Schwitzer Urb. 205; 260; 312. AT. Egger Gesch. Tirols III, 948). Zum ersten Bestandteile vgl. ahd. Trud, Drud z. B. Drudkind (Fö. 424). Der 2. Teil ist wahrscheinlich *sun*, Sohn, das im ahd. als 2. Teil nur in *Liobsun* erscheint (Fö. 1368). Vgl. jedoch im Mhd. die Anrede *trûtsun* (L. II, 1553). Es könnte aber auch *Suni, Sona* sein, das Fö. (1353) zu ahd. *sôna* iudicium stellen möchte, so wie in den bairischen Namen *Engilson, Engilsuon* (vgl. Pott 155).

Trembler P. N. 1160 (F. 34) Ruodolfus *Treml.* Könnte nach Steub (58) zu Trutmund gehören. Vielleicht aber von *Tremel* (Schmeller I, 662) in der Bed. „massive Person". Oder mhd. *tremen* (L. II, 1503) schwanken (vgl. Pott 283)?

Triendl P. N. 1673 (TW. I, 273, 9 u. A.) Clauß, Niklaus *Triendl.* 1729 (TW. I, 276, 40) Lorenz *Triendl.* Nach Steub (21) Dem. von einem Partic. Truant, der Drohende. Vielleicht von *Catharine* (Pott 111. Schweiz. Id. II, 1153 *Hilarius.* III, 562).

Troger P. N. Überall häufig (TW. IV, 986. Postl.). Von *Trog.* 1288 (F. 45, 143, 11) Ein hof zem *troge.* Nach Steub (23) von Trutger (Fö. 420 f.).

Tschiderer P. N. 1650 (TW. IV, 293, 21) Christoff *Tschidrer.* Kein einheimischer Name. Soll nach Steub (N. u. L. 163) citrarius, Zitherspieler, sein. Warum denn nicht ein gequetschter *Schiderer* (Steub 137)? 1310 (F. 36) *Schidman.* 1312 (AT.) *Schidaerius;* vgl. mhd. *scheiderere* (L. II, 683) Schiedsrichter, *schid-herre* (L. II, 722).

Uhrmacher Behausung (V.).

Vlrich. 1288 (F. 45, 44, 111) Datz Gleins *Vlrich.* Einer der häufigsten Namen in alter Zeit (AT. 322 f. Fö. 1192).

Vnholder. 1288 (F. 45, 43. 83) Der *Vnholder* (in Stubai). 1288 (F. 45) Datz *Vnholden* ein hof. 1288 (F. 45) Datz Christan dem *Vnholden.* s. St. O. 203.

Unteregger Gütl (S.).

Untermayrhof (V.).

Unterweg. Baurecht u. Gerechtigkeit zu *Unterweg* (K.). *Unterweger* (K.). 1327 (F. 34) Gut *Unterweg.*

Vergörer P. N. s. St. O. 49.

Vicari Lechen (T.). *Vicari* Viertl (T.). mhd. *vicâri* (L. III, 334) Stellvertreter, Verweser.

Vogl- od. *Ampach* Lechen zu Mieders (N. M.). *Vogl* ist alter P. N. (Fö. 550. Adamek 120. 89. 92. Tobler-Meyer 30. 120. 164. 196. Steub 138. Heintze 215).

Volderauer P. N. s. St. O. 203.

Vost. Pangrätz Kindl Vost zu Milders (N.). *Vost* d. i. *Vöst* = *Silvöst.* Der Hausname *Vösten* ist noch vorhanden. Möglich ist auch Verkürzung aus *Praepositus,* im 14. Jahrh. häufig *Praust* (F. 31).

Wahler Gut aufn Schönberg (S. N.). Vielleicht gehört hieher 1387 (TW. I, 280. 30) Echart ab dem *Wal* (vgl. IV, 1043). Dieses *wal* etwa in der mhd. Bed. „Feld, Au". An *Walch, Wälsch* möchte ich nicht denken (Steub 140. Adamek 52. 89. Tobler-Meyer 144. 198. Andresen 10. Fö. 1518). Eher ist es = *Wohler* s. d.

Waitzein 1288 (F. 45, 43, 26). ahd. Wizin (Fö. 1628).

Watten od. *Kroaten* Haus (S.). 1283 (F. 35) Heinr. dictus *Wato.* Ob hieher? s. St. O. 206.

Warber Haus (T.). SCHWITZER Urb. (79) *Barber*. Zu *Barbara*? Oder zu ahd. BARIBERT (Fö. 246)? Oder WARINBERT (Fö. 1541)?

Wechselberger P. N. Auch sonst häufig (SCHMELLER II, 840).

Weeber Lechen (V.). *Weeber* P. N. Hier wohl wörtlich zu nehmen.

Wegschaider Hof od. *Kräner* genannt (N.). Der obere *Wegschaider* Hof od. *Kräner* gen. (N.). *Wegschaider* od. *Hilben* Lechen (S.). *Wegschaider* P. N. 1288 (F. 45, 77, 30) Ein Hof ze *Wegeschaide*. 1401 (F. 34) *Wegscheider* (SCHMELLER II, 877. ANDRESEN 104. POTT 341 f.).

Weigl Gut (N.). ahd. WIGILO (Fö. 1578. STEUB 36. ADAMEK 53. TOBLER-MEYER 41. HEINTZE 223. SCHMELLER II, 878).

Weilhamer P. N. Wahrscheinlich = *Weilheimer*; vgl. 1288 (F. 45, 37, 118) *Weilhaimer*, Hs. *Weilhamer* (SCHMELLER II, 890).

Wengler od. *Zwölfer* Lechen (S.). *Wenger* Gässl (S.). ahd. WANGER (Fö. 1524. ADAMEK 52. 110. ANDRESEN 66).

Werner Lechen (V.). *Werner* P. N. *Werner-Warber* P. N. 1673 (TW. I, 273, A. 23) Gregori *Werner*. 1729 (TW. I, 278, 20) Thoman *Werner* zu Telfes. Im Mittelalter sehr häufig *Werenherus* (F. 34. AT. SCHWITZER Urb. 260). ahd. WARINHARI, WERNHER (Fö. 1544. STEUB 24. TOBLER-MEYER 2. ADAMEK 4. 52. HEINTZE 219. ANDRESEN 143).

Winkl Lechen (V.). *Winkler* P. N. Behausung in der Neder, der *Winkl* gen. (N.). 1296; 1316 (F. 36) Dietr., H. in dem *Winchel*. c. 1305 (F. 36) Peter in dem *W*. c. 1360; c. 1400 (F. 36) Nicol. in dem *W*. 1316; c. 1360 (F. 36) *Winchler* (TW. IV, 1046). Sicher von *Winkel* (ADAMEK 111. TOBLER-MEYER 85. 132. HEINTZE 224. POTT 360).

Wirths Lechen (V.).

Wiser Lechen (M.). *Wiser* Hof (N.). *Wiser, -in* P. N. Simon Hofer *Wiser* zu Milders (N.). 1673 (TW. I, 273, 3; 16) Valtin, Martin *Wiser* (TW. IV, 1046). 1381; 1352 (F. 34) Matheis, Ulrich der *Wiser*. Zu *Wiese* (TOBLER-MEYER 132. ADAMEK 112).

Wisfleker Gut (N.). *Wisfleker* P. N. Thomas Siller aufn *Flek*, besizet ain gut, das *Wisfleker* Gut gen. (N.).

Wishaaber Gut aufn Rain (N.). HEINTZE (131) hat den P. N. *Wiesenhafer*.

Witmar. 1288 (F. 45, 47, 160) Ein hof datz Stvbay vf dem rain von *Witmar*. 1195 (F. 34) *Witmarus*. Urb. v. Sonnenburg (34) *Witmâr*. ahd. VITHIMIR, WITMAR (Fö. 1571 f.).

Witsch, -in P. N. ahd. WIZO, WIZZO (Fö. 1627).

Wolf 1288 (F. 45, 43, 89) Datz dem *Wolfe*. Gekürzter Name; vgl. *Wolfbrecht*.

Wolfbrechtshof am obern Egg (N.). Franz Volderauer aufn obern Egg, besizet ½ Hof aus dem ganzen *Wolfbrechts* Hofes am obern Egg (N.). Gall Pfurtscheller der untere am Oberegg besizet ¼ aus dem *Wolfbrechtshof* am obern Egg (N.). Gall Pfurtscheller der obere am Oberegg, besizet ¼ aus dem *Wolfbrechtshof* am obern Egg (N). 1288 (F. 45, 43, 97) Zem *Wolfperch*. Die Vorlage dürfte *Wolfperht* gehabt haben. Von späterer Hand undeutlich verbessert. Die Verbesserung muß aber *Wolfperchtes* od. wahrsch. schon *Wolfprechtes* gemeint haben (AT. 336). ahd. WOLFPERHT, WOLFPREHT (Fö. 1647).

Wohlauf(s) Hof (N.). *Wohlauf* (N.). *Wohler* P. N. Lorenz Schenherr *Wohlauf* (N.). Das halbe Gut zu *Wohlauf* (N.). Lorenz Noker *Wohler* auf der obern Gassen besizet in den Mozenhof geh. bergmäder (N.). Ein Haus *Wolauff* (TW. IV, 262. 31. Postl. 702). 1594 (TOBLER-MEYER 149) Cunrat *Woluf* von St. Gallen. Ein imperativischer Name (ADAMEK 94)? s. St. O. 209. Oder etwa aus ahd. WOLAFRID (Fö. 1632)?

Wopfner P. N. 11. Jahrh. (AT.) *Woppo, Woffo*, ahd. WOFFI, WOPPO (Fö. 1635).

Zächen Haus (M.). *Zacher* P. N. *Zoch*. Lorenz Ranalter *Zoch* auf der Neustift (N.). 1759 (TW.) Hans *Zäch*. ahd. ZACCO, ZAHHERI (Fö. 1671). Andere Erklärungen bei TOBLER-MEYER 138. ADAMEK 67. HEINTZE 226.

Zangger Häußl (N.). *Zangl* P. N. *Zängerl* (TW. IV, 1047). ahd. ZANCO od. ZANGRO, ZANGRULF (Fö. 1672). Anders bei ADAMEK 51. 84. STEUB 120. TOBLER-MEYER 152. s. St. O. 210.

Zegger. Lorenz Hofer *Zegger* in der Neder (N.). s. St. O. 210.

Zeiser. s. St. O. 210.

Zenzenhof (N.). Von *Vincentius* od. *Crescentia* (ADAMEK 67)? Ein ZENZO gibt es schon im Ahd. (Fö. 1674. STARK 76).

Ziller Hof (N.). Hieher vielleicht 1288 (F. 45, 43, 82 A) *Zyler*. ahd. ZILO (Fö. 1395. ADAMEK 54. HEINTZE 227).

Zimmerer Haus (T.).

Zirggen-, *Zirken-*, *Zürgen* Hof (M.). Ob hieher 1288 (F. 45) Martinus dictus *Zirgler*? s. St. O. 211.

Zirner- od. *Ottenhueben* Lechen (M. N.). Das obere, untere *Zirner* Lechen (M.). *Zirner* P. N. Zum folgenden.

Zorn Gütl (N.). Das *Zornhaus* bey der Schaller Brucken (N.). *Zorn, -in* P. N. (TOBLER-MEYER 150. POTT 606. St. O. 212). SCHWITZER Urb. (31) dictus *Zorn*. 1589 (TW. IV, 68, 1) Melchior *Zorn*.

Zwi(e)gl Lechen (V.). *Zwiken* Lechen (M.). *Zwickenhaus* (1673 TW. I, 269, 1). *Zwik* P. N. 1387 (TW. I, 280, 29) Eiban Hainreih *Zwikch*. Urb. v. Sonnenburg (40) die *Zwickaerin*. 1295; 1299 (AT.) *Zwicho*, *Zwiccho*. s. St. O. 213. POTT 217. 617.

Zwölfer P. N. ADAMEK 90.

Nachträgliches

zu den

STUBAIER NAMEN

Von

Dr. Valentin Hintner

k. k. Schulrat und Professor am Akad. Gymnasium in Wien
korresp. Mitglied der k. Preuß. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften
zu Erfurt.

WIEN 1904

ALFRED HÖLDER
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler
I. Rotenturmstraße 13.

Nachträgliches zu den Stubaier Namen.

Von Dr. Valentin Hintner.

Meinen Stubaier Orts- und Flurnamen (Wien 1902) und Stubaier Personen- und Güternamen (Wien 1903) lasse ich die in Aussicht gestellten Nachträge folgen. Sie betreffen teils neue Namen, die ich weglassen mußte, da ich sie beim ersten Anlaufe nicht sicher lesen und mit Hilfe der Einheimischen nachprüfen konnte, teils ergänzende Angaben über bereits angeführte Namen, teils Berichtigungen verlesener Namen, teils — *dies diem docet* — neue Vermutungen über die Bedeutung und Herkunft mancher rätselhafter Namen. In letzterer Hinsicht bekenne ich gerne, daß ich eine zu große Scheu gehabt habe, namentlich Flurnamen auf Personennamen zurückzuführen. So ist es auch anderen Forschern ergangen.

Ich habe in den Sommern 1902 und 1903 mein Material vervollständigt und durch Umfrage bei den Talbewohnern die Namen, soweit sie noch vorhanden sind, richtig gestellt. Ich habe dabei keine Mühe gescheut, habe selbst hochgelegene Bergmäder, über deren Namen ich nicht im reinen war und über deren Beschaffenheit meine Gewährsmänner nicht übereinstimmend berichteten, aufgesucht, kurz, ich habe alles getan, um verläßliche Angaben liefern zu können. Und so kann ich wohl ohne Übertreibung sagen, daß ich die zahlreichen Stubaier Namen und die Örtlichkeiten, an denen sie haften, besser kenne als irgend einer, der im Tale geboren ist; denn von den Talbewohnern kennt jeder nur den ihm zunächst liegenden Teil, alle aber keiner. Ortskenntnis ist aber bei der Namenforschung unerläßlich.

Erschöpft sind durch meine Arbeiten die Namen des Tales noch lange nicht. Ich habe mir außer den angeführten eine große Anzahl anderer Namen aufgezeichnet, die in den Steuerkatastern des vorigen Jahrhunderts (1775 ff.) nicht enthalten sind, weil diese doch nur die Namen von Örtlichkeiten bieten konnten, die ein Steuererträgnis lieferten, höchstens noch die Gemarkungen, an welche diese grenzten. Allein die Mehrzahl derselben scheint in kein hohes Altertum zurückzureichen, wenigstens haben sie nichts Eigentümliches an sich und sind sofort für jeden Laien verständlich.

Auf die zahlreichen Anzeigen meiner Ortsnamen einzugehen, muß ich mir versagen. Gegen verständige und anständige, die doch weitaus in der Mehrzahl sind, habe ich nichts einzuwenden, mit den paar unanständigen und zugleich auch unverständigen **darf** ich mich an diesem Orte nicht befassen. Derjenige, dessen Urteil zunächst in Betracht kommt, hat mein *opusculum* die beste Arbeit genannt, die wir über ein Tal haben. Das genügt mir. Ich muß aus einem besonderen Anlasse nochmals hervorheben, daß meine Arbeiten auf dem Gebiete der deutschen Philologie den Germanisten lediglich Kärrnerdienste leisten sollten, also lexikalischer Art waren, Arbeiten, die entweder kein Germanist hätte machen können oder machen wollte. Wenn ich nun versucht habe, diesen Bausteinen einen bestimmten Platz anzuweisen, wird das der Sache selbst schwerlich schaden. Von den *viris doctissimis* kann sie ja jeder dort unterbringen, wohin er sie nach seinem persönlichen Gutdünken gestellt wissen will. Die Hauptsache ist doch, daß die Bausteine da sind. Ich kann mich auch nicht beklagen, daß diese unbeachtet liegen geblieben wären.

Was die Arbeiten über Stubai betrifft, wünschte ich nur, daß die Namen auch anderer Täler in ähnlicher Weise bearbeitet würden. Doch ich fürchte, es dürfte sich nicht gleich jemand finden, der so viele Mühe, Zeit und materielle Opfer für eine undankbare Sache aufwenden wird. Aber trotz alledem, *vivat sequens!*

Ostern 1904.

Zu den in den St. O. u P. N. angewendeten Abkürzungen kommen noch folgende:

a. = aker. al. = akerl äl. = äkerl. auf. = auffang. b. = bergmad (**nicht** dasselbe wie galtmad). F. N. = Flurnamen. g. = galtmad (ein galdmad, so nicht bemaüret, und davon nur ein einfacher Nuzen bezochen werden kann. U.). geh. = gehörend. gel. = gelegen. gen. = genannt. gespr. = gesprochen. gr. = grund. Grübel, Statist. Orts-Lexikon des Königr. Bayern. 4. A. 1904. Heintze, Die deutschen Familiennamen. 2. A. 1903. Heyne, D. Hausalt. = deutsche Hausaltertümer, 3 Bde. 1900 bis 1903. l. = legermad (ist ein Viechtung od. Fruhemad, so eben von dem Heu eine weitere Benutzung an Graimat gibet. U.) m. = mad. mst. = madstuk. mstl. = madstükl. Ned. = Nederseiten (Nordseiten). Schm. = Schmeller. Socin, mhd. Namenbuch 1903. Son. = Sonnenseiten. st. = stuk. stl. = stükl. St. P. N. = Hintner, Stubaier Personen- und Güternamen. tm. = tungmad. Unger-Khull, Steirischer Sprachschatz 1903. wb = wechslbergmad (vgl. *Wechsl*). wm. = wechslmad.

Acher. b. im Unterberg Son. gel., die *A.* (N.). b. in Volderau, die *A.* (U.). Der Name nicht mehr zu erfragen. Wohl von einem P. N., sei es ahd. ACHAR (aus AGIHAR Fö. I, 22) oder von ahd. *aha* gebildet (vgl. den Stub. P. N. Ober-*acher*, der ein *Acher* voraussetzen läßt, und *Achern*, *Oberachern* in Baden, dazu KRIEGER, Topogr. Wb. des Großherzogtums Baden, 2. Aufl. I, Heidelb. 1903, S. 6 f. Fö. II, 1491), von dem allerdings auch F. N. stammen (FISCHER I, 88). 1483 kommt in Stans ein *Acher*-eben vor (TW. I, 169, 15). Ähnliche Namen z. B. bei ZAHN (1 f.) u. KEHREIN (III, 305).

Achstlmad. g., das *A.* (K.). Statt *Achtlmad*, vgl. *Viert*.

Acker, *Ackerl*, *Äckerl* überall häufig, namentlich mit näheren Bestimmungen.

Ainet. a. aufn Bichl zu *A.* (V.). a. in *A.* (T. V.). Ein *Ainőd* bei Sillian 1316 (F. 36, 576). ZAHN (6) hat viele *Ainod*, auch als F. N.

Albl. Grasgerechtigkeit auf *Alblen*, *Älblen* (N. Unterberg). $^1/_6$ Antheil grasrecht auf *älbl* (N.).

Alpein. vgl. St. P. N. S. 6. Ich bin jetzt geneigt, in dem Worte einen P. N. zu sehen. c. 860 kommt vor ALPWINUS de Carintania (F. 31, 18, 17); vom 8. Jahrh. an ALBVVIN, ALBUVIN, ALPWIN, ALPIN, ALBIN, ALBEIN (AT. 276a. Fö. I, 73. SOCIN 189). *Albein* ist noch jetzt in Stubai häufiger Vorname. Sollte aber auf das *Altpein*, *Altpeyn* des Jagdbuches (1500) etwas zu geben sein, wäre an ALDAWIN, ALTVVIN, ALTWIN, ALTAVUIN zu erinnern (AT. 276b. Fö. I, 64).

Alster. b. *Alsterleiten* auf Klamberberg (N.). Ein P. N. ist möglich (Fö. I. 86), hier aber nicht wahrscheinlich. GRÜBEL (16) hat *Alsterloh*, *Alsterweiler*, ob sie aber herangezogen werden dürfen?

alt. l., das *alte* Mad (N.). garten in Volderau, der *Altgarten* (N.). a. zu *alten* Haus, worauf vor Zeiten ein Haus gestanden (M.).

Altgewig (S. öfter). *Altgewigger* Weg (S.). Statt *Altgewigger* zweimal im Kat. S. *Altgewitter*. Ebenso l. u. g., das *altgewit* (N.). l., das *altgwit* (N.), *Altgewüth*, *Altgebüth* (U.).

Ameise. m. unter dem Rastbichl oder *Ames* Berg (V.). m. aufn Buecher unter dem *Amesberg* (V.). *Amesberger*-bach (V.). *Ammauß* Leiten (U.).

angenehm. b., das *angeneme* Thal, stoßt an Haaßlachbach (N.).

Anger. m. auf Vergör, das Rästl od. der untere u. obere *anger* haißend (V.). m. im Giessenfeld, der *A.* gen. (V.). innere, außere *A.* (S.). Nieder-*A.* (M.). a. im *A.* gen. (N.). a., der *Angeraker* (N.). l., der *anger* gen. (N.). mst. der *A.* (N.). m., der *A.*, stoßt an die Stökler Marchmauer (N.). m. im *ángeren* (M.). stl. m. auf der Bachleiten obern *ångeren* gel. (M.). mosm. innern Haus, das außere *ängerle* (N.). l., das innere *ängerle* (N.). g., die *ängerlen* (N.). l. in Oberegg, das neue *ängerl* (N.). l. in Krössbach, das *angerl* (N.). l., das *ängerl* (N. V.). das obere, untere *ängerl* (M.). Über *Anger* vgl. HEYNE, D. Hausalt. II, 124.

Anlage. b. in Volderau Ned. gel., die *Anlagen* (N.), *Anlägen* (U.). wb. aufn *Anlägen* (N.); gespr. *Unlâgen.* Zu mhd. *laege* flach (L. I, 1813), bei SCHM. (I, 1452) *anläg* sanf anwärts, aufwärts; ebenso im Schweiz. Id. (III, 1166) *läg, anläg.*

Anwand. m. od. *Anewand* (N.). äl. zu Grieneweg, das *Anwändl* gen. (M.), al. zu Grienweeg, das *Annewanderl* gen. (M.). mhd. *anwande, -want, anwende* (L. I, 85), ahd. *anawanta* (GRAFF I, 762) versura. Vgl. Urb. v. Sonnenburg (104 f.): ain akcher, ist ain *anewanter.* ainen acher, den *Anewanter.* SCHWITZER Urb. (24; 211; 327): ein wise gen. die *Anewant.* ze *Anawant.* wisen, gen. *Anebant* (BUCK 292. SCHM. II, 942. DW. I, 513 f. KEHREIN III, 312. FISCHER I, 282 ff. UNGER-KHULL 20).

aper. Dazu noch GL. II, 559, 18: Aprico *aber.* 707, 52: Apricis *abren.*

Apler. Es liegt ein P. N. zugrunde; vgl. APPLER 1305; 1316; c. 1360 (F. 36, 609) u. ahd. APPILI, APPULIN (FÖ. I, 11 f. STARK 143. KEHREIN III, 24).

Arch. kleines flekl g., der *ärch* gen. (N.). l. unter dem Haus gel., das *ärch* gen., stoßt an Issebach (N.). stückl l. in *ärch* gel. stoßt an Issebach (N.). l., das innere *ärch* (N.). l. unter dem Haus, *ärch-Rain* gen. (N.). l., der *ärchrain* stoßt an Ruzbach (N.). Es handelt sich also um Madstücke bei Bachwehren.

Aschach. GRÜBEL hat *Aschach* u. *Eschach.* Vgl. HARTMANN, Beitr. zur Heimatskunde von Ingolstadt, Ingolst. 1902, S. 6 f. FÖ. II, 122 f.

Ascher. flekl a., das *A.* Leitl, der *A.* Anger (N.). stl. mos, das *A.* wießl gen. (N.). Sicher zum P. N. ASCHER (s. St. P. N. S. 7).

Au. st. l., die *Au* (V.). mst., die *Au* (M.). mosm., die *au* (N.). l. in Oberberg Son. gel., die *au* gen. (N.). l. bey der Haasenmihl gel., die *au* (N.). tm. inner der Kääser, die *Au* (N.). *Auenweg* (M.). l. ins Lenergut geh., das *äuele* (N.). a. u. m., das *äuele* (N.). m. unter dem Haus gel., das *Äuele, Eiele* gen. (V.). Flekl m. in Ranalt, das *äuele* (N.). ein *Eyele* unter der gassen gel. (N.). madflekl, das *Euele, Eyele* (U.).

Auffang. g., der *A.* gen. (K. N.). l. u. g., der *A.* (N. oft). Der neue *A.* (T. N.). Milderer neue *Auffänge* (N.). l. in der Milderer Refir ober Tschafalles gel., der *A.* gen. (N.). l. u. g., das *auffangl* (N.). g., das *Auffängl* (N.). Das mittlere *auffängl* (M.). *auffangl* beym Blaufen (T.). Plur. *Auffänge* und *Auffanger.* mhd. ûfvanc (L. II, 1706); vgl. SCHM. I, 728. FISCHER I, 373. TW. IV, 892. UNGER-KHULL 31. Zeitschr. f. hochd. MAA. IV, 361.

aufgehend. aufgehender Wirths a. (S.). a. aufn Haaslach, der *aufgehende* a. gen. (V.). Vgl. TW. I, 166, 8: die *aufgeenden* äcker, die unten hinauf geent von der strassen. Häufig auch anderswo z. B. BUCK 78. Schweiz. Id. II, 12. KEHREIN III, 315. FISCHER I, 380, wo aber „aufgehend" schwerlich richtig mit „östlich" erklärt wird. MEYER 91, 105 *ufgend.*

aufgeleint. Das *aufgelainte* m. samt Tradten (N.). mhd. *leinen* lehnen, *ûfleinen,* part. *ûfgeleinet* (L. I, 1868 f. SCHM. I, 1477; 1479). So ziemlich = dem vorigen.

Auten. auf. l. inner *Autenfeld* Milderer Refir gel. (N.). Leopold Stern zu *Auten;* s. St. P. N. S. 7.

Ayren. ayren schoßen (U.). Joch, der *Ayren*-kopf (N.). Die Neustifter sagen, der *Ayrenkopf* sei nicht = Schafspitze, sondern die *Ayrenköpfe* seien der Elfer und Zwölfer. *Ayren* ist falsche Umschreibung für *oeren* = Ohren (s. d.), gespr. *åarn.* Die Ähnlichkeit mit *Ohren* tritt auf zwei Seiten hervor.

Bach. b., Die *Bachfalle,* stoßt an Bach (N.). b. im Langenthal, die *Bäche, Pächä, Päche* (N. U.). b. zu Schangelayr, die *Päche* (N.).

Bacher P. N. (s. St. P. N. S. 7.). Stephan Tanzer aufn Bach besitzet das *Bachergut* (N.). a. u. m. die *Pacherscheiben* (N.).

Bachofen. st. gr. unter der gassen aufn Gasteig, das *Bachofen*-äl. (N.).

Bad. Behausung am oberen Berg, das *Baad-* od. Kastenhäußl gen. (N. s. St. P. N. S. 7).

Badstube. st. gr. beym Zirggenhof, das *Badstuben* angerl, *Badstuben*-ängerl, ist lud, ledig u. aigen (M.). Über die Bedeutung von *Badstube* in Tirol vgl. meine Bemerkung in der Zeitschr. f. hochd. MAA. IV, 361 f. UNGER-KHULL 44. HEYNE, D. Hausalt. III, 37.

Baißl. l. auf. in der *B.* nächst dem Kastenhäußl gel. (N.).

Bank. hoches b. *Bänkl* (U.). *Pänckles* Kopf (U.). *Pencken* (U.). b. zu Ranalt, die *Penk* (N.).

Bär. b. in Volderau Ned., das *Bernthälele* (N.), *Bernthalele* (U.). b., die *Beerfall* (N.). Ein *Perental* 1288 (F. 45, 144, 23). Einen P. N. PEERFALL gibt es auch (Öst. Weist. VI, 674).

Bärtls Leiten (S.). *Bartl* = *Bartlme.*

Baßler. b. auf *Paßlach-grueben* (N.). *Paslach-*, *Paßlach-*, *Baslächgrueben* (U.). b., in den Ranalterhof geh., *Baßlach-grueben* od. Winklthal (N.), *Baslach gruben* od. Winckl Thall (U.). b. auf *Basslach grueben* (N.), *Baslä grueben* (U.). Gespr. *Päßlagrueben.* Es liegt ein P. N. zugrunde; vgl. (F. 45, 36, 76): Der zehent zu Telfes (Ober Inntal) von der *Paesslerin* u. SOCIN.

Baumgarten. stl. gr., der *B.* gen. (N.). anger, der *B.* gen. (T.).

Beere. b. *Peerenschoßen* (N.), die *Bernschoß, Pernschoß* (U.). Kann freilich auch zum P. N. BER gehören.

Belzenwald. Frühgrasgerechtigkeit auf *B.* (N.). Zum P. N. ahd. BALZO, BELZO (Fö. I, 237. SOCIN 192) od. zu *pelzen*, setzen, pflanzen (SCHM. I, 389 f. BUCK 23. KEHREIN III, 327. DW. I, 1456 VII, 1536. KLUGE 38).

Ber, P. N. Behausung am obern Berg Ned. stehend, das *Peerenbaad* gen., nebenbey erbautes Baadhauß (s. St. P. N. S. 7). b. Son. gel., das *Beerenbad* (N.). b. zu Falbesohn, das *Beernbad* (N.). wb. in Falbesohn, das *Beernbad* (N.). wb., das *Bernbad,* stoßt an das Stadlmad und an Fernerbach (N.). b. in Falbisan, *Bernbad, Behrenbatt, Bernpad* (U.). Ich sehe darin einen alten P. N. BERINPATO, BERNBAD (Fö. I, 225).

Berwurt. b. Ned. von Ranalt gel., *Peerwurt* gen. (N.). *Perwurth, Perburth, Perburt, Berwurth* od. Güssen (U.). Geht wahrscheinlich auf einen P. N. zurück, etwa BEROWARD, BERWART, BERENWARD od. BERINWUOTO (Fö. I, 265 ff.), vielleicht auch BERNBURDO (Fö. I, 346).

Berg. Berges grueben. Berges Bach. b. zu Falbesohn, *Bergeswand* (N.). l. u. Graimadm., *Berges Anger* (N. U.). b. in Falbisohn auf *Berges Wandt,* grenzt an *Berges Bach* (U.). b. in Volderau Ned., *Berglen* (N.).

Besuch. wb., der *B.* (N.). b. im Langenthal, *B.* (N.), *Bsuech* (U.). b. im Langenthale in den Ranalter hof geh., das *Besuch* (N.).

Beygarten. l. unter dem Haus gel., der *Peyg.* (N.). grasgärtl, das *B.* gen. (N.). gärtl, das *Peygärtl* (N.). Auch anderwärts als F. N. z. B. FISCHER I, 794. BUCK 22.

Bichl. Lorenz Schenherr aufn *B.* (s. St. P. N. S. 7). stl. l. zu Ranalt, der *B.* (N.). a., der *B.* (N.). g., der *B.* (N.). aker aufn Rifenal, der *B.* (M.). a. u. m., der *B.* (N.). langen *B.* (M.). *Bichlaker* (M. V.). äl., das *Bichele* (M.).

mst., das *Bichele*, ist der grundgerechtigkeit, auch anderer Oblagen leedig u. aigen (M.). 1288 (F. 45, 59, 43): Ein hof auf dem *pühele*. Vgl. F. 36, 617; 622.

Bildschnitzer mihl zu Plöfen (T.); s. St. P. N. S. 7.

Birbaum aker, -äkerle (S.).

Birke. der große *Pirchanger* (M.). auf den *Pirchängeren* (M.). das innere *Pirchängerl* (M.). ober den *Pirchängerlen* (1673, TW I, 273, 31). a. und m., das obere *Pirchach* (N.). st. a., die *Pirchen-Leiten* auf Kartnal (N.). g., der *Pirchlener* (N.). *Birchwiesen* (T.). g., das *Pirchat* (N.). *Pircher* ängerle (V., s. St. P. N. S. 19).

Bläche. hoches wb., die *B.* (N.). Leiten, die *B.* gen. (N.). b., die *Blächen* (N.). b. in der Schütter gel., die obere, untere *Bläche* (N.). *Blöch* (U.). Gespr. Blachn. Bed.: „ausgedehnte, ebene Bodenfläche". FISCHER I, 1152.

Blaike. b. zu Ranalt, die *Plaiken* (N.), *Plaicken* (U.). a. aufn Salz an den, der *Blaiken*, davon vieles hinweggebrochen worden (M.).

Bleyail. äl. inner dem dorf gel., *B.* gen. (V. öfter). äl. auf *B.* (V.). m. auf *B.* (V.). st. gr. a. u. m. *B.* u. Hinterhofs gen. (V.). der untere *B.*-aker (V.). a. auf dem inneren Feld, die oberen *B.* (V.). Die Aussprache *Bleiāal* (— ⏑́) habe ich nur aus der Schreibung erschlossen; sie darf aber nicht als sicher gelten. Der Name ist jetzt verschollen. Daß *Bleyail* zu mhd. *bliuwel, pleuel* (vgl. auch L. Nachtr. 92) gehört, ist mir nicht mehr fraglich, nachdem im Schweiz. Id (V, 247 ff.) so reicher Stoff gesammelt ist. Unserem Namen am nächsten kommt Schweiz. *Bleiel* ein Hof, der auch „Hammerhofstatt, kleine Mühle" hieß. Nur könnte *Bleyail* auch P. N. sein. So z. B. hat der Wiener LEHMANN: *Blail, Plail, Plaile, Pleiel, Pleil, Pleyel, Pleyl, Ploil.* Vgl. TOBLER MEYER 70. KEHREIN III, 31. FISCHER I, 1199.

Bock. *Böklen* zu streichen, s. *Böschlen.*

Boden. mosm., der außere *B.* (N.). l. bey dem Ruzbach gel., der *B.* gen. (N.). l. u. g. *B.* (N. U.). Vgl. FISCHER I, 1258 f.

Böschlen. zwey stüklen g., die lener *B.* (N.). b. obschangelair, *Pötschlen* (U.). Gespr. *Botschlen.* *Böschlen* sind einzeln stehende Grasplätze, mhd. *bosche, boschelin* (L. I, 330; 400. BUCK 34. SCHM. I, 298. Schweiz. Id. IV, 1763 ff.).

Brand. mst., der *Brannt* (M.). b. der *B.* (M.). b., der *Prant* (N.). b. auf Matreyer mäderen, *Präntl* gen. (M.). b. zu Herzeben, das *Präntl* (N.). b. im Langenthal, das *Präntl* (N.). b. in Volderau, das *Präntl* (U.). Kampllener od. *Brändtl* (U.). Rambslenner od. das *Bräntl* (U.). b. im Langenthal, *Prennte* (N.), *Prente* (U.). *Brandseiten, Prantseiten* auf Madeberg (N.). *Brantegg, Prantegg* (K.). Ochsenalpen *Branntstatt* (N.). Baumgarten, *Brantstättl* (M.). Flekl, *Brandstättl* gen. (M.). Vgl. Schweiz. Id. V, 679. *Prantfeuchten*-gässl (T.). ain halber Hof zu *Prantfeuchten* (T. s. St. P. N. S. 8). g., *Brantgútlmad*, stoßt an Kaltenbrunnersteig (N.). Brand, namentlich *Brandstatt* in O. N. häufig (z. B. F. 36, 620 oft).

breit. *Braitwiesen*-aker (V.). ain auffängl, der *Preit* (N.). Vgl. SCHM. I, 370: Die *Braiten.* SCHNELLER, Beitr. II, 3; III, 8 f.

Brett. wb. *Brödtwand, Pröttwand* (N.), *Bröth-, Pröttwand* (U.). b., die *Bröther, Prötter* (N.). *Brettwand*, weil eben abfallend.

Brihl zu streichen, s. *Biehl.*

Bruft. g., die *B.* gen. (N.). *Bruft* ist Nebenform von *Brunft* (KEHREIN Weidm. 75. SCHM. I, 351. DW. II, 430. WEIG. I, 243. HEYNE I, 501. KLUGE 60), also *Brunftplatz.*

Brugger. *Prugger ängerl* (V. s. St. P. N. S. 20).

Brunnen. Wurz- u. Baumgärtl, der *B*. gen. (T.). g. auf Pfurtschell, der *Pr*. (N.). mosm. nachst bey dem *Prunnach* (V.). m. im *Brunnach*, jenseits des Baches gel. (T.). a., *Prunnach* gen. (T.). das Finkenfeld od. *Brunnenaker* (S.). *Brunneranger* (S.). s. St. P. N. S. 20 u. Schweiz. Id. V, 660 f.

Brust zu streichen, s. *Bruft*.

Buecher. m. aufn *B*. unter dem Amesberg (V.). a. u. m. aufn *B*. (V.). m. aufn *Puecher* (V.). zwey theil auf dem *B*. (V.). Buecher ist wohl P. N. (Heintze[2] 120. Socin 411; 632. Schweiz. Id. IV, 983), kann daher zu *Buche* gehören oder = sein ahd. Buocho (Fö. I, 343 f).

Bugglhütten. Könnte auch zum P. N. gehören, s. St. P. N. S. 8 u. Socin.

Burg. st. g., die *B*. zwischen Ober- u. Unter-Schönberg liegend (S.). Die Telfer *Burg* wird *Geburg* gesprochen: auf der *G*.

Burgstall. Der hoche *B*. (N.). stuk a. u. m., der *B*. gen. (M.). War also auch in Mieders eine Burg?

Christling zu streichen, s. *Griffling*.

Dafeld. Viell. statt *Tagfeld*, zum P. N. Tägen (s. St. P. N. S. 25).

Darre. a., äl. auf *Därre*, *Därä*, *Daräā*, *Tarrä*, *Därrä* (M.). äl. auf der *Dürre* (M.). Könnte auch ein P. N. sein, etwa ahd. Tarro (Fö. I, 403).

Daum, *Daun*. b. zu Schellener, die *Daumgrueben* (N.), *Daungrueben* (U.). ain in den Ranalterhof geh. b., *Taumgrueben* (N.), *Taungrueben* (U.) stl. m. bey Ranalt, *Taumbichl* (N.). b. auf *Taumbichl* (N.), *Taun Bichl*, *Taumpichl*, *Taunpichl* (U.). b. *Taumbichl* (N.). *Daumbichljoch* (N.). b., der *Thaumlener*, stoßt an hochen Burgstall (N.). Dazu noch Gl. II, 552, 32; 558, 26: Uapore *thoume*. Unger-Khull 145.

Daxen, *Taxen*. b. in Falbesohn, die *Taxen* (N.), *Täxen* (U.). Kabis-äl. in der *Täxen* gel. (N.). l. in der *Täxen* gel. (N.). Lorenz Sillers *Taxach*, *Täxach* (S.). Die *Taxgassen* (N.). a. u. m., der *Täxenaker* (N.). 1288 (F. 45, 80. 78; 143, 9): Ein hof ze *Taehsach*. Zuen hove ze *Tehssach*. Das Postl. hat mehrere *Daxach* u. *Taxach*. Unger-Khull 134.

Denglfeuchte. b., die *D*., *Tenglf*. (N.).

Dikach. a. u. m. im innern *D*. (N.). stl. l. im *D*. beym Pinnisbach (N.). mstl. im Pinnis im *D*. (N.). theil gr. u. auf. in Neder im *D*. (N.). das obere *D*. (N.). b. im *D*. (N.). Das Postl. hat 2 Siedlungen *Dickach*. Es ist Koll. zu *dick* (Buck 45).

Dorf. Ranalterin bey *Derffl* (N.). Das *Dorfgärtl* (M.). Vgl. Heyne, D. Hausalt. II, 3.

Dornach (V.). Kommt auch in Siedlungen vor (Postl. Grübel). mhd. *dornach* (L. I, 452. Schm. I, 542. Buck 49).

durchgehend. a. auf Medrazer Feld gel., der *durchgehende* aker gen. (V.). Vgl. Schweiz. Id. II, 35.

durr. b., das *Durre* Egg, stoßt an *Durren* Eggen-Kogl (N.). m., der *Durrebichl* (T.). b., *Durrenbichl* (N.). b. zu Falbesohn, der *durre*-Lener (N.).

eben. Franz Hofer u. Siller auf der *Eben* (N.). b. zu Ranalt im Lener auf dem *Ebenle* (N.). b. zu Ranalt, das *Ebendl* (N.).

Edenhaus. halbe Behausung zu *E*. (N.).

Egart. st. m. zu Krösbach, die *E*. od. Gern (N.). die obere *Eggert* od. Gern in Krösbach (U.). g., die *E*., stoßt an Schochuerhof (N.). *Eggärt*, *Egerth*

(U.). äl., das *Egartl* (N.), *Egärtl* (U.). l. zu Seduk, die *Ögert* (N.). Vgl. Heyne, D. Hausalt. II, 14 f.

Egerdach. Söllthеil auf. auf dem *E.* od. Kalbergarten (M.). a. auf dem *E.* (M.). m., das untere *E.* (M.). m., das *E.* (M.). vordere *E.* (M.).

Egg. gut auf dem *E.* (S.). l. im *Egger*-anger (N.). l. in Oberegg, der *Egger*-anger (N. s. St. P. N. S. 8).

Elfer. Viell. ursprünglich zu Alfi (Fö. I, 64)?

Enterthal. l., das *E.* (N.). Gespr. *Enderthal* (Buck 58. Schm. I, 92. Schweiz. Id. I, 265).

Erbse. a., die *Arbes*-Leiten gen. (V.).

Ernuzrist zu streichen, s. *Creuz-*, *Kreuzrist*. Wie man aus der Zeitschr. f. d. Alt. (Bd. 47, Anz. 144) ersieht, können unsere *viri doctissimi* auch aus nichts etwas Selbstverständliches machen.

Erz. *arzlänä* (M.). außere *ärztlana* (T.). *ärztlänä* (M. T.). *ärztlana* (M. T.). mst. in der *ärztläna* (M.). auffängl unter dem dorf gel., das *ärztlänl* gen. (T.). Gespr. *arzlanne*. Über die Form *Erzt* vgl. DW. III, 1100. Es scheint, als ob *lana* nicht zu *läner* gehörte, worauf auch das Geschlecht weist. Etwa zu mhd. *lanne, lene*, Kette (L. I, 1821. Schm. I, 1476)? Weil die Erze mittels Ketten zu den Schmelzhütten geschleift wurden? Oder zu mhd. *lene*, Lehne, das auch in der Schweiz (Id. III, 1283) zum Teil ĕ hat? Vgl. daselbst *Schnē-Lene*, aufgetürmter Schnee, mit *ärzlänne*, aufgehäuftes Erz?

Esban. a. unter dem Haus des Anton Steuxner auf dem Zillerhof, der *E.* gen. (N.). Thomas Siller aufn Flek; inner dem Haus st. m., der *E.* gen. (N.).

Fagschlung. a. u. m. unter *Faggschlunger* Gissgraben gel., so zu einer Viehweide aufgelassen worden (N.). Kassian Steuxner zu *Faggschlung* (N.). *Faggschlang* (M.). Der Name haftet an dem gefürchteten Gissgraben, der sich gleich hinter den *Faggschlunger* Häusern zu einem *schlung* verengt (vgl. *Klinge* in derselben Gegend, wovon *Klingler*). Der erste Bestandteil ist der ehemalige Stub. P. N. Vakh (vgl. *Haklbach*, *Hakl-Rinner*, *Lutschaunach*). Ein rom. *fascia longa* ist weder der Bed. noch der Form nach zulässig.

Failen zu streichen, s. *Jaile*.

Falbesohn. grasgerechtigkeit auf *F.* (N.). ochsnalpe *F.* aufn hochen mos (N.). *Falbisan*, *Fälbison*, *Falbisohn*, *Falbesohn*, *Falbes sohn* (U.). *Falbisoner* (U.). *Falbisaner* alp (U.). Gerdrauth Ranalderin besitzt $^1/_2$ Behausung od. Kässer zu *Fälbison* (U.). Meine Erklärung *Faluuen-sēon* „bei den rötlichen Seen“ erhält eine Stütze in folgendem: m. zu Falbison, der *Seben* anger, 1772 und auch schon vorher durch die Güssen beschädigt (U.). Die Kontraktion von *seon*, *seun* in *son*, *sun* ist in der Stub. MA. nicht ohne Analogie. Ein Freund rät zu *uf Albin sohn* vgl. *Alpein*. Die Erklärung des Rec. im Allg. Literaturblatt XII, S. 23, der *Falbison* als Flußnamen deutet, habe ich anderswo abgelehnt (Festschr. d. Erfurter Akad. 1901, S. 626).

Falke. mos stl. aufn *Falken* unter der Gassen gel. (N.). *Falken weg* (N.). m. auf der Hairlach bey der Trakner Bruken gel., der *Falken* gen. (S. N.). Von einem P. N. vgl. a. 1243 (AT. 207, 569) Valcho. Socin 15; 218.

Fallreis. a. im *F.* (T.). *Fallreis-äl*. auf dem oberen Feld (T.). Ein Bauer sagte mir nicht uneben: „*reis*“ bedeutet in Stubai so viel wie „Gries, Schotter, Geröll“. Die *Fallreiser*-äker haben nur eine dünne Schichte Erde, darunter ist lauter *reis*. Daher *af all reis*.“ Daß *reis* das herab-*reisende* Gerölle bezeichnen kann, sieht man aus Schm. (II, 142 f.), womit zu vgl. *Reiserbach*, *Marchreise*, *Kehlbachreise*. Auch davon habe ich mich überzeugt, daß die *Fallreis*-äcker nur eine dünne Schichte Humus haben, daher ganz seicht gepflügt werden müssen. Ist *reis* wirklich das herabgerutschte Gerölle, könnte *Fall* natürlich auch von *fallen* sein. Allein die allgemein herrschende Aussprache *af all reis* weist denn doch viell. auf die Präp. *auf* hin. In

dem Falle haben wir es dann mit einem P. N. zu tun, z. B. ALBERISUS, ALDERISSIUS, ALERIS (Fö. I, 1279).

Falschmair. Etwa *af* ALSMAR (Fö. I, 78)?

Fallsteig. ain in das Spängut gehöriges g. zu *F*. (N.).

Farren. mst. am Gmachnok, der *Farbenpok* gen. (N.). b. im Langenthal, die *Farbenschoßen* (N.), *Farben Schoeßen* (U.). *Farben* st. *Farren* ist so wie in älteren Schriften *Harben* st. *Harm*, *Harn*. *bok* in *Farbenpok* ist schwerlich = *buk*, Hügel, im Schweiz. Id. (IV, 1139, vgl. Zeitschr. f. neuhochd. MAA. IV, 148), sondern so viel wie „schlechtes Mad“ (Schweiz. Id. IV, 1123, 2, b).

Farrach, Ochsenalpe ober Telfes, auch *Pfarrach* gesprochen. Könnte Koll. zum vorigen sein (GRÜBEL 166 hat 2 *Farrach*), wahrscheinlich aber ist es von *Farre*, mhd. *varre*, ahd. *farre*, Stier, gebildet (KLUGE 105).

Faulbaum. b. in den Ranalterhof geh., Schröfen od. *F*. (N.). der innere, außere *Faulpaum* (U.).

Fehrer. a. zu *F*. Gatter hinter der Strobl Kapellen (M.). *Fehrnr-gatter*, *Fernergatter* (M.). m., der *Ferner* (M.). Vom P. N. ahd. FARA, FARNUS, FERIHER (Fö. I, 496 f.).

Feld. innere, außere, obere, untere, niedere *F*. (M. T. N.). gr., das *F*. (K.). l., das *F*., *Veld* (N. oft). äl., das *Feldele* gen., samt der Kölle und daran stoßenden Rain (S.). l., das *Feldele* gen. (N. öfter). Der *Feldaker* (T. V.). das *Feldäl*. in Gasteig (N.). a. aufn *Feldeben* (M.). m. zu *Veldstädlen* obern Weg. gel. (N.).

Ferner. *Fernerbach* (N.). Der große *Fernerbach* in Falbesohn (N.).

Feuchtach. b. Son., das *F*. (N. öfter). wb. *F*. (N.). Vgl. 1305; 1316; c. 1360 (F. 36, 638b): *Fechten*, *Faeuhten*, *Veuchten* bei Innichen im Pustertale. ZAHN (180) hat mehrere *Feuchtach*, *Fewchtach*, *Vechtach*, *Vawchtach*. ahd. *fichtahi* (GRAFF III, 451).

Fink. P. N. das *Finkenfeld* od. Brunnenaker (S.). *Finkenfeldgasse* (S.). *Finkenweg* (S. s. St. P. N. S. 9).

Fischer, P. N. st. m., das *Fischerthälele* (S. s. St. P. N. S. 9).

Flek. zwey flek m. auf Telfer Wiesen ober dem Weg gel., die *Flek* gen. (T.). b. Son. gel., die *Flök* gen. (N.). b., die *Flöke*, stoßt an Issebach (N.). b. in Volderau Son., die *Flöken* (N.), *Flöcken* (U.). Grundstük auf der inneren Güsse unterwegs gel., das *Flekl* gen. (N.). l., das *Flekl* (N.). Thomas Siller aufn *Flek* (N.).

Forchach. m., das *F*. (V.). mosm. nachst bey dem Prunnach gel., das *F*. gen. (V.). *Forchermäder* (N.). *Forchach*- a., -äker (V.). Christian Täuler aufn *F*. (N.). Dies *Forchach* war in 6 Gsteß eingeteilt. Vgl. 1288 (F. 45, 86, 21; 133, 6): Perhtoldus de Vorhach. Der ober hof, der nider hof in Vorchach. 1163 (F. 34, 35, 103): curiam unam ad *Forhac*.

Fratte. g., die *Frat(t)enleiten* unter Salcheben gel. (N.). *Fratn Leüten* (U.).

Freysinger Viertl (V.). *Fr*. od. Anfang Lechen (V.), s. St. P. N. S. 10.

Fron. m. auf Telfer Wiesen unters Wegs gel., *Fronthal*, *Franthal* gen. (T.). m. in Pirchwiesen, *Fronthal* gen. (T.). g., der Lener gen., nebst daran stoßenden *Fromeben* (N.). *Fromebner* Weg, Feld (V.). Vgl. 788; 965 (F. 35, 407): *Frontal* alpis, Pustertal. Dazu *Fronpeunt*, *Fronmul*, *Fronstaedel* (F. 36, 642).

fruhe. *Fruhemeß*-aker (T.). Zur Bestreitung einer „Frühmesse“.

Gaden. a. auf dem Gagerer Feld gel., der *Gadenaker* (T.).

Gagers. Liegt ein P. N. vor, könnte es ahd. CHAGO, CACHIHARD (Fö. I, 357. SOCIN) od. GAGANHART, GEGINHERI sein (Fö. I, 564 f.).

Gaissteig, s. *Köpfl.*

Gall, P. N. m. auf Telfer Wiesen obers Wegs gel., *Gallpäch* gen. (T.). *Gallpäch* Wießl (T.). Gall Tenifl am *Gallhof* (M.), s. St. P. N. S. 10.

galt, gald. b. im Langenthal, *Galdlener* (N.). b. im Langenthal, *galdstain-Lener* (N.), d. i. *galt-Steinlener.*

Gamm zu streichen, s. *Ganne.*

Ganne. b. im Obernberg, die *G.* gen. (N.). b. in den Haasenhof geh., die *Gänä, Gännä* (N.), gespr. *Gänne.*

Gännsbichl (T. u. sonst öfter).

Garten. mst., *G.* gen. (M.). äl., das *Gärtl* (N.). g., das *G.* (N.). m., das *G.* (N.). mstl., st. l., das *G.* (N.). das innere, außere *gartl* (N.). mosm. in Kröshbach, das *gärtl* (N.).

Gasper = *Kasper.* Silvester Stern zu *Käsperlen* (N.). Andre Pitl zu *Kasperlen* (N.).

Gasse. a., der *Gassen-aker* (N.).

Gasteig. Lorenz Siller aufn *G.* (N.). Maria Ranalterin am *G.* (N.). *Gasteiger* Mihlbach (N.). ZAHN (293) hat schon 1191 sub *Gastei*, 1350 an dem *Gastay* (vgl. F. 36, 644).

Geblaiken. Die *G.* (T.). die *g.* in Oberberg (N.), s. *Blaike.*

Gebraiten. ain Leiten auf der *G.* (V.). a. auf der *G.* (V.) c. 1268 (AT. 214, 589): Heinr. de *Gepreite.* 1288 (F. 45, 61, 60): In der *Gepreiten.*

Gehay, gespr. *Käe.* gr. u. auf. im *G.* (T.). ½ Leiten in *G.* (T.). theil auf. im *G.* im mittleren, oberen, untersten, außersten G(e)steß (T.).

Gehre, Gere. a. aufn *Gern*, der Salza., dardurch ein gangsteig gehet (T.). a. aufn *Gehrn* (T.). b. im Langenthal, der obere *Gern* (N.). b. in den Ranalterhof geh., der *Gehrn* (N.). b. im Langenthal, *Gehrn* (N.), *Gern* (U.). stl. a. u. m. zu Krösbach, *gern* (N.). *gern-äl.* (M.). *gern-a.* (M.). des Pitls *gern al.* (M.). a., der *gern* gen., beym Kreuz obern Weg (M.). *gern* od. Röthe (U.).

Geige. l., die *Geigen* (N.). st. a. u. m., das *Geigl* gen, ober dem Tschafalles bey dem Oberbergerbache gel. (N.).

Geiger, P. N. l. zu Ranalt aufn Hääglen, das *Geiger-ängerl* (N.), s. St. P. N. S. 10.

Genäsch. g. auf dem Madeberg gel., *Genäsch-egg* gen. (M.), stoßt an Mosbach (N.). b., das *Gnaschegg* (N.).

Gerstbichl (M.).

Gesteß. Dazu noch TW. IV, 857, 861. In Stubai bedeutet das Wort, als Koll. zu *stoß*, geradezu „Abteilung".

Gesuch. das Leuerl auf dem *G.* (N.).

gethailer. a., der *g.-a.* gen. (N.). a. außer dem Haus, der *g.* gen. (N.). An dem zwei oder mehrere Anteil haben; vgl. Zeitschr. f. hochd. MAA. IV, S. 362.

Geyr. m., *Geyrs* gen. (K.). st. m. unter dem Schönberg gel, der untere *Geyrschnis(s)* gen. (K.). ain Stift- u. Bestands Recht, *Geyrschniß* gen. (K.). Wohl von einem P. N. GEYER (F. 36, 644. AT. 301 SCHWITZER Urb. 413a. 1316. F. 36 *Geierspühel.* SOCIN. GRÜBEL). Das *iss* ist schwerlich etwas anderes als das bekannte *iss* (s. d.).

Giessenfeld. mad im *G.* gel., der Anger gen. (V.). Vgl. SCHM. I, 949 u. *Güsse.*

Glammer, N. oft. *Stainglämer* (M.).

Gleins. Gleinß (M.). *Gleinser-bergl* (M.). 1315 (F. 36, 92) kommt ein P. N. GLINSO vor. Ein Freund meint, es könnte *G(u)llin-es* = *g'hulwin-es* = *g'hurwin-es* sein; vgl. *hurwîn* (L. I, 1399. GRAFF IV, 1001. FÖ. II, 827; 861).

Gleyen Au in Gleins (S.). Von einer Pflanze, etwa Convallaria maialis (PRITZEL-JESSEN 107. Schweiz. Id. II, 585 *Gleicle, Gleie", Gleje*)? Schwerlich. 1336 (F. 34, 247, 490) kommt ein Hof vor in Layauer pharre: ze *Glayun*. Am ehesten von einem P. N. z. B. 1372 (SCHWITZER Urb. 362) wird ein GLEYER erwähnt. Od. aus *Eligius*, bei SCHM. (I, 1469) *Gloy.* Steht *Gleyen* in Beziehung zu *Gleins?*

Glükstatt. l. *G.* od. das untere stükl (N.). *Glickstath* (U.). Woher der Name? KEHREIN (III, 414) hat *Glückwies, Glücksrod* u. ähnl.

Gmachnok. st. mosm. aufn inneren *G.* (N.). st. mosm. aufn *G.* mit 2 Städeln, dardurch ein Fahrweg gehet (N.). mst. am *G.* gel., der Farbenpok gen. (N.). 3 madstüklen auf dem *G.* (N.). Gespr. *Gemäch Nok.* Er befindet sich außer dem Dorfe Neustift. Meine Erklärung trifft vielleicht doch nicht das Richtige. *Gemach* kann sich auf die „Städel" beziehen, die auf dem Nock stehen und früher mit einer Schlafstelle versehen sein mochten; vgl. Schweiz. Id. IV, 17 ff. GRÜBEL hat *Gmach* u. *Gmachl.*

Görl. Görlaker (S.). tm., der *Görles* Einfang (N.), s. St. P. N. S. 11.

Graba. b., die *Gräbä* (N.). b., die Schiene, stoßt an die *Graba* (N.). alpe *Gräba, Gräbä, Graba* (N.), *Gräbe, Gräba* (U.). ochsenalpen *Gräbä* (N.). wb. *Grabe* (N.), *Graba* (U.). *Gräber* Gemain (N. U.). Die *Gräber* Stieralpen (N. U.). $^1/_2$ Viertl u. $^1/_2$ Achtl alpen u. alpensgerechtigkeit zu *Gräbä* (N.), zu *Gröbe* (U.). *Gröbwandt* (U.), *Gräber Wandt* (U.). wb. in Unterberg, *Graben, Groben* (N.). b. *Graben* (U.). zwey ganze Lechen, am *Graben* gen. (K.). l. außer dem Haus, der *Graben* gen. (N.).

Gränten. G. in der Neder (N.). Bartlme Kindl zu, bey *G.* in der Neder (N.). Ein *Gränten*, Hof in Mülwald, wird erwähnt im Urb. von Sonnenb. (122), ist aber wahrscheinlich nicht dasselbe. Viell. = *Grantmeister* s. St. P. N. S. 11 *Gränder.* GRÜBEL hat 2 *Granting.*

Gras-Peunten. st. m., die *G.* gen. (V.).

Greipl, Griepl. b. im Mildererberg gel., das *Griepl* gen., aus dem Träxlhof (N.). b. *Grieplen*, stoßt an Haßlach-Bach u. an die Kääserstatter Küeweid (N.). *Grieplen* sind tatsächlich kleine Madstücke.

Greit. st. gr., das *greit* (N.). a. in Ranalt, aufn *G.* gen. (N.). m. zu Ranalt, aufn *G.* gen. (N.), *Greuth, Greith* (U.). a. u. g. zu Ranalt, das obere *G.* (N.). a. auf der Eben, das *Greitl* (N.). l., das *Greitl* (N.). g. zu Ranalt, das *Untergreit* (N.). *Greitbach* (N.), *Greitpach* (U.). *Greit-Klamb* bei Ranalt (N.). b. zu Falbesohn, der *Greitlener* (N.). *Greitspiz* (N.), *Greitspüz* (U.). im indern *Greit* (U. TW. I, 281, 48, a. 1674).

Gries. st. mos in der Ladestatt, das *g.* gen. (N.). l., das *g.* (N. öfter). mosm. das *G.* (N.). stl. gr. zu Ranalt, das innere, außere *Grießl* (N.), *Griesel, Grüsel* (U.). stl. l. zu Ranalt, das *Grießl* (N.). das *gries-äl.* (T.). gr. u. auf. zu *Grieseben* in Milders (N.). Thal, *Griesbach* gen. (N.). das große *Griesmad* (M.). *Griesmayr ängerl* (S., s. St. P. N. S. 11).

Griffl. m. in Gröben, der *G.*, *Grifl* sich nennend (M.). a. auf dem oberen Feld, der *Griffling* gen. (T. öfter). a. in *Griffling* (T.). Gespr. *Grifling.* Von einem

P. N. ahd. *Grippo, Griffo* (Fö. I, 674. AT. 304. SCHWITZER Urb. 27; 25. F. 36, 647; 675; 695. SOCIN 195; 219. Bei GRÜBEL eine Einöde *Griffl*).

Grimme. g., Kotlener, stoßt an Schrofen, die *Grimm* gen. (N.). das Geschrif, *Grimme* gen. (N.).

Grinnen-, Krinnenkopf. Viell. zu vgl. *Grün* in N. Öst., 1316 in der *Chrinnen* (F. 36). Die Erklärung aus *Gerinne* (St. 115) würde fast = sein *Krinne.* Dagegen ist mhd. *gerüne* fern zu halten, da es kein Volkswort war, dafür *ronach.*

grob. st. g., der *grobe* Lener (N.).

Gröben. m. aufn *G.* (V.). leutl inner den *Gröbenbach* (M.). *Gröben-bach* (M. V.). im *Gröbenbächl* (M.). *Greberprugg, Gräbenpruggen, Gröbenpruggen* (TW. I, 273; 278, 31).

groß. st. m. zu Krösbach, das *große* mos gen. (N.).

Großstein, Groß-Stain (M.). Das Urb. v. Sonnenb. (122) hat mehrere *Grôzenstain. Grasstein* bei Sterzing heißt im 13. Jahrh. *Grozenstaein, -staine* (AT. 304). 1288 (F. 45, 76, 6) z. *Grozenstein.*

Grube, Grübl. grasgerechtigkeit in der *Grueben* zu 12 Ochsen (N.). b., Stainach *Grueben* (N.). b. auf der *Grueben* (N.). b. im Milderer berg gel., das *Grüebl* gen. (N.). b, das *Grüebl* (N. öfter). b., das obere, untere *Grüebl* (N.). b. zu Ranalt, *Grüeblen* (N.). b. im Pinnis, *Grüebl* gen. (N.). *Grüebles* (*Griebles* U.) Ochsenwaid (N.). der obere, untere *Gruebenaker* (M. T.). *Gruebenegg* (N.).

Grummen-. a. aufn gern, der *Grummen* a. gen. (T.). Wenn nicht ein P. N. vorliegt, z. B. ahd. GRUMPERT (Fö. I, 675), könnte es = sein *Gaden aker* (vgl. Schweiz. Id. III, 818 f. *Grummen, Chrammen*).

Grund. stl. m, der *Grund* Rain gen. (M.). 1673 (TW. I, 270, 15) *gruntrain.*

Gründtl. b. im Langenthal, der *G.* (N.), *Grindl, Grundl, gründl* (U.). Ein *Grintil* saltus wird 1070—80 erwähnt (AT. 305).

Gschaid. theil gr. u. auf. auf dem *G.* (N.). gr. u. auf. aufn *G.* (N.).

Gschmälzl. m. aufn *G.* innern Gröben (V.); s. auch *Schmälzl.*

Gschmiz. m. auf *G.*, die Tradten gen. (V.), s. *Gschnitz.*

Gschnal. Gschnalls (M.). in obern *Gschnals* (V.). ain Inwohner Theil gr. u. auf. in *Gschnals* (M.). a. in unteren Fulpmer *Gschnals* in 6. Gsteß (V.). *Gschnals* Gassen (V.). Die *Gschnaler* Gründe sind lauter junge Auffänge. Sowohl der obere als auch der untere *Gschnal* war in 7 Gesteß eingeteilt.

Gschniz. m. auf *G.*, die oberen und unteren Neidnöke (V.). gr. u. auf. am *Gschnizerberg* (V.). Der *Gschnizerberg* war in 3 Gesteß eingeteilt (V.). Da die Stubaier Bauern nur die Form *Gschmiz* kennen, muß ich jetzt die Richtigkeit von *Gschniz* bezweifeln. Oder es war das vorauszusetzende *schmiz* gleichbedeutend mit *schniz.* So hat KEHREIN (III, 545) *Schmittswies* u. (546) *Schnitzwies.* Ferner verzeichnet KEHREIN (I, 357) *Schmitz* u. *Geschmitz* Strich, Merkzeichen. HERTEL (215) bietet *Schmitz* auch in der Bed. ein „Stückchen" z. B. Feld. Dasselbe kann auch *Schnitz* bedeuten (vgl. SCHM. II, 561; 591). Unsere *Gschmizwiesen* sind tatsächlich nur „Madstreifen".

Gschwent. g., das *Gschwennt* (V.). Zu *schwenden* (DW. IX, 2519), mhd. *geswent* (DW. IV 1, 2, 3993. SCHM. II, 636. UNGER-KHULL 286).

Gstöpf. m., das *G.* (N.). mstl., *G.* (N.). g., *Gstöpfl* (N.). mstl. in Oberberg in *Gstöpfach* (N.). g., das obere, untere *Gstöpfach* (N.). *Gstöpfakerl* (S.) vgl. *Stöpfe.*

Gstreimes. a. in *G.* (V.). äl. im *G.* (V.). *Gstreimesleiten* (V. oft).

Guggenbichl. äl., der *G.* (N.). a. u. m. im oberen Feld, der *G.* gen. (N.). Zur Bed. vgl. auch Schweiz. Id. II, 191. MEYER 118, 875.

Gulfis. ain b. auf Matrayer Mädern gel., *G.* gen. (M.). Gespr. *Gülfis.* Gl. II, 330. 62: Voluntabris *hulia.* Sicher zum folgenden.

Gulla. st. m., die *G.* gen., besizt Schenherr aufn Rain, stoßt an gemainen Fahrweg (N.). l., die *G.*, besizt Schenherr aufn Bichl (N.). mosm., hieraus zur Hälfte zur *G.* geh. (N.). st. m., die *G.* gen., besizt Gall Schenherr aufn Bichl (N.). auf der *G.*, auf bemelten, gehörten, wiederholten *G.* (M.). auf bemelter *G.* (M.). auffanger auf *G.* (M.). *Gullä* (M.). 3 Lechentheil auf *G.* (M.). *G.* im Stokach (M.). die *Gulla* Mäder (S.). *Gulla* in der Form ist und bleibt ein alemannisches Wort, das die Bayern nicht ins Tal gebracht haben können. Mit dieser Tatsache müssen sich die *viri doctissimi* schon abfinden. Nun ist nach meiner Ansicht, mit der ich durchaus nicht allein dastehe, der Wortschatz zur Beurteilung einer Mundart ebenso wichtig wie der augenblickliche Lautbestand.

Güsse. aufn *Güssn* (V.). a. auf der *Güssen* (V.). a. u. m. auf der *Güssn* unter Faggschlunger Graben Son. (N.). äl. u. m., auf der *Giss* gen., außer u. oberhalb der Kapellen beym Zeggersteg gel. (N.). m. auf der *Gissen* unter Faggschlunger Graben gel. (N.). madflekl auf der Scheiben unterwegs gel., die *Güsse* gen. (N.). grundstuk, die *G.* (N.). l. außer dem Haus, die *G.* (N.). l. im Langenthal, die *G.* (N.). *Güssenbach* im Langenthal (N.). Unter *Güsse* versteht man nicht bloß einen „Murbruch" infolge eines plötzlichen starken Regens oder der raschen Schneeschmelze, sondern auch, wie in unseren F. N., die dadurch entstandene „Schutthalde". Über das Wort ist zu vgl. SCHM. I, 951. GRIMM Gr. II, 20. SCHADE 359. L. I, 1128. Schweiz. Id. II, 477 f.

Gwink. st. m. unter Faggschlunger Graben gel., das *G.* gen., stoßt an das Ruzwasser, an die Faggschlunger güsse, an Weg (N.). st. gr. a. u. m. Sonnen Seiten gel., das *G.* gen. (N.). ain in das Lärcher-Lechen geh. st. gr., das *G.* gen., inner dem Rastbichl gel. (N.). Doch am ehesten von *winken* ähnlich wie *Guggenbichl, Luegewiesl* (s. d.): vgl. Schweiz. Id. II, 181 *Güggi* u. II, 1627 *Horni.* Od., wenn es = ist mhd. *gewicke,* Wegscheide, nach *wink* umgeformt.

Haar. st. gr., die *H.* Peunten (V.). a. in der *H.* peunten (N.). l., die *H.* Peunten (N.). st. m. in der Holderlocher Refir gel., die *H.* Peunten gen. (N.). a., das *H.* Peuntl gen. (N.). l., das *H.* Peuntl gen. (N.). m. in Obernberg, das *H.* Peuntl, stoßt an die Geblaiken (N.). st. a. u. m. ober dem Haus, die *H.* Res gen. (K.). = Flachsröße (SCHM. II, 153).

Haber = Hafer. ängerl, das *Haaberfeldele* gen. (K.). st. gr. im Ingezaun, die *Haaberleiten* (N.).

Hag. m., das alte *Haag* (M.). stl. l. zu Ranalt, das *Häägl, Hägl* (N.). l. zu Ranalt, aufn *Häaglen* (N.). st. l. zu Ranalt, der *Häägles* anger (N.). st. a., der *Hagaker* od. *Hagebeunten* u. Tradten gen. (S.). *Haager-ängerl* (M.). a. inner dem Haus, der *Haagera.* gen. (N.). l., das *Hager* od. Hütten-Staudach (N.). *Hagemos* (S.).

Haggen. a. u. m. im *Haaggen* gel. (V.). m., der *Haagen* gen. (N.). a. u. m. im *Haggen* (M.). leitl im *Haaggen* (V.). *Haaggen* (S.). gr. im *Haaggen* (V.). auf. im *Haagen* (V.). *Haaggen-gasse* (M.). m. in Oberberg, die *Hake* gen., beym Boden gel. (N.). Ob und wie weit ein P. N. z. B. ahd. HAGO, HACCO (Fö. I, 716. SOCIN) od. HAGANO (Fö. I, 718) hineinspielt, läßt sich nicht entscheiden.

Haich. b. im Langenthal, in den Ranalterhof geh., die *H.* gen. (N.). Da der Name nicht mehr zu erfragen ist, läßt sich die Bed. des *ai* nicht bestimmen. Man könnte zunächst an einen P. N. denken, z. B. ahd. Haica, Haiche (Fö. I, 722). Wahrsch. ist es aber falsche Umschreibung für *hoëch*, hoh (vgl. Schm. I, 1042. Schweiz. Id. II, 972 ff.; 979).

Haidn. a., die *H.* (N.). l., die *H.*, *Haide* (N.), *Haiden* (S.). *Haydachseiten* (U.).

Haindl. st. gr., das *H.* (S.). *Hainlaker* (S.), s. St. P. N. S. 11.

Hairlach. m., die *H.* (N.). mst. auf der *H.*, der Thiergarten gen. (N.).

Hakl. ain in den Träxlhof geh. grund, der *Hakles* anger gen. (N.). *Häkl-Rinner* (Rünner) auf Semen (N.), s. St. P. N. S. 12.

halb. m., das *halbe* Mößl gen. (N.). *Halbweg-äl.* auf Fallreiß (T.).

Häml. Kann P. N. sein, ahd. Hemilo, Hamelin, Hemihild, Hemolt (Fö. I. 744 f.); vgl. 1424 (Schwitzer Urb. 349): der *Hämlin* güter.

Häning. ain g., die *H.* gen. auf Gleins (S.). Gespr. *Honing.* Buck (114) hat einen Forstort *Hönig*, den er als *Hagenach* deuten möchte. Wahrsch. liegt aber ein P. N. vor, ahd. Huning (Fö. I, 930. Heintze[2] 169. Socin 185).

Hase. b. *Haasenegg* auf Matrayer mädern (M.).

Has, P. N. die *Haasenmihl* am Oberberg (N.), s. St. P. N. S. 12.

Haslach, Haaslach. m., a. aufn *H.*, der aufgehende a. gen. (V.). a. u. m., das *H.* gen. (N.). l. nebst dabey begriffenen äl., das *H.* gen. (N.). st. gr. *Haaßlach* gen. (N.). a. aufn *H.* (V.). *Haßlach-Bach* (N.). b., der *Haaßlachbach*, stoßt an Bach (N.). b., der außere *Haaßlach-Bach* (N.). *Haaslachegg* (N.). *Haaßlach-Grueben* (N.). b. auf *Haaßlach-Stangen* (N.).

Haus. b. aus dem Teiserhof Son. gel., das *H.* gen. (N. öfter).

Heisen, gespr. *Heissen.* m., der *H.* gen., unter der Bacher-Leiten in Neustift gel. (N.). Die *Heisenmihl* zu Milders bey dem Oberbergerbache (N.), s. St. P. N. S. 12.

Hemer. wb. in der Ochsenalpen Falbesohn, der *Hemerbach* (N.). b. in Falbesohn, *Hemereggele* (N.), *Hemeröggele* (U.). b., *Hemerschößl* (N.), *Hemerschösl* (U.).

Herder-Mad, Herdermad, das dem jeweiligen Viehherder gehört (M.).

Heuluken. st. m. auf dem oberen Feld, die *H.* (T.). Pfarrwidums- *Heiluken, Heyluken* (T.). äl. auf dem oberen Feld, die *H.* (T.). a. auf dem unteren Feld, die *H.* gen. (T.): auf diesen grund ist die obliegenheit den Weg von Feldgatter hinein in die *H.* zu versechen (T.). Vielleicht von einem P. N., z. B. ahd Heluco (Fö. I, 729) od. Halucho (Fö. I, 738).

Hilb. m., der *Hilbanger* gen., innern dorf in der Au gel. (V.); s. St. P. N. S. 13.

hinter. b. *Hinterthöler*, stoßt an Haßlach-Bach u. an die Kääserstatter Küewaid (N.). a. *Hinterhofs* gen. (V.). st. gr. a. u. m., Bleyail u. *Hinterhofs* gen. (V.). Kehrein (III, 451) hat unter andern auch *Hinter-Hof, -Hofen.*

hoch. g. auf Gschniz, das *h.* Mad. gen. (V.). tm., das *h.* Stükl gen., auf der Issa gel. (N.). b. im Mildererberg, *Hochegg* gen. (N.). b. in Volderau Ned. gel., *Hochmais* (N.), *Hochmaiß* (U.). wisenm. auf Klamperberg, *Hochmais* (N.). b. auf Klamperberg, *Hochmaisthal* (N.), *Hochmaiß-Thall* (U.). b., *Hochmad*, auf Gleinser Mäderen gel. (M.). b. zu Ranalt, der *Hochwald* (N.). b. in Volderau Ned. gel., der *Hochlener* (N.). grasgerechtigkeit auf *hoche(n)-*

grueben (N.), *Hoche grueben* (U.). grasgerechtigkeit auf *Hochenmos* (N.), *Hochmoß* (U.). b. im Langenthal, die *hoche Röhte* (U.).

Hof. st. gr., der *H.* gen., auf Gleins, wo vor alters die Behausung gestanden (S.). m. auf Telfer Wiesen, der *H.* gen., aufn Starkenhof gel. (T.).

Hofermihl in der Neder (N.), s. St. P. N. S. 13.

Hofkuchl. ain auf. auf dem Nok, die *H.* gen. (S.).

Hofstatt (V. oft). Die Bemerkung über *Hoststatt* zu streichen. 1452 (F. 34, 662): an der *Hofstatt*. GL. I, 462, 30; 403, 42 ff. II, 59, 25; 71, 3; 349, 13.

Holderloch. Anton Hofer Ladestatter besizet alpen u. alpensgerechtigkeit am Oberenberg, das *H.* gen. (N.). Johann Hofer Tänler auf der Scheiben besizet aine alpen u. alpensgerechtigkeit am Oberenberg, das *H.* gen (N.). in der *Holderlocher* Refir (N.).

Holer. a. bey dem Kreuz auf dem oberen Feld gel., der *Holer-* a. gen. (V.), s. St. P. N. S. 13.

Holz. b. im Pinnis, die *Holzriesen* (N.) b. in Volderau Ned. gel., *Holzwerch* (N., ÖW. I, 390b. V, 871a. VI, 608b). b. auf Klamperberg, *Holzstain* (N.).

Holzer. halber hof zu *Holzern* (K.), s. St. P. N. S. 13.

Hölzl. stl. gr., das *H.* (N.). *Hölzlmad* (N.), s. St. P. N. S. 13.

Hopflach. st. gr. in *H.* (V.). a. im *H.* inner dem dorf gel. (V.). ain Rain unter dem *Hoflach* gel. (V.) Meine Erklärung ist schwerlich richtig. In Steiermark gibt es 3 Orte *Höflach*, einen *Höflachgraben*, in Bayern ein *Hoflach*, von Fö. (II, 861) unter ahd. *huliw* erwähnt, der Familienname *Hoflacher* kommt auch vor. Fraglich ist nur, ob sie mit unserem Namen etwas zu tun haben. Wenn die Bauern unser Wort auch *Hopflach* sprechen, kann es doch *Hof* enthalten, viell. in der Bed. „Stall". Über *-lach* vgl. *loa*. Es wäre dann die Wiese, in die die Jauche von den Ställen einfließt, was zur Örtlichkeit stimmt.

Hörberge. g. in der *Hörberg* (S.). st. g. in *Hörbergen* (S.). Gespr. wird *Höllberge*, wie auch die GK. hat. Es besteht dasselbe Verhältnis wie zwischen *Hirben* (vgl. *Hairlach*) und *Hilben* (s. d.); vgl auch *Gulla*. Ähnlich *Horpruk*, jetzt *Hollbruck* im Pustertale.

Hüenerspiel. b. zu Falbisohn Ned. gel., das *H.* gen. (N.), das *Hieder spill* (sic! U.).

Hütten. Josef Humbl in der *Hütten* (N.). gut, die obern *H.* gen. (N.). Söllbehausung, die außern *H.* gen. (N.). l., die *H.* (N.). a., der außere *Hütten* a. gen. (N.). *Hütten*-Staudach-mad (N.). l., das *Hütten*-Staudach (N.). *Hütten* Peundten in Gasteig (U.).

Ingezaun, -zäun. a. u. m., der *Ingezaun* (T.). a., das *Ingezaun* (N.). st. gr. im *Ingezaun* (N.). m. zu Stäkler, das *Ingezäun* (N.). l., das *Ingezäun* (N.), *Ingezein* (U.). mst. zu Stäkler, die *Inngezäun, Ingezein* (ist durchaus mit Zaun umfangen. U.).

Iss. tm. im Pinnis mit 1 Stadel das *Issl* gen. (N.). Die obere *Isse, Ise, Yssen, üssä, isä, Yssa, Yssä*, die untere *Ysse, yssen*, auf der *yssen* (U.). b., *Fals Iss* gen. (N.). mad *Falsissa*, stoßt 3. an Ayrenkopf (N.). Der Rec. im Allg. Literaturblatt XII, 1. S. 23 erklärt, er müsse von seinem Standpunkte aus ein derartiges Problem ganz leugnen. Schon dadurch zeigt er, daß er das, was SCHNELLER und ich zu wiederholtenmalen über das Wort zusammengetragen haben, einfach nicht gelesen hat. Sonst hätte er sich nicht zu der ungeheuerlichen Behauptung verstiegen, *iss* — wohlgemerkt, so, nicht die Stubaier Aussprache *issa* ist die Grund-

form — sei ein Flußname gewesen und dann sekundär für Wiesen und Alpen verwendet worden. Da könnten Wörter wie „Wiese, Feld, Anger, Mad“ u. ähnl. ursprünglich auch Flußnamen gewesen sein. Vgl. meine Bemerkungen in der Festschr. d. Erfurter Akad. 1904, S. 626 f. Tatsächlich sind aber 2 Probleme zu lösen. Das erste lautet: Da neben *iss* in älteren Urkunden von Tirol, Steiermark, der Schweiz und anderswo ein *ess* in gleicher Bedeutung vorkommt, sind beide Wörter lautlich gleich? So wie aus *Pinnes* vom Jahre 1288 später *Pinnis* geworden ist, wie *Sauess* neben *Sauiss* herläuft? Vgl. *Oberiss*. Das zweite, viel wichtigere Problem hat mit der Etymologie des Wortes gar nichts zu tun. Es lautet: da *iss* in einer Anzahl von Ortsnamen erwiesenermaßen als zweiter Bestandteil erscheint, in welchen anderen Namen auf *-es*, *-is*, *-s* kann unser Wort enthalten sein? Letzteres Problem wird überhaupt nie ganz gelöst werden, weil da zu viel von subjektiver Anschauung abhängt. Ich mag ja immerhin in der Annahme einer solchen Zusammensetzung zu weit gegangen sein, aber die Möglichkeit wird man in keinem einzigen Falle bestreiten dürfen.

Jäger. Falbeinerhof zu *J.* (N. s. St. P. N. S. 14). m. in Fulpmer Gschnals unter dem Weg gel., das *Jägermad* gen. (V.).

Jaile. st. g., die *J.* gen. (S. öfter) stoßt an die innere im Landgericht Stainach liegende *J.* (S.). g. in *Jailen* (S.). b., *Ochsen-Jaile* (N.). Die im Schönberger Kat. genannten *Jailen* liegen ober Gleins hinauf und auf der anderen Seite hinab. Es sind trockene Mäder. Sie zinsten nach Steinach. Da neben der Aussprache *Jåale* auch *Gåale* besteht, ist es = *Gaile*, *Geile* (vgl. *Ingenuin*: *Jenewein*), mhd. *geile*, fetter, fruchtbarer Boden (L. I, 796. SCHM. I, 891. Schweiz. Id. II, 211. DW. IV 1, 2, 2592 f. UNGER-KHULL 275).

Jedlen. Der Name kommt in den Kat. nicht vor. Es ist Koseform zu *Egidi*, *Ägidius*; vgl. im Schweiz. Id. II, 122 *Gidel* (anders in der Zeitschr. f. hochd. MAA. IV, S. 125).

Judenwiesen. 1383; 1403; 1408 (F. 34, 664; 671): Heinrich, Nicolaus der *Jud*.

Kabis. äl., der *Kabisgarten* gen. (N.). *Kabisgärtl* oft in ganz Stubai (DW. V, 9).

kahl. m., die *Kahlwiesen* gen. (V.). m. in der *Kalwis* (V.). m., die *Kahlwiß* gen. (M.). Ob wirklich = „kahle Wiese“? KEHREIN (III, 468) hat allerdings ein *Kahl-Wies* (vgl. BUCK 127).

Kaitlenerl. b., das *K.* (N.). Falsch umschrieben aus *Koetlenerl* und = *Kotlener* (s. d.).

Kälbergarten, Kalbergarten. a. u. m., der *Ka.* (T.). st. auf. madstatt, der *Ka.* (N.). g., der *Ka.* (N.). l. in Oberberg, der *Ka.* (N.). flekl m. auf Pfurtschell, der *Ka.* gen. (N.). *Kalbergartenmad* (T.). stl. m., das *Kalbergärtl* gen. (N.). l. außer Stainbichl gel., das *Kälbergärtl* gen. (N.). g., das *Kalbergärtl* gen. (N.). stl. l., das *Kalbergärtl* (N.). *Kalbergärtl* in Kröspach (N.). Egerdach od. *Kalbergarten* (M.). kleines Söll Theilele in *Kalbergarten* (M.). Der Miederer *Kälbergarten* (TW. I, 275, 46 *kalbergarten*) nahm einen großen Teil der jetzigen Felder ein, fast alle Bauern haben bei der ziemlich spät erfolgten Aufteilung „Söll-, Innwohner-, Bauern-Anteile“ erhalten.

Kälberschröfen. mstl. Ned. gel., die *Kalberschröfen* gen. (N.). wb. Ned. gel., der *Kalberschrofen* (N.).

Kalch. g. u. leitl auf der Mardau unter dem Weg. gel., der *Kalchofen* gen. (N.). das innere *Kalchthal.* (T.). Dort wird noch jetzt Kalk gebrannt.

kalt. a. unter der Behausung in Pfurtschell, die *k.* Leiten (N.). *Kaltenrinner* gemainsberg (S.). *Kaltenrinnerberg* (S.). *Kaltenri(n)n* (S.). *Kaltenrinnersteig* (N.). Obwohl *Kaltenrinner* leicht wörtlich zu verstehen ist (s. *Rinne*), meinten doch einige, es sei = *galten Rinder.* 1288 (F. 45, 66, 35; 155, 24; 139, 13): hof ze *Chaltenprunnen*; pei dem *Chaltenpach*

Kamerkirch. auf. in der *K.* (T.). a., die Sake, in der *K.* gel. (T.).

Kamp. g. auf Madeberg, *K.* gen. (N.). st. m., die *Kämpl* gen. untern dorf Mieders in der au gel., davon ist man schuldig, den Weg auf den Montis auszubuchsen (M.). 1, die *Kampl* (M.). st. gr. a. u. m. auf der *Kämpl* (N.). m. auf der Seebe unter *Kämpl* gel. (N.). zwei theil auf. auf der *Kämpl* (N.). *Kampllener* od. Brändtl (U.). st. auf. madstatt im untern Gschnals gel., das *Kämplerloch* gen. (V.). Möglich, daß auch ein P. N. ahd. CAMPO (Fö. I, 357) im Spiele ist.

Kapferer. g., das *K.* m. auf Pfurtschell (N.); s. St. P. N. S. 14.

Kapfers. ain halbes Viertl, *Kapfs* gen. (T.). ain Viert Theil aus dem gut u. Baurecht *Kapfs* gen. (T.). Pongräz Penz zu *Kapfers* (N.).

Kar. b. im Pinnis, auf *Kornok* (N.). das *Kärl* (U.).

Kaser. l. auf Matrayer mäderen, *Käser* gen. (M.). *Kääser* (M.). b. auf Matrayer mäderen od. *Kääseren* (M.). b., die *Kääser* gen. (N.). m. auf Matrayer maderen, auf der *Kassar* gen. (M.). *Köser* (U.). *Kääserstatt* (N.). die *Kääserstatter* Mäder (N.). *Kaaserstätter* gemain (N.). *Kääserstatter* Küewaid (N.).

Kasten. a., der *Kasten-a.* (N.). al., das innere, außere *Kastenleitl* (N.). Behausung am oberen Berg, das Baad- ed. *Kastenhäußl* gen. (N. s. St. P. N. S. 15). g. auf Pfurtschell, das *Kästl* gen. (N.).

Keitler. m. auf Telfer Wiesen gel., das *K.* Wießl gen. (T.). Da der Name nicht mehr zu erfragen ist, läßt sich die Geltung des *ei* nicht bestimmen. Vermutlich ist *Keitler* ein P. N., viell. ahd. GAIDU (Fö. I, 565. HEINTZE[2] 139. SOCIN 193).

Keller. mst. in der ärtzlana gel., der *K.* gen. (M.).

Kerach. grasgerechtigkeit auf *Kerrach* (N.). *Kerach, Keräch* (U.). Es kann auch ein P. N. vorliegen, z. B. ahd. GERICH, GERACH (Fö. I, 573) od. KAERHAOH (Fö. I, 579). Andere werden es vielleicht auf ahd. GERAHA zurückführen od. darin einen Bachnamen sehen (Fö. II, 389 f.).

Kerlen. b. *K.* stoßt an Haßlach-Bach u. an die Kääserstatter Küewaid (N.). Nach meinen Gewährsmännern soll es *Gerlen* heißen, von *Gere.*

Kirche. Kirchenmad (M.). *Kirch-Bruken, Kirchbruk* (M.). a. aufn Tschäfinnes, der *Kirchenrain* gen. (V.). b. zu Ranalt, das *Kirchschröfl* (N.).

Klamm. die große *K.* bey Falbesohn (N.).

Klamperberg. Klammperberg (U.). AK. *Klamper* B. Ein Bauer meinte, es sei *Glanberberg. Glän, Glänbeer* sind in der Stub. MA. „Preißelbeeren" (SCHÖPF 207).

Klause. b. in Oberberg, die *Klausen,* stoßt an Isse-, Issnbach (N.). a. u. m. inner dem Rastbichl gel. die *Klausen* gen. (N.). b. im Langenthal, das *Kleißl* (N.). *Klausbach* (K.).

klein. äl., das *kleine* äl. gen. (N.). a., das *klein äl.* (N.). a. in *Klainfeldelen* (M.). äl. aufn *Klainfeldelen* (M.).

Klingler. mstl. im inneren Feld zu KröSbach, der *K.* (N.).

Kloster-Peunten, -Peuntl (T.). Kloster in Wiltau.

Kogl. b., der *K.* (N.). wm., *K.* (N.). b., *Koglhütten,* stoßt an Haßlach-Bach u. an die Kääserstatter Küewaid (N.).

Kohl. Kohlangerle, Kohl-ängerl (M.). äl. in Oberegg, das *Kohlstädtl, Kolstätl* (U.).

Kohle. a. samt Leiten in der *Kohlgruebe* (V.).

Kolben-Leitn aufn Rain (N.); s. St. P. N. S. 15.

Kölle. äl. das Feldele gen. samt der *K.* u. daran stoßenden Rain (S.). Von einer kellenartigen Vertiefung (DW. V, 511)? KEHREIN (III, 480) hat die *Köll.* Oder sollte es = sein *chöllprunn* bei SCHM. (I, 1236; vgl. BUCK 135)?

Köpfl. b. auf Rosenthal, das *K.*, stoßt an den Gaissteig (N.).

Kornbach. Weil Äcker daneben.

Köraudl. b. im Langenthal, das *K.* (N.). Falsch für *Gernl* von *Gere.*

Köse. l. bey der *Kösen* (N.). äl. außer dem Haus in Oberegg, das *Kösen-äl.* (N.). Leiten in Unterberg, der *Kösen a.*, dardurch der Weg gehet (N.). Leiten-*Kässen*-a. (U.). äl. in Gasteig, das *Kösen-äl.* (N.), *Kössen-äl.* (U.). ½ theil aus dem madflekl bey der *Ponkösen* (N.). = Bohnenköse. Vgl. meine Abhandlung über das Wort in KLUGES Zeitschr. IV, 320 ff. Nachzutragen wäre SCHUCHARD, Slawo-Deutsches und Slawo-Ital. (S. 68), der Entlehnung aus dem Slov. annimmt. Ferner, daß ich das Wort u. die Sache im Sommer 1903 auch in Gries am Brenner u. von dort hinein im Obernbergtale getroffen habe, wodurch eine slav. Etymologie wohl ausgeschlossen wird. [Für die „Slavität" von *köse* tritt neuestens wieder ein Gelehrter ein, nach dem Namen zu schließen, ein Slovene (KLUGES Zeitschr. V, S. 279 ff.). Ich bin durch die breitspurigen Auseinandersetzungen, die manche unrichtige Behauptungen enthalten, nur noch mehr in meiner Überzeugung bestärkt worden, daß wir es mit keinem slov. Worte zu tun haben. Der Vf. des Artikels geht dem Haupthindernisse, das der Annahme einer Entlehnung im Wege steht, sorgfältig aus dem Wege. Doch darüber anderswo. K. N.]

Kostner. m. aufn Rain, der *K.* (N.). Gespr. Kästner. Entweder beim *Kasten* gelegen od. vom P. N. *Kastner*, s. St. P. N. S. 15.

Kot. stl. m., die *Kothlene* gen. (N.). g. Son. gel., der *Kotlener*, stoßt an Schrofen, die Grimm gen. (N.). tm. u. g., der *Kothlener* (N.). mstl., *Kotlenerl* (N.), falsch *Kaitlenerl* (s. d.).

Kranewit. g. auf Madeberg, das *Kranewitl* (N.). 4 theile gr. u. auf. in *Kranewits* Leiten (N.). Sie war in Gesteß eingeteilt.

Krapen. b. *Krapenstadl*, stoßt an Haßlach Bach u. an die Kääserstatter Küewaid (N.). l. daselbst, Unter *Krapenstädl* (N.). b. daselbst, *Kroppenhütten* (N.). Von einem P. N., ahd. CRAPPO (Fö. I, 376). GRÜBEL hat *Krappenhof, Krappenhofen.*

Kraut Peunten (M.). ain leitl, die *K. P.* gen. auf Vergör (V.).

Kreß. m, das *Krössäuele* (V.). mstl. inner dem Haus, das *Krössäuele* gen. (V.). *Kröspach* (N.), *Krösbach* (N.). *Kröspacher* älbl (N.). grasgerechtigkeit in der *Kröspacher* alpen auf Mistbach (N.). *Krösbacher* Bauern- u. Hausmihl (N.).

Kreuz. a. aufn Biehl gel., der *Kreuz* a. (V.). a. zu *Kreuzrist* (T.). *Kreuzristfeld* (T.). *Creuzrist* am Griesbach unter der Gassen (T.). äl. zu *Creuzrist* inner Telfes gel. (V.). b. auf Alpein, der *Kreuzlener* (N.). *Kreuzriss* zu streichen. Der Name *Kreuzrist* nicht mehr vorhanden, wohl aber das erhöhte Kreuz. Was ist *rist*? Etwa = *rüst, rüstung* (DW. VIII, 1553, b)?

Kroaten Haus, *Krabaten*-Häußl (S.).

Kropf. st. gr., der *K.* gen., inner Medraz gel. (V.). KEHREIN (III, 486) hat *Taubenkropf, Taubenkröpfchen.* ZAHN (117) *Chropfwisen.* Das Schweiz. Id. (III, 848) *kropf, Kröpfli, Geißkropf.*

krumm. a., der *Krumma.* gen. unter dem Mihlnok gel. (M.). b. in Oberberg, der *Krummlener* (N.).

Krust. der *Krusten* a. od. Rastbiehl aus dem Obermeyrhofer Lechen (V.); s. St. P. N. S. 16.

Kuetzen. Kuenzen (N.).

Kugl. äl., das *Kuglgässl* (M.). *Kugl äl.* (M.).

Kuh. b. im Langenthal, der *Küeschedl* (N.), *Kieschedl* (U.).

kurz. wb., der *k.* Lener (N.). b. im Langenthal, die *k.* Lener, Lehner (N. U.).

Laas. b. auf Windretten, der *L.* gen. (N.). b. in Falbisan, Ubelblatten od. *Laaß* (U.); vgl. *Loos.*

Lachmad auf Gulla (M.). Zu *Lache*; vgl. *loa.*

Ladestatt. Anton Hofer in der *L.* (N.). *Ladestattgässl* (S.). SCHWITZER Urb. (315) a. 1496: *Latstät.*

Laich. g., die *L.* (N.), gespr. *Lâach,* s. *loa.*

Läke, Lake. Veit Miller in der *Läken* (V.). 1/8 Behausung am Seebichl in der *Läken* od. *Loa* (N.). m. od. Tradten innern dorf gel., die *Läken* gen. (V.). mhd (L. I, 1805) ein *lagken* od. *lô.* Vgl. *loa.*

lang. Langaker (M. V. T. S. N.). *Langen a.* (S.). a. unter dem Haus gel., der *l. a.* gen. (N.). der *L.-a.* aus dem Trächslhof (N.). a. u. m. zu Krösbach, der *L.-a.* (N.). äl. in Krösbach, das *L.-äl.* (N.). *Langenbichl* (M.). b. im Langenthal Ned. gel, der *l. Lener* od. die Schripf (N.). *Langenlener, lange Lenner* (U.). *Lange Rünen* (U.). b., *Langschrofen* (N.). st. gr., die *l. Wiesen* in Faggschlung (N.). b. zu Ranalt, das *langethal* (N.).

Lärch. theil gr. u. auf., *Larch, Lärch* od. g. auf Gulla (M.). b., das *Lärchl* (T. N. oft). stl. *lärchmad* od. g. (N.). g. auf Madeberg, das *Lärchmad* (N.). 1288 (F. 45, 117, 14): Ein hof ze *Laerchach.*

Lauserstädele. Wol von einem P. N., viell. aus *Nikolaus* (ANDRESEN 24; 75. ADAMEK 66. HEINTZE[3] 207. TOBLER-MEYER 57). Bei GRÜBEL mehrere *Laus*-Namen.

Lechner. a., der *L.*, aufn Nunnes (M.). Zu *Lehen.*

Leger. b., der *L.* (N.). Vgl. SCHM. I, 1458. DW. VI, 65 f.

Lehne. a. unter dem Haus gel., die *L.* gen. (N.). l., die *L.* (N.). a. zu Kapfers, die *Lene* gen. (T.). *Lehne* ist Abhang (BUCK 162. DW. VI, 547).

Lehner, Lener, Läner. a., der *Lehner* (M.). g., der *Lener* gen. (N. öfter). b. im Pinnis, der *L.* (N.). m., das *Lenerl* (N.). g., das *L.* (N.). b. im Pinnis, das *Lehnm.* (N.). b. im Pinnis, *Lehnthal* (N.). mstl. in der *Lenerklamm* Ned. gel. (N.). b., die *Lenergrueben* (N.). b., der *Lehngang* = *Lener* (N.). Es läßt sich nicht entscheiden, welche von diesen Namen zum folg. P. N. gehören.

Lehner, Lener. Lenerbruken (N.).

Leite. a., die *Leiten* (K.). st. gr., die *leiten* (K.). g., st. gr, die *Leiten* (K.). Die *Kalte Leiten* auf Pfurtschell (N.). die außere *L.* auf Pfurtschell (N.). a, l., die *Leiten* (N.). a. u. m., die *L.* (N.). die obern, untern *L.* (T.). b., das *Leitl* (N.). g., das *L.* (N.). l., das *L.* (N.). schlechtes l., die *Leiten* (N.). a., das *Leitl,* die *L.* (N.). stl. m. ober der Kääser gel., das *L.* (N.). g., das *L.* (N.). st. l., das *L.* (N.). tm., das *L.* (N.). äl. in Ranalt, das *L.* (N.). Fruhegarten, das *L.* (N.). Und sonst oft M. V. T. S. N. Im 13. u. 14. Jahrh. oft (F. 36, 660. 34, 668. 45, 86, 18; 87, 8).

Lenzen. stl. b. im *Lenzenschlag* (N.), *Lenzen-schlagg, Lenzten Schlag* (U.); s. St. P. N. S. 17.

Leichter, Leuchter. Des Leners *Leichterwisen* (M.); s. St. P. N. S. 16.

Lexen. a. u. m. im Haaggen gel., die *Lexen-Leiten* (V.). auf. Leiten u. m. auf Trabesail, stoßt an die *lexen-Leiten* (V.). Vom Vornamen *Alexius* (ANDRESEN 75. HEINTZE[2] 97).

Leyre. st. a. u. m., auf der *Leyren* gen. (N.). st. l. aus der oberen *Leyeren* oberwegs gel. in das Stökl Lechen zu Mieders geh. (N.). ain in das Stökl-Lechen geh. m. auf der oberen *Leyren* gel. (N.). das obere u. innere *Leyren* mad (N.). Die Aussprache laare habe ich nur aus der Schreibung erschlossen; sie ist falsch Gespr. wird *Leire.* Es gehö:t tatsächlich zu mhd. *lewer, le(w),* Hügel, Anhöhe, ahd. *in leirum* in tumulis (Gl. I, 350, 30). in der Schweiz (Id. III, 1544) die *Lêweren*: die zelg über *lewren* c. 1436. Vgl. SCHM. I, 1544. DW. VI, 852. SCHADE 405. Fö. II, 811 Archiv f. K. öst. Gesch. XXVII (1861), S. 293, 11.

Li(e)chten. gr. u. auf. auf der *Lichten* bey dem Seibach gel. (N.). gr. u. auf. auf der *Liechten* inner dem Seibach gel. (N.). theil gr. u. auf. auf der Kämpl od. *Lichten* (N.). theil auf. auf der *Lichten* (N). gr. u. auf. auf der *Liechten* (N).

Lis. g. am Obernberg, die, das *L.* (N.). m. im Miederer auen, *L.* gen. (M.). 3 theil *Lismad* im Miederer Auen, 1772 fortgerissen (M). *Lismad, Liesmäder, Liesmader, Lismader* (M. oft). 2½ Theil *Lismad* in Miederer Auen, 1772 fortgerissen (M.). 4 Theil *Lismad* in Miederer Auen (M.). Der Name heute nicht mehr vorhanden, da die Mäder fortgerissen worden. s. *Luß.*

Loa. ain Kabisgarten inner dem Haus (beim Garber in Medratz) stoßt 2. an die *loa* (V.). Peuntl beym Haus (des Garber in Medratz) stoßt 4. an die *loa* (V.). mosm. auf der Hairlach, stoßt 2. an die große *loa* (N). 2 stuk mosm. auf der Hairlach, stoßt 2. u. 3. an die *loa* (N.). Kindlin in der *loa* (N.). stl. mos in den Auen bei Eben, stoßt 2. an die *loa* an der Ruz (N.). mstl. auf der Hairlach gel., stoßt 3. an die *Loa* (N.). mst. auf der Hairlach, der Thiergarten gen., stoßt 2. an die *loa* (N.). madstüklen zu Krösbach, stoßen 1. an die *loa* (N.). das Stäkler *loa-wasser* (N.). mosm. zu Stäkler, der *loa-aker* gen. (N.). *Laä, Loä* (U.). *loa* wird gesprochen *lō.* Es ist das mhd. *lô* (L. I, 1805), Lache, Sumpf, Sumpfwiese. Unser *loa* bedeutet nicht bloß stehendes, sondern auch träg fließendes Wasser, namentlich einen Seitenarm des Hauptbaches. Es ist kein Zweifel, daß *loa* für *loha* steht (Fö. II, 1016 f. UNGER-KHULL 441 *Lohe,* Sumpfwiese, Sumpf. KEHREIN III, 498) und in unserem Falle mit *loh,* lucus, nichts zu tun hat (BIRLINGER 317. ARNOLD 505. GRIMM RA. II, 412). Das *h* des Inlautes ist früh geschwunden, während es sich im Auslaute als *ch* noch hielt (BRAUNE Ahd. Gramm.[2] 121, § 154). Wir haben es noch in *Lach,* das ebenfalls mosmad ist. Hierher dürften unter anderen gehören: 1270 *Lohe,* jetzt *Lach* in N. Öst. (F. 35, 426). curia in *Lae* (F. 45, 85, 8) und die zahlreichen *Laa, -le* in der Nähe von Wien. Dieses *Laa* lautete 1216 *Lo,* 1239 *La,* 1246 *Laha.* 1413 noch ze *Läch,* c. 1499 ob *Lach,* 1528 zu *Laa* (ÖW. VII, 678; 691; 681). GRÜBEL hat ebenfalls *loah.* Das Verhältnis von *laha, lôha* zu *lache* u. *lacke* ist nicht völlig aufgeklärt (DW. KLUGE).

Lob. b. im Kahr, das *L.* (N.). Es ist das Schweiz. (Id. III, 993. STALDER II, 176) Lob: „Feudalabgabe von einem Landgut im Falle einer Handänderung mit Ausnahme der Erbschaft in gerader Linie“ und scheint dem mlt. *Laudemium* nachgebildet zu sein (DC. V. 41. CAMPE, Ergänz. 391).

Lochaker. ain a., der *loch-aker* gen., samt einer dradten im äußeren Medrazerfeld gel. (V.). *Lochäcker* werden öfter erwähnt, z. B. Urb. v. Sonnenb. S. 65; 107. BIRLINGER (317) *Lôcäcker.* Man denkt zunächst an *loh,* lucus. Allein die äußeren Medrazer Felder sind fast alle sumpfig od. stoßen an die *loa.* Daher halte ich unser *loch* für dasselbe wie *loa* (s. d.).

Lödaker (N.), *Lödacker* (U.). Viell. von einem P. N., etwa LEODEGAR (FROMM. Zeitschr. VI, 459; vgl. HEINTZE[2] 161), od. LODO = CHLODOVECH (SOCIN 193).

Loos. b. zu Ranalt außer Schelleuer, *L.* gen. (N.). b. in Falbesohn, Übl-Blatten od. *L.* (N.), *Laaß* (U.); vgl. *Luß.*

Lörtschen. *L.* gärtl (T.); s. St. P. N. S. 17.

Ludeis. m. in der *L.* (V. öfter). a. in, auf der *L.* inner dorf (V.). Der Name in der Form nicht mehr vorhanden. Ein Bauer nannte mir ein *Lâeredeis.* Ob dasselbe? Wahrsch. liegt ein P. N. vor, etwa ahd. LEUDESIUS (Fö. I, 1033) od. LEUDAGAR, LEODEGAR (Fö. I, 1040; vgl. FROMM. Zeitschr. VI, 459. Schweiz. Id. III, 1103. MARTIN-LIENHART I, 563).

Luegewiesl. a. u. m. unter der Behausung in Plöfen gel., das *L.* (T.). *Lueg* öfter in O. N. für aussichtsreiche Punkte (Schweiz. Id. III, 1225); vgl. *Guggen* und *Gwink.*

Luß. mosm., der *Lus* gen., worauf 2 Städl stehen (N.). mosm. zu Stäkler, der *Lus* gen. (N.), der *Luß,* die *Luß* (U.). b. der *Luoß* (U.), der *Luß* (U.). m. in Miederer Auen, *Lus* gen. (M.). Eilf Theil grund u. Neurath (= Neurauth), die *Lusmäder* in Miederer auen (M.); vgl. *Lis, Lismäder.* Die Formen *Loos, Laas* können auch zu *loz* gehören.

luteigen. l., darin ein *luteigenes* äl. (N.); s. *ludeigen* u. St. P. N. S. 17.

Lutschaunach. g. aufn Rain, das *L.* gen., stoßt 1. an *Lutschaunachbach* (N.). Ähnliche Namen hat ZAHN (321) z. B. *Lutschaun* im Mürztale, c. 1300 die *Levtsschaw,* an der *Luntschaw,* 1313 die *Lotschuen,* 1353 die *Latschuen,* 1408 an der *Lutschaun.* Der Name haftet an dem Bache westlich vom Dorfe Neustift und ist viell. = dem ahd. Flußnamen *Luizenaha, Lucinaha* bei Fö. (II, 1005), den er unter dem P. N. LIUD aufführt (vgl. Fö. I, 1034. HEINTZE[2] 162. SOCIN 193). Der Bach heißt jetzt auch *Hacklbach* vom P. N. HACKL (s. St. P. N. S. 12).

Lutscher. mstl. auf Telfer Wiesen, das *Lutscherl* (T.). b. im Oberberg, *Lutschern* (N.). Auch hierin möchte ich denselben P. N. suchen wie im vorigen Namen, ahd. LIUZO, LUIZO, LÜZZO (Fö. I, 1033 f.).

Maagengarten (M.). = Mohngarten.

Mad. st. mosm. im Train gel., das *mad* gen. (S.). g. auf Kartnal, das innere, außere *M.* (N.). b. im Milderer-berg gel., die *Mäder* gen. (N. öfter). b. ober Schangelayr, die *Mäder* (N.). g., das *Mädl* (N.). m. auf Vergör, das *Mädl* gen. (V.). m. ober Faggschlung, der *Madeberg* gen. (T.). das *Mäderthal* im Langenthal ober Schangelayr (N.). b. auf Mistbach, *Matlener* (N. U.), *Madlener* (U.). 1276 (F. 34, 136, 304) pratum vor dem *Madeleuner.*

Mägerl. *Mägerles* Peunten, aufn Salz gel. (M.). *Mägerl Lechen, Magerllechen* (M.); s. St. P. N. S. 17.

Mährl, gespr. die *Mäuler.* demnach zu *Mauer?* vom *Maurer-Lechen?* s. St. P. N. S. 17. Oder zum P. N. *Mair, Mairl?*

Mair. anger außer Schangelayr, der *Mayranger* (N.). *Meyer anfang* (U.). *Marschoßen* (U.). *Landgräfl. Mayrs anger* (U.). Von diesem *Mayr* hat auch die *Mairspitze* den Namen; vgl. St. P. N. S. 17.

Maiß. b., das *M.* (U.).

Mals-Egg. b. zu Herzeben in Pinnis (N.).

Mangen. Singer zu *M.* (N.). mstl. ober *M.* hinauf (N.). P. N., ahd. MANGO (Fö. I, 1092).

Manteler. b. *Mändeler, Mandeler* (U.). Kann auch zu *mandl,* Dem. von *mann* gehören

March. g. auf Madeberg, stoßt 4. an *Marchschrofen* (N.). st. m. bey der *Marchmauer* (N.).

Marenden. b. zu Ranalt, *M.* (U.).

Marx. der *Marxen* a. aus dem Träxlhof zu Milders (N.). *Marxen-* od. Niedere Feld a. aus dem Träxlhof (N.). m. in der Holderlocher Refir gel., der *Marxenanger* gen. (N.). *Marx* = *Marcus.*

Mäschäggl. g., *M.* gen. (V.). Der Name nicht mehr zu erfragen. Der 2. Teil etwa Dem. zu *hag?* der 1. zu *mäschen* bei SCHM. (I, 1680), wo man dem Wilde *maschen* stellte? Cd. P. N,. ahd. MASCO (Fö. I, 1108)? Bei GRÜBEL sind mehrere *masch* verzeichnet.

Mauer. äl., das *Mäurl* (N.). äl. innern Haus, im *Maurach* gen. (N.). g., das *Maurach* (N.). tm. u. mosm., das außere, innere *Maurach* (N.). Im Urb. v. Sonnenb. (125) kommt ein *Mauraker* und acker in *Maurach* vor.

Maurer. *M.* Tradten (T.); vgl. St. P. N. S. 17.

Mäzelener. b. in Unterberg Son. *M.* (N. U.), gespr. *Mazelener. Maz* aus *Mathias.*

Mesner. *M.* a. (M.). *M.* ängerl (M.). *Mösner-* m. (M.). *Mesner* Peunten (M.). *Mesners* Ried (M.). *Mesnergut,* das der jeweilige *Mesner* genüßet (M.).

Miggen. m. zu Ranalt, die *M.* (N.). l. zu Ranalt, die *M.* (N.). stl. l. in Ranalt, die *Miggin* (U.). Die Besitzer der Ranalter Mäder kennen den Namen in der Form nicht mehr. Viell. ist er = *Pfniggen* (s. d.). Es liegt wohl ein P. N. vor, entweder ahd. MICCA (Fö. I, 1122. KEHREIN III, 79), oder es ist ein verstümmelter Vorname, z. B. *Dominik* (FROMM. Zeitschr. VI, 460) od. *Maria* (SEILER 207. DW. VI, 2172).

Milch. g., das *Milchm.* in Neustift (N.). l., *Milchängerl* (N.).

Minz. st. a. u. m., der *Minznok* gen. (N.). P. N. MINZ, s. St. P. N. S. 17.

Mischbach. hoches b. auf *Mistbach,* Matlener (N.). grasgerechtigkeit auf *Mistbach* (N. U.).

mitten. ain in das Kolbengut od. Nägiller-Lechen zu Mieders geh. a. auf der Scheiben unterswegs gel., der *mittlere* a. gen. (N.). b., das *mittere* m. (N.). st. l. u. g. in Ranalt, das *mittere* Mößl (N.). a., der *Mitteraker* (N.). mosm. zu Stäkler, die *Mitterau* (N.). äl. auf der *Mitterau* (N.). *Mitteräuele* (M.). b. in Volderau Ned. gel., *Mittereggen* (N.), *Miteröggen* (U.). stl. l., das *Mitterfeld* (N.). tm. im Schlat, das *Mitterfeld* (N.). st. gr., das *Mitterfeld* gen. (K.). l. u. äl., das *Mitterfeld* (N.). wiesm. auf Klamperberg, *Mittermad* (N.).

Mizens (M.). *Mizner* Kirchenmad (M.). *Mizens* liegt auf der Matreier Seite c. 1060; 1174 *Mucines,* nach SCHNELLER (Nam. 323) zum P. N. MUTZ.

Mordau, Mardau. ain leitl aufn Lehnbach od. *Mordau* (V.). m. auf der *Mardau,* ist meistentheils eine Güsse (V.). Daher wohl zu *merd, merren* bei SCHM. (I, 1645; 1640), mhd. *mërn, mëren,* umrühren, mischen (L. I, 2115), ahd. *mereda, merda* (GRAFF II, 845 f.), ähnlich wie der daneben befindliche *Dalggen, Talggen* (s. d.).

Mos. mosm., das außere *mos* in Krösbach (N.). g., l., a., das *mos* (N. M. V.). a. in Krösbach, der *Mosa.* (N.). a. in Ranalt, der *mosa.* (N.). das *mos* an der Ladestatt (S.). m., das Feldeles *mos* (M.). a., das obere *M.* (S.). *Mosm.* (S.). *Mosdraten* (T.). m., das *Mößl* (K. N. V. T.), *Mäßl* (U.). st. a. das *Mößl* gen. (K.). l., das *Mößl* (N.). mstl. in Ranalt, das *Mößl* (N.). ain *mößl* im See (N.). m. auf Pfurtschell, das *Mößl* (N.). mosm. im Oberberg, das *Mößl* (N.). Das außere Hager-ängerl od. anjezt das untere *Mößl* gen.

(M.). das innere, außere *Mößl* (S.). m. zu Ranalt, das Vögeles Nöstl od. *Mößl* (N.). b. zu Ranalt, das *Mößl* (N.).

Mosl. g. auf dem Madeberg, die *M.* gen. (N.). Es ist das mhd. *masel*, Auswuchs (L. I, 2057. DW. VI, 1701. HINTNER, Beitr. 169 *Mösl*, Narbe).

Mühle. m., die alte *Mihl* gen. (V.). 1, das *Mihlfeld*, ober der Wiser *Mihl* gel. (N.). mst., die *Mihlwiesen* gen. (K.). m, das *Mihlängerl* (N.). *Mihlanger* (M.). der aufgehende *Mihlaker* (T.). a. aufn *Mihlfeld* (V.). *Mihlbach* (M.). *Mihlbüchl* (T.). *Mihlnok* (M.). *Mihl Nokh* (M.). 2 Stüklen b. od. auf. Ned. gel., *Mihlrain* gen. (N). b. in Oberberg, *Mihllener* (N). b. zu Ranalt, *Millermad* (N.).

Muhren. b. Son. gel., die *M.* (N.), *Mueren*, *Muehren* (U.).

Münichsfeld. st. gr. u. auf. im *M.* gel., zinst zum Stub. urbary (N.). st. gr. zu Auten, das innere *M.* (N.), *Mönichsvelt* (U.), zinst dem Kloster Georgenberg. Der Name kann natürlich auch wörtlich genommen werden, zumal wenn meine Ausführungen über den Namen *Stubai* in der Festschr. d. Erfurter Akad. 1904, S. 622 ff., das Richtige treffen.

Muntes, Montis. 1/4 gr. u. auf. am *Montis* ober der Ohrlau (M.). eine Behausung auf dem *Montis* stehend (V.).

Murment. b. im Kar, der *Murment-Lener* (N.). Im Kat. falsch *Marnent.* Gespr. wird *Mârment.* Es ist ein Lener, wo sich die *Murmentlen*, Murmeltiere, gerne aufhalten (DW. VI, 2722).

Mutterberg. 1/4 alpen u. alpensgerechtigkeit zu *Mutterberg* (N.).

Nachbarschaft. st. gr. außer Medraz, das *Nachparschaft-Wießl* gen. (V.).

Nadlthal, außeres, inneres (V.). Die Bauern sagen aber *Nudlthal.* Daher kaum zu *Nadel* od. zum P. N. NADEL (SOCIN 47; 186; 458). Etwa zum Schweiz. (Id. IV, 676) *Nudle*n in der Bed. „kleiner Schwaden von halbdürrem Gras“? Kaum. Eher zum ahd. P. N. NUDAL (Fö. I, 1167).

Naggewann. Ich mache noch auf den P. N. EGIWAN (Fö I, 1521) aufmerksam.

Nagill (M.), *Nägill* (M.); s. St. P. N. S. 18.

Nänggerin, gespr. *Nånggĕrin.* vom ahd. P. N. NANDGER, NANGER, NANGGER (Fö. I 1150. STARK 52).

Narn-schoßen (U.), d. i. *in Ayrenschoßen* (s. d.).

Nase. b. in der Schütter, die *Nasen* (N.). g. auf dem Madeberg, die *Nasen* (N.).

naß. b., der Zwißl. stoßt 4. an die *Nasse* (N.). die *Nasse Ris* (N.). g. auf dem Madeberg, die untere *Naßeriß* (N.). Also sicher = die *nasse Riese.*

Nater. st. gr., der *Naterer* Rain gen. (V.). Zu *Natters* gehörig? Oder einem gebürtigen *Natterer*? Oder P. N., ahd. NATO, NADHERE (Fö. I, 1154)?

Neder. m. auf Vergör, die *N.* gen. (V.). ain mst. in der inneren *N.* (N.). l. in Oberberg, der *Nederanger* (N.). *Neder* = *Nörder.*

Nedler. 1/2 theil aus dem sog. *N.* Stükl auf der Issen in Ranalt (N.). Matheis Hofer auf der Neystüft besizt 1/2 tail aus den sog. *N.* Stikl auf der ÿssen ligendt (U.). Es scheint = *Nendler* zu sein vom P. N. NENDL; s. St. P. N. S. 18.

Neidnok. m. auf Gschniz, die obern u. untern *Neidnöke* (V.). g. auf Gschmiz, die *Neidnök*-gen. (V.). m. auf Gschmiz, die untern *Neidnök* gen. (V.). m, die außern *Neidnök* (V.). st. m. ebenfahls *Neidnök* gen. (V.). Es ist überall *Neid-* nicht *Nied-* zu lesen. Was *Neideck* betrifft, wäre noch zu erwähnen: 1256 (F. 35) *Neideke.* 1265 (F. 35) *Nidekk*, *Neydekk.* c. 1288 (F. 45, 107, 234) *Nidekke.* Ich sehe

aber jetzt in unserem *Neid-* einen P. N., ahd. NITHO, NID (Fö. I, 1157 f. HEINTZE [2] 207. Vgl. die *neid-* bei GRÜBEL 486).

neu. m., der *neue* anger (N.). l., der *neue* Auffang (N.). st. gr., der *n.* Auffang (N.). *Neuhaus-aker* (S.). l., der *Neuraut* (N.) Leiten in Krösbach, der *Neuraut* (N.). st. gr. Leiten u. g., der *Neuraut* (N.). st. gr., der *Neurauth* (S.). st. a. u. m. inner Plöfen, der *Neurauth* (V. T.). m. in Falbison, die *Neyraut* (U.). g. bey Issengatter gel., *Neurautl* (N.). Vgl. HEYNE, D. Hausalt. II, 6.

nieder. das *niedere* Feld (T.). der *Niedere* Feld-a. (T.). l, das *Niederfeld* gen. (N.). Marxen- od. *Niedere* Feld a. aus dem Träxlhof (N.). *Nieder-Anger* (M.). ain a. zu *Niederanger* (M.).

Nok. ain gut, der *N.* gen. (N.). b., der obere u. untere *N.* (N.). Urban Schwaiger aufn *N.* (N.). b. im Langenthal, der *N.* (N.). st. gr., der *N.* (S.). g. aufn *N.* (S.). b., die *Nöke* (N.). b. ober Ranalt zu Schellener, die *Nök* (N.) b. im Langenthal, die *Nöke*, die obern *Nöke* (N.), *Nöck* (U.). b., *Nöckä* (U.). st. m., *Nöklesrain* (N.), *Nöckles Rain* (U.). 1500 (Jagdb.) *Raucher Nochh.* 1387 (TW. I, 280, 27) Chuenrat von *Nokch.* 1316; c. 1360 (F. 36) *Nochkleins* hof. 1288 (F. 45) *Nokch*, in *Nocche*, auf *Nochke*, *Noche.*

Nößl = Nessel. g., der obere, untere *Nößlschrofen* (N.).

Nunnes. zween akerlen auf den *N.* (M.). zwey äkerlen aufn *N.* (M.). innere, außere, mittere *N.* (M.). Der weite *N.* (M.), auch *Nunes* u. *Num(m)es* geschrieben. Das innere, außere *Nun(n)eßl*, das innere *Nünnesl*, das außere *Nünneßl* (M.).

ober. a., die *obern* Leiten (N.). mstl., die *obere* Leiten (N.). a. obern Haus, die *obern* Leiten gen. (N.). äl., das *obere* äl. (N.). das *obere* auele (N.). st. gr., das *obere* Feld gen. (N.). l., das *obere* Feld (N.). Behausung im *obern Egg* (= *Oberegg* N.). der *obere* gern (U.). *Obergreut* in Ranalt (U.). b. im Langenthal, *Obergründtl* = Gehrn od. Röthe (N.), *Obergrindl* (U.). g., das *obere* Stükl (N.). b., der *obere* Nok (N.). *Oberberger* Bach (N.). *Oberegger* Mihl (N.).

Oberiss, auch *Ober Iss* (N.). Wenn wir unseren Namen, der auch nördlich von Zirl wiederkehrt, mit den steirischen vergleichen, wie sie bei ZAHN verzeichnet sind, werden wir wohl keinen Augenblick im Zweifel sein können, daß *iss* aus *ess* hervorgegangen ist. Da das teure Prachtwerk ZAHNS in den Händen weniger sein dürfte, setze ich die steir. Namen her. *Oberess*, auf der *O.* 1443. — *Obress* 1449, jetzt *Obersche* d. i. *Ober Esche.* — *Obres* in dem Muervelde 1343. — *Obres* 1499. — *Obres* 1500, jetzt *Obresch.* — *Dobresch* 1322 (d. i. die *Obr-esch*), villa *Obres* = 1330 *Obers* (d. i. die *obere ess*) = 1353 *Obres* = 1404 *Obres* = c. 1500 *Ober Obres*, jetzt *Ober Obresch.* — Die *Obrez* 1305 = 1322 villa *Dobres* (d. i. die *Ober-ess*) = 1446 *Nyder Vbross* (d. i. *Uber* = *Ober-öss.* Hätte ZAHN die Zusammensetzung verstanden, würde er nicht ein ! beigefügt haben), jetzt *Nieder Obresch.* — an dem *Obres* 1322 = 1406 an dem *Obriezz* = 1441 an der *Obriezz* = 1443 die *Obres*, *-reys* (d. i. *Obere iss*) = 1465 *Oberes*, jetzt *Obrisch.* — *Obrss* 1460. Sollte jemand an der Gleichheit dieser Namen zweifeln?

Obweges. a. im *O.* (M.), im *Obweegs* (M.). Urb. v. Sonnenb. (94): der hof ze *Obwegs.*

Ochs. b., *Ochsen-Jaile* (N.). *Ochsbach* bei Ranalt (N.), *Oxbach* (U.). *Ochs-Grueben* (N. U.). stl. b. Son. gel., *Ochsthal* gen. (N.). *Ochsthalbach* (N.). *Ochsenweide* (S.). Pizeben od. *Ochsner mad* (N.). *Ochsner* = *Ochsenhirt* (DW. VII, 1139). 13. Jahrh. (F. 35) *Ohsenpach, Ohswisen.*

Ofen. b. ober Schangelayr, der *O.* (N.). b, der *O.* u. Pötschach bey einand gel. (N.).

Ögste. m. in der *Ögsten* (V.). g. in der *Ögste* gel. (S.). auf. g. in der *Ögsten* (V.). g. in der *Ögsten* in den Medrazhof gehörig (V.). Hieher viell. auch l., der *Ochstlener* gen. mit 4 Städeln (N.), nicht zu *Ochs*. Zu dem Namen wäre noch zu erwähnen gewesen GATSCHET (12) u. SCHM. (I, 578).

Ohr. b. in der Schütter, auf *Ohrn* (N.). b. *Ohrnthal* (N.), *Ohrn Thall* (U.); s. *Ayren.*

Örle = Erle. *Ohrlau,* *Örlau* (M.). = TW. I, 269, 33 a. 1673: *erlau.* I, 272, A. 19: *örlau.* mst., die *Öhrlau* (N.). m. zu Veldstädlen, *Öhrlau* od. untere äuele (N.). mstl. bey Zifferbruk in Ranalt, das *Öhrläuele,* ist vom Wasser 1772 hingerissen worden (N.). *Öhrläuele* im Pinnisbach (N.). *Öhrl ayele, Örrl Euele* (U.). im *Örlach* (N.). *Ohrlach-*, *Öhrlachgasse* (N.). stadl im *Öhrlweg* gen. (V.). gärtl ober dem Haus in Neder, das *Öhrlaunie* (? N.).

Orth. Behausung im *O.* (N.); s. St. P. N. S. 19.

Painrisen. g., die *P.* od. Strigl hof gen. (K.). Die Geltung des *ai* ist mir unbekannt.

Pauschwinkl. m. im unteren wald bey der Ruz gel., der *P.* (T.). Die Bauern sagen *Paultschwinkl,* daher wahrsch. der Vorn. *Paul* enthalten.

Peil. das *Peil äl.* auf dem innern Feld (T.). Von der Form?

Peinsen. mstl. auf der Hairlach, die *P.* gen. (N.). Schwerlich etwas anderes als *Binsen.*

Penzenwiesen, s. St. P. N. S. 19.

Petler-Kerschpämbl TW. I, 269, 2.

Peunte. a., die *Peunten* (N.). die obere *P.* (N.). m. aufn Gasteig, die untere *P.* (N.). a. u. m, die *P.* (N.). a. in der *P.* (N.). l., die außere, innere *P.* (N.). st. gr., a. u. m, die *P.* (N.). l. in Gasteig auf der inneren *P.*, Peter mädl gen. (N.). *Peunde, Peundte, Buete, Peinten* (U.). st. gr. Son., das *Peuntl* od. Eyele (N.). l. in Oberegg, das *Peuntl* (N.), *Peundtl* (U.). Leitl, das *Peuntl* (N.). äl., das *P.* (N.). l. zu Ranalt, das *P.* (N.). ain *Peuntl* a. u. m. (V.). ain a. samt etwas mad auf Telfer Wiesen gel., der *Peutlesweg, Peuntleweg* gen. (T.), gespr. *Poitlawégs.* Außerdem noch oft in K. S. GL. III, 2, 15 Clausura *piunte.* Vgl. HEYNE, D. Hausalt. I, 12. FISCHER I, 979 f.

Pfaff. mstl., die *Pfaffengasse* gen, ist 1772 ganz weggerissen worden (M.). äl. aufn Biehl, das *Pfaffen-äl.* gen. (V.). Weil dem Pfarrwidum zu Telfes zinsbar.

Pfanne. Pfännler-Joch (N.).

Pflörre. mst., die *Pf.* (M.). m. in der *Pf.* (V.). b. obschangelayr, *Pfärre* (!), *Pfär* (! U.). Ein Freund rät auf *plōra,* sanft aufsteigende Wiese (SCHÖPF 511; vgl. SCHM. I, 329 *blerrer.* SCHNELLER, Beitr. I, 71)? bei FISCHER I, 1156 *Plarren,* große Fläche Ackerfelds.

Pflasenthal. auffangl im *Pf.*, davon man den Weeg bis zum Hagebichl, auch auenweeg einzuhalten schuldig (M.).

Pfniggen. b. zu Ranalt, der *Pf.* (N.), *Pfnigg, Pfiggen* (! U.). Viell. hat sich an den Stub. P. N. *Nigg* od. an *Miggen* (s. d.) die Präp. *uf* od. *bi* angehängt.

Pfrim. 1434 (TW. I, 252, 12; 253, 6) die risen, die von dem *Phrins* her abget (rom. Erkl. bei SCHNELLER, Beitr. I, 61).

Pfurtschell. Kann auch vom P. N. BÜRZEL kommen, das HEINTZE[2] 121 zu *Burg* stellt Ein rom. *porticella* ist hier sinnlos.

Pillereben. b. auf Madeberg, *P.* gen. (N.). *pille* bedeutet nicht bloß „Scheune, Stadel auf offenem Felde", sondern auch „die birnenförmigen Heuschober" (SCHÖPF 505; vgl. FISCHER I, 1115).

Pinnis. Pinnisbach, Binnisbach, Pinnesbach (N.). Ich mache aufmerksam, daß es auch einen ahd. P. N. BINIZO, BINZO, PINUZ gibt (FÖ. I, 307 f.).

Pinz. st. g. an der inneren Ochsenwaid gel., der *P.* gen. (S.). Dagegen ist *Peiz* zu streichen. Wenn nicht zu einem P. N. (s. das vorherg. Wort), von mhd. *binez, binz,* bei DIEFENBACH gl. 519ª auch *bintz, pintz,* Scirpus (Schweiz. Id. IV, 1411. MEYER 92, 335. FISCHER I, 1124).

Pirstling. m. auf Telfer Wiesen, der *P.* (T.). b. in Volderau Son., *Pirstlinglener* (N.). b. auf Kerach, *Pirtliglener* (U.). *Pirtligseiden* (U.). Dazu noch SCHÖPF 69. PRITZEL-JESSEN 243. DALLA TORRE 44. UNGER-KHULL 131. KLUGES Zeitschr. V, 270.

Pittl. des *Pittls* gern al. (M.). Georg Triendl *Pitl* (M.); s. St. P. N. S. 19.

Pizach. a. u. m., das *P.*, unter dem widum in Neustift gel. (N.). *Pizach-Gassen* (T.). *Pizaker* (V.). gespr. *Pizer.* 1305 (F. 36) *Bizwis* bei Innichen. FISCHER I, 1146 f.

Platten. Platten-, Blatten-anger (V.). *Platenängerl* (V.). a. u. m. zu *Pl.* gel. (V.). 1288 (F. 45, 80, 85): Ein hof ze *Platten.* FISCHER I, 1172 f.

Platz. b., die *Plazen* gen. (N.). g. auf Telfer Wiesen, das *Pläzl* gen. (K.). m., der *Plaz, Blaz* (T.). FISCHER I, 1176 ff.

Plaufen. st. gr. u. auf., der *P.* gen. (T.). m. aufn *P.* (T.). Es ist wohl sicher das mhd. *bliuwe* (L. I, 310. Nachtr. 92), Hanf- od. Flachsreibe, Stampfmühle. FRISCH (I, 107ª) *plüwen,* den Hanf *pleuwen* und lind machen, *Plůwe,* ein Ort in der Mühle, da man den Hanf *pleůwet.* SCHMID (74) *blöwe,* Walke. Schweiz. Id. (V, 249) *Blüwe*ⁿ, *Blüwe*ⁿ, *bluwa,* Stampfmühle. Durch den *Plaufen* fließt ein Bächlein, das eine Stampfmühle treiben kann. Flachs wurde daselbst früher auch gebaut.

Plentenleitl. st. gr. inner dem Haus, das *P.* gen. (N.). g. inner dem Haus gel., das *Plenten-Leitl* (N.). *Plenten* ist Buchweizen (SCHÖPF 508). Man mochte den Versuch gemacht haben, an einzelnen sonnigen Hängen im Frühjahre *Frueplenten* zu bauen.

Pliemeben, gespr. *Plieneben.* Kann zum P. N. *Bliem* geh., s. St. P. N. S. 20, und FISCHER I, 1201.

Plöfen. Bläfen (U.). Nach dem, was das Schweiz. Id. (V, 249) zusammengetragen hat, kommt auch *bläwe, blöwe, plöwe,* Stampfmühle, stark in Betracht: bei den *Plöwen* (vgl. *Plaufen*). An ein rom. *plebanus* ist nicht zu denken.

Plörchner. b. in Alpein, der *P.* (N.). *Plörchner* ist tatsächlich die volle Form von *Blechner*; es sieht einem P. N. gleich (etwa Schweiz. Id. V, 136 *Blarer, Blorer*?). Sonst viell. zu *plerchen,* große, breite Blätter an Pflanzen (SCHÖPF 510). Oder setzt es ein *Plerrach* voraus und gehört zu *blerrer,* offener, freier Platz, den jedermann übersehen kann (SCHM. I, 329)?

Ponköse. $^1/_2$ theil aus dem madflekl bey der *Ponkösen* (N.), s. *köse.*

Porer. st. l. u. g., der *P.* anger (N.). *Pohrer* anger (U.); s. St. P. N. S. 20.

Pötsch. b., der Ofen und *Pötschach* bey einand gel. (N.). b. Son. gel. *Pötschach* gen. (N.). b. obschangelair, *Pötschlen* (U.). Letzteres könnte an und für sich = sein *Böschlen* (s. d.), in dem Zusammenhange aber kaum. Wir werden mit der Tatsache rechnen müssen, daß wir das slav. *pötsch,* altsl. *peštŭ,* Ofen, Höhle, neuslov. *peč,* Ofen, Fels, *peča,* Fels, Höhle (MIKLOSICH Et. Wb. 235) vor uns haben. Wie das Wort ins Stubaital kam, bildet ein neues Rätsel der tirol. Ethnologie. Ist *Kraner* (s. d.) = eingewanderter Krainer, konnte auf diese Weise neben dem deutschen *Ofen* das slav. *Pötsch* eingeführt worden sein.

Prinlstadl. b. Son. gel., *P.* gen. (N.). b. in den Wohlaufhof geh., *P.* (N.). Dagegen ist *Priestadl* zu streichen. Es ist = *Bründlstadl*, weil ein *Brünnl* daneben ist.

Pruscha. a. auf dem untern, obern Feld, die *P.* gen. (T.). Dazu wahrsch. 1288 (F. 45, 80, 86): Datz *Prissch* ein hof. Zum Worte vgl. Schweiz. Id. V, 341. KLUGES Zeitschr. II, 265.

Puzer. st. a. u. m., der *P.* gen. (V.). Von einem P. N., ahd. PUZZO (Fö. I, 331).

Radler, Rodler. auffängl außer dem Haus gel., der *Rodler* gen. (T.). Leitl ober der Kirchbruggen, der *Rodler* gen. (T. M.). ain Leitl auf., der *Rodler* gen. (T.). Gespr. nur *Rodler.* Daher vom ahd. P. N. HRODILO, RODILO (Fö. I, 887).

Ragg, Raggl. a., der *Raggles* a. gen. (N.); s. St. P. N. S. 20.

Rain. Wishaaber-gut aufn *R.* (N.). Joh. Hofer Hailer, Georg Hofer Singer, Georg Spän, Franz Greiml aufn *R.* (N.). mstl., der *R.* (N.). l., der *R.* (N. oft). g., der *R.* (N.). a. unter dem Haus, der *R.* od. Peunten a. gen. (N.). gr., l., der innere, außere *R.* (N.). das *R.-Leitl* (N.) m., das *R. Thälele* (N.). der *Lenzen-R.* (M.). *R. stadl* (M.). *Rainsgässel, Raingässl* (S.). a. auf dem unteren Töseus zu *Rains* aus dem frey u. luteigenen Tolden-Lechen (M.). a. auf dem unteren Dösns zu *Rains* aus dem frey u. lutaigenen Toldenlechen (M.). 1288 (F. 45, 81, 88): Ein hof ze *Raine.*

Raitis. g. in *Raitiser* Wiesen (K.). Vgl. SCHNELLER, Nam. 323 f.

Räms. stl. b., Son. gel., *Rämslener* gen. (N.). hoches b., *Rämslener* (N.). m. zu Ranalt, *Ramslener,* stoßt an Ruzbach u. an Schellenerbach (N.). l. zu Ranalt, *Rämslener* (N.). m. zu Ranalt, *Ramslener* (N.). b. zu Ranalt, *Rämslener* (N.), *Räns lener* (U.). st. gr. zu Ranalt, *Ramslener* (N.). wb., *Rämslener* (N.). *Rambslenner* od. Bräntl (U.). wb. (so in Wechßl gehet), *Rämbsschrofen* (N.). b., *Rämslenerl* (N.). Ob nicht *räms* Nebenform zu *schräms* ist (DW. IX., 1626)? Od. = *Kotlener,* mhd. *râm,* Schmutz? Eine Pflanze *rams* (allium ursinum) kommt gewiß nicht in Betracht. Eher der ahd. P. N. RAMI (Fö. I, 1243).

Ralling. a. in Griesbach auf dem untern Feld, der *Rälling-a.* (T.); s. St. P. N. S. 20.

Ranalt, Rainalt (U.). *Rainolter* Berg-mäder (U.). *Ronater* hof. *Rainolter* hoff (U.). Sicher vom P. N. RAGINALD.

Ranggen. al. im *R.* auf Nunnes, auch obere Schopf (M.). a. u. m. aufn *R.* (M.). 1288 (F. 45, 34, 42): Der hof ze *Ranchen.*

Ransen. b. im Pinnis, die *R.* gen. (N.). *Ranten* zu streichen. Dasselbe wie *Runsen* (BUCK 223)? SOCIN hat *Ranspach,* ebenso GRÜBEL.

Rast. m. auf Vergör, das *Rästl* (V.). m. unter dem *Rastbichl* od. Ames Berg (V.). st. gr. Ned. außern *Rastbichl* gel. (N.). Vgl. SCHRÖER, Gottschee 192 = 458.

rauch. l., *Rauchanger* (N.). *Rauchenhof* (S.). Diese zum P. N. RAUCH, s. St. P. N. S. 21.

Rauth. auf., der *R.* (S.). Von *reuten.* Überall häufig (SCHM. II, 175. HINTNER, Beitr. 182).

Räzach, gespr. *Ratzach* (SCHMID 425. L. Nachtr. *retzen*).

Reise. l. u. g. *Reiserbach,* s. *Fallreis.*

Reit. g. Ned. im *R.* gel. (N.). stl. tm. im *R.* (N.). tm. u. g., das *R.* (N.). Vgl. *Rauth.*

Rennwiesen, obere, untere (V.). g., die *R.* gen. (K.).

Richt. Richtstattl, Richtstättl. das sog. *Richtbläzl, -pläzl* (M.).

Ried. 2 Theil gr. u. auf. im oberen *R.* inner Medraz gel, dardurch ein Fahrweg gehet (V.). g. aufn *R.* inner Fromeben (V.). m. im Brunnach, das *R.* (T.). m. aufn *R.* (K.). Das halbe *R.* (M.). m., das *Riedl* (T.). die neue *Riederer* Au (V.). m. im *Riederen* (V.). auf. im oberen *Riederen* (V.). *Riedgassen* (M.), *Riederergassen* (M.). *Riedeben* (S.). SCHWITZER Urb. (311): ze obern *Riedran*, unter *Riedran*.

Riepen. b. im Pinnis im Kahr gel., die *R.* (N.). b., *Rüepen*, stoßt an Haßlach-Bach u. an die Kääserstatter Küewaid (N.). g., die oberen, unteren *Rieppen* (N.).

Rifnall. Rifnal (M.). a. aufn *Rifenal*, der Bichl (M.). st. a. auf dem *Rifenal* (M.). Andere denken an den ahd. P. N. HRIFFO (Fö. I, 828. SOCIN) od. RIFINE (Fö. I, 1278). Der zweite Teil wäre auch dann *nalle*.

Rinne. b. zu Ranalt, die *Rinnen* (N.), *Rinen* (U.). b. ober Schangelayr, die *R.* (N.). wb., die *Rünnen* (N.). b. *Rünnen* (N.). b. im Falbesohn, die lange *Rünnen* (N.). b. auf Pasläch grueben, *Rühnen* (U.). b., der *Rünner* (N.). Dagegen ist *Stünner* zu streichen. st. gr., das *Rinnefeld* (S.). hoches b. auf Alpein, *Rinnenköpfl* u. *Rinnenbach* (N.). *Häkl-Rinner (Rünner)* auf Semen (N.); vgl. St. P. N. S. 12.

Rise. b. im Langenthal, Galdlener, stoßt an die *Riss* (N.), gespr. *Rís.* b. zu Schellener, die *Riss* (N.). *Riese* ist eine natürliche od. künstlich hergestellte Rinne an einem Berge, in welcher Wasser, Gestein, Sand u. dgl. nieder *reiset* od. mittelst welcher Heu, Streu und Holz zu Tale befördert wird.

Roggnland. Dazu noch STARK 121; 147.

Rorach. st. mos u. g. in *Rairach* (M.). a. ober dem *Rorrach* (M.). m. mosm., das *Rorach* (M.). m., im Thål gen., ober dem *Rorach* (M.).

Rosenthal. wb. *R.* (N.), *Rosenthall* (U.). b. auf dem *Rosenthall* (U.). *Rossenthall* (U.). Viell. von einem P. N. zum St. HROTHI (Fö. I, 885 ff.).

Roß. hoches b., *Roßgrueben* (N.). b., die *Roßgrueben*, zu innerst aufn Pirstling (N.).

rot. l. u. Graimat-mad auf der *rothen Erden* (N.). a. auf der *r. Erden* gen. (N.). b. in Volderau, das *Rothe math* (U.). b. in Volderau auf der *Rethe* gel. (N.), die *Reta* (U.), *Röthe* (U.). gern od. *Röthe* (U.). *Rethgüsse* in Volderau (N.). g. in Krösbach, *Rotegg* (N.), *Rothegg* (U.). b. im Langenthal, *Reththälele* (N.), *Rethtällele* (U.). b. *Rethal* (N.). b. im Langenthal, die *hoche Röhte*, die *hoche Rethen* (U.). c. 975 (F. 35, 449) *Rotinpach*, jetzt *Rettenbach*.

Ruf. g., die innere *R.* gen. (N.); vgl. *Mosl* u. KLUGES Zeitschr. III, 275.

Rufein. b., der ganze *R.* so in Schangelayrer gegend sonen Seuten nächst unter den Schöckpichl liegendt, stoßt an die Gräberwand (U.). b. zu Schangelayr Son. unter den Schrökenbichl gel., der *Raffein* (N.). Gespr. *Rófeiner*, *Róſeine.* Von einem P. N.; vgl. 1388 (F. 34, 411, 640) RUFEIN. AT. 309; 327. Fö. I, 1283 RUBINUS. STARK 121. Dagegen ist *Rustain* zu streichen.

Rupp. Wohl von einem P. N. ahd. RUBBO, RUPO (Fö. I, 1283. STARK 116).

Ruz. gegen der *Ruzen* (U.). an die *Ruzen* (U.). Der Oberbergerbach wird in den Kat. öfter *Ruz* genannt (Fö. I, 890. II, 844) hat einen *Ruzenbach*, den er zum ahd. P. N. HROZO, RUOZO stellt. Am einfachsten ist die Erklärung von ahd. *riozan*, mhd. *riezen*, fließen.

Saggen. auf. l. zu Milders bey dem Oberberger-Bach gel., der *S.* gen. (N.). l. u. Graimatm. ober Wiser Mihl gel, der *S.* gen, stoßt an Ruzbach (N.).

der sog. *Saagen* (T.). 1436 (F. 34, 710) *Sacken* prope Innsbruck. Auffallend ist, daß diese *saggen* alle in der Nähe eines Flusses od. Baches liegen. Daher viell. zu *saige, seige,* mhd. *sage* (L. II, 570), *seic-wîn, sakwîn, sagkwîn* (L. II, 854).

Saibach. gr., das *Seibächl* (V.). m., das *Seybächl* (V.). *Seybach* (N.). Das Schweiz. Id. (IV, 951) hat einen *Sîtibach* u. einen *Seibach,* letzteres dürfte unserem Namen entsprechen. Oder sollte der Name = sein *Sicbah* od. *Sigibach* bei Fö. (II, 1329; 1336)?

Sail. hoches wb. Ned. gel., das *Sail* gen. (N.). hoches wb., das *Sail,* Ned. gel., stoßt an das geschrif (N. öfter). Meine Gewährsmänner sagten, es heiße so, weil man das Heu mit „Seilen" wegschaffen müsse. Allein das ist bei vielen Bergmädern in Stubai u. in anderen Tälern der Fall. Das Gras, das dort wächst, ist tatsächlich *Pfrimengras*; vgl. *Saile.*

Sairast. stl. g. in der *Seyrast* mit der Gerechtigkeit eines Stadl, so lud, leedig u. eigen ist (M.).

Sakn. a., die *S.* heißend, in der Kamerkirch gel. (T.). in der *Säkn,* sagt das Volk. ob = *Saggen*? ahd. P. N. Sacco (Fö. I, 1287)?

Salch. b. zu Herzeben, die *Salche* (N.). g., die Fratenleiten gen., unter *Salcheben* gel. (N.). g., die obere, untere *Salcheben* (N.), *Salchöben, Sülchöben* (U.). l., *Salcher* anger (N.). Dies zum P. N. *Salcher,* s. St. P. N. S. 20.

Salsegg. ain in das Spängut gehöriges b., *S.* gen. (N.). b. zu *Salsegg* (N.). *Saleck, Salhekk* öfter in F. 34; 36.

Salz. a. aufn *S.* an den Blaiken, davon vieles hinweggebrochen worden (M.). aufn *S.* (M.), auf den *S.* (M.). *Salzsteig* (T. öfter). Der gemeine *Salzsteig* (T.).

Satl. b. in Falbesohn, *S.* (N.). wb. *S.* (N.). b. auf Mistbach, der unter *S.* (N.).

Sauer. gärtl, das *Sauer*-ängerl gen. (V.). *Sauer* ist P. N.; s. St. P. N. S. 21.

Schachen. g., der *Sch.* gen. (K.); s. *Schochen.*

Schächtele. g., das obere, untere *Sch.* (K.). *Sch.* bedeutet „ein Stück Waldes" u. gehört zu ahd. *scahho,* mhd. *schache* (Schm. II, 364; vgl. *Schochen*).

Schaf. g., der *Schääfer* gen. (V.). st. m. außer Faggschlung gel., der untere *Schääfer* gen. (V.). der innere, außere *Schääfer* (V.). st. gr. Son. außer dem Gwink gel., der *Schääfer* gen. (N.). mst. im *Schääfer* gen. zwischen Rastbichl u. Faggschlung gel. (N.). hoches b., die *Schääfleger* (N.), *Schääfläger, Schäffleger* (U.). Bei *Schääfer* kann man natürlich auch an einen P. N. denken. Heintze[2] 227.

Schafalles (N.). l. auf. aufn *Tschafalles* (N. öfter). 2 theil auf. aufn *Tsch.* im Milderer neuen auf. (N). auf. l. aufn *Tsch.,* stoßt an Oberbergbach (N.). auf. aufn *Tsch.* bey dem Oberberger Bach gel. (N.). Maria Volderauerin am *Tsch.* (N.). Anna Volderauerin Karl Hofers am *Tsch.* Ehewirtin (N.). gr. u. auf. unter den *Tsch.* gel. (N.). Zur Erklärung *schafwalt* wäre zu vgl. c. 1310 (F. 36, 642) *schafwardus.* Da wir einen sog. imperat P. N. *Schaffenrath* haben (St. P. N. S. 21), wäre auch ein *Schaff' alles* denkbar. Auch an den ahd. P. N. Scaftoald (Fö. I, 1303) kann man denken, der im O. N. *Scaftolteshaim* enthalten ist.

Schaller. ain in den Träxlhof geh. l., der anger gen., bey *Schaller* Bruken gel. (N.). Behausung bey der *Sch.* Bruken stehend, das Zorn-haus gen. (N.).

Schalles. b., *Sch.* grüebl (N.). Doch wohl = *Schallers,* s. *Schaller.*

Schaufel. a. aufn Greit, der *Schaufl-a.* gen. (V.). a., der *Schaufl a.* (N.). a., der untere *Schaufl a.* (N.).

Schekbichl. b. *Sch.*, aufn *Sch.* (N.). b zu Ranalt, der *Sch.* (N.). b. in Ranalterhof ober Schangelayr gel, der *Sch.* (N.), *Schöckpichl* (U.). Dann wieder: *Schrökenbichl* Son. von Schangelayr (N.). b., *Schröken* (N.), *Schröcken* (U.). Demnach scheint *Schröken* die ursprüngliche Form zu sein. Jetzt sagt man nur mehr *Schöckbichl*. Ein Ort *Schreckbühel* wird im 14. Jahrh. (F. 34) öfter genannt. Das Postl. hat *Schreck-, Schröckbichl, Schrecken, Schröck, Schröcken.* Es gehört zu *schracken*, hervorragender Felsen (Schm. II, 595; Buck 248), in der Schweiz (Id. III 784) *schrache*", viell. auch „zerklüfteter Felsen" (Hintner, Beitr. 225).

Scheibe. Veit Wiser, Martin Ragg, Jos. Gärber, Thomas Häpt, Gabriel Nagl auf der *Scheiben* (N.). a. auf der *Sch.*, der *Scheiben-*, *Scheib-a.* (N.). b. in Oberberg, *Sch.* (N.). b., das *Scheibl* (N.). b. im Langenthal, *Scheibele* (U.). b. im Langenthal, *Scheibenschlag* (N.). m., äl., das *Scheibl* gen. (V.). *Scheiberwießl* (V.). Dies von einem P. N. *Scheiber.*

Scheipe. m., die *Scheippenbäche* (N.). m. außer Kapfers, das *Scheipl* gen. (T.). b. zu Oberissa, der *Scheippner, Scheipmer* (N.). b. zu Oberissa, die *Scheippenbäche* (N.). die *Scheippen* unter Mieders (M.). baumgartl, das *Scheippl*, obern Weeg liegend (M.). gärtl, das *Scheipl* (M.). m., *Scheipele mos* gen. (T.), gespr. *Scheipeles mos.*

Scheide. mstl., das *Scheidl* gen. (V.). h. zu Ranalt und ober Schangelayr, *Scheid-, Schaid-eben* (N.). b. auf *Schaideben* (N.). b. ober Schangelair, die *Schaidöeben, Schaidoeben* (U.), gespr. *Schåadében.*

Schell-. b. in der alpen Falbesohn, der *Schellener* (N.). b. *Schellener* gen. (N.). b. zu *Schellener*, Daumgrueben (N.). b. ober Schangelayr, in den Ranalterhof geh, der *Schellebach* (N.). *Schellenerbach* bei Ranalt (N.). *Schienlennbach* (U.). *Schelener, Schielener, Schiellener, Schellener, Schenlener, Schielehner* (U.). *Schellgrueben* (U.). *Schellmäder* (U.). *Schellpäch* (U.). äl., *Schöllebichl* (M.). g, der *Schölleberg* (T.). stl. g. ober dem Zwischen Weg nach der quer hinaus liegend, der *Schölleberg* gen. (T.). Bei einigen, z. B. *Schölebichl*, kommt *schellig* (Schm. II, 397. DW. VIII, 2504) in Betracht: unglatt, uneben, steinicht, griesicht. *Schellener* kann = sein *Schen* (d. i. *schön*) *-Lener.*

Schlag. g. auf der Autner alpen, der *Sch.* gen. (N.). g. auf der Almb, *Schlagg, Schlag* (U.). die *Schlög* (U.). Recht und Gerechtigkeit zu Ranalt in die *Schlög* auf das Fruegras von Georgi bis St. Veit (U.). *Scheibenschlog, Lenzenschlog* (U.). 14. Jahr. mehrere *Slag* in N. Öst. (F. 36).

Schlatt. g. auf Pfurtschell, der außere, innere *S.* (N.). m., der *S.* (N.). st. m. im unteren *S.*, das Mößl (N.). mstl. im *Schlat* (N.). mstl. im unteren *Schlat* (N.). mstl, der obere *Schlat* (N.). tm. im *Schlat* (N.). m., der *Schlat*, außer den Kääseren in der Seduker alpe (N.). l. auf der oberen *Schlatt* (N.). g., *Schlatrein* (N.). *Schläter-Rain* (S.), jetzt *Postrain*. *Schläterer-Rain* (S.). m. in *Schlätern*, gespr. *Schlattern* (S. N.). 14. Jahrh. *Slatten* (F. 34, 716). 1288 (F. 45, 77, 24; 25): Datz *Obeslatach, Niederslatach.* In einigen *Schlatt*, namentlich in *Schlätter*, scheint tatsächlich mhd. *slâte*, Schilfrohr, Sumpf, enthalten zu sein.

Schleiferl. g, das *S.* gen. (K.). Weil durch dasselbe Holz, Streu u. dgl. herabgeschleift wird (DW. IX. 590). Bei Spiess (215) *Schleife*, steiler, sehr schwer zu befahrender Bergweg. Die *hohe Schleife*, Flurbenennung.

Schlepfe. stl. auf. im oberen Gschnals gel., die *S.*, *Schlepfen* gen. (V.). 2 theil gr. u. auf. in oberen Fulpmer Gschnals gel., die *Schlepfen* gen. (V.). In ähnlicher Bed. wie das vorige (Schm. II, 531. Buck 247).

Schlik. im *Schligg, Schlik* (T.). Einen P. N. Slic gab es auch (Fö. I, 1348). Verkürzt aus Schlikhard (AT. 323[b]) kann es ebenfalls sein, so wie Ruech aus Ruechhard (St. P. N. S. 3; 21).

Schlöchtl. äl., das *S.* gen. (N.). Dafür ist *Schlörstl* zu streichen. Wohl von *schlecht* = *schlicht*, eben, gerade (Schm. II, 501. DW. IX, 521).

Schlumes, gespr. *Schluimes.* ainen vierten Theil aus dem g., der *S.* gen., ober dem Starkenhof gel. (K.). ain in das Semblerlechen geh. g., der *S.* gen. (K.). m. auf Telfer Wiesen oberwegs gel., der *S.* gen. (T.). Steub (N. u. L. 50): Plural von *sulam, sulom* (mlt. *solamen*), curwälsch eine Hofstätte. Dann denkt auch er an *Luimes: ins Luimes.* Andere denken an mhd. *slimbes* adv. Genitiv zu *slimp* (L. II, 980), schief, schräge, od. an *sliume* (L. II, 983) in der Bed. praeceps.

schmahl. g., der *Schmahl-Lener* (N.).

Schmälzl. m. im *S.* inner dem Gröben gel. (V.). a. u. m. aufn *S.* inner dem Gröben gel. (V.); vgl. *Gschmälzl* u. *Schmölz.*

Schmid. m. auf Pfurtschell, das *Schmidsmad* (N.). b. im Milderer Berg gel., die *Schmidten, Schmiedten* gen. (N.).

Schmölz. Behausung in der *S.* jenseits der Bruken (V.).

Schmöre. m. auf Telfer Wiesen, die *S.* gen. (T.). die obere *S.* (T.). Könnte so sein wie die *Spöcke* = Sumpf, das in Tirol vorkommt. Einen P. N. Smaro setzt Fö. (I, 1349) auch an.

Schneggenhöl (S.).

Schochen. Behausung zu *S.* (N.). die *Schochen*-Häuser (N.). die *Schochner* Leyren (N.). *Schochnerhof* (N.). Thomas Hofer zu *S.* (N.). Jos. Pitl zu *Schöchlen* (N.). Rupert Oberacher zu *Schöchlen* (N.). *Schöchles* Käpelle (N.). 1335; 1339 (F. 35) *Schachen* in N. Öst.

schön. g. auf Pfurtschell, das *schenem.* gen. (N.). die *schene Grueben* (N.). b., *Schiene*, stoßt an die Graba (N.). hoches b., die *hoche Schiene*, in den Knausenhof geh. (N.). b., die untere *Schiene*, stoßt an *Schenthal* (N.). hoches b., die untere *Schiene* (N.). g. auf Madeberg, *Schennok* gen. (N.). g., der *Schennok* gen., stoßt an die Kääserstatter Gemain (N.). *Schönewiesen* (T.). Die *Schennwiesen* können auch zum *Schenen-Lechen* gehören; s. St. P. N. S. 22.

Schönglar. Schangelairer alphern (U.). *Schonge Larrer* alben (U.). *Schongelayr* (U.).

Schopf, gespr. meist *Tschopf* od. *Tschöpfl.* mstl., der *S.*, im Nunnes liegend (M.). m., der *S.* gen., in Nunes liegend (M.). der obere *S.* im Nunnes (M.). g., der große u. kleine *S.* (S.). g. in *Schopfen* (S.). a., der *S.*, sonsten *Häml-a.* gen. (S.). der untere *S.* (S.), innere *S.* (S.). die *Schöpf* (S.). g. in den inneren, außeren *Schöpfen* (S.). *Schöpf al.* (S.). Kann zum P. N. gehören.

Schöpf, -er. st. a. u. m. beym *Schopferstög* unter dem Faggschlunger-graben gel. (N.). *Schopfer-Bruken* in der Neder (N.); vgl. St. P. N. S. 22.

Schoßen. b. zu Herzeben, die *S.* (N.). b. Ned. gel., die *S.* (N.). wb., die hochen *S.* (N.). b. zu Ranalt, die *Schooßen* (U.). b., die obern, untern *Schoßen* (N.). l., die *S.* (N.). b. zu Oberissa, die *S.* (N.). b. ober Schangelayr aufn Nok, die *S.* (N.). b. in Volderau Ned., die *S.* (N.). b. im Langenthal, die *S.* (N.). die *Schossen* od. das gute Thall (U.). *Scheßlen, Schöeßlen* auf Rinen (U.).

Schran-. b. im Langenthal, der *Schränbach* (N. U.). Das Postl. hat *Schrambach* u. *Schranbach.* Ein *Schranbach* bei Brixen lautet im Mittelalter *Scranbach, Scragin-*

pach, Scram-, Srem-, Schrem-, Schraem-, Schraenbach (AT. 329). Die Form *Scraginbach* scheint auf mhd. *schrage* od. *schrege* zu führen (SCHM. II, 600. DW. IX, 1618 ff.). Andererseits hat Fö. (II, 1316) einen *Schranbach* bei Hallein, der aber ahd. *Scratinpach* gelautet haben soll. *Schrankogel* könnte, der Lage nach passend, aus *Scraginkogel* entstanden sein.

Schrandele ist viell. von *Schrankogel* zu trennen und gehört entweder zu mhd. *schranne, schrande* od. zu *schrinden*, aufspringen, Risse, Spalten bekommen (SCHM. II, 698).

Schrang. neuer auf. unter *Schrängeren* im Lener (M.). Über die Verwandtschaft zwischen *Schrag* u. *Schrang, Schrank* s. DW. IX, 1618 ff.

Schrank. mstl. auf der Hairlach zwischen dem Weg gel., die *Schranken* gen. (N.). b. auf der hochen Rethe, die *Schranken* (N.). die *Schrancklen* auf der hochen Röte (U.). b. im Langenthal, die *Schräncklen* (U.). al., das *Schranken al.* in Gröben liegend (M). das *Schranken-al.* (V.).

Schripf. b. aufn Seirling, die *Schripfe,* stoßt an Greitspitz (N.), b., die *Schripfe* auf den Seirling (U.). b. im Langenthal gel. Ned., der lange Lener od. die *Schripf* (N.). Seyrling od. *Schrüpfen* (U.). mstl, die *Schripflen* (N.). b. im Bach, das *Schripfl* (N.). Sicher verwandt mit *Schrofen*, vgl. *Gschrif* (Zeitschr. f. hochd. MAA. IV, 362). Die Annahme eines *geschrüee* (PAUL u. BRAUNE Beitr. XXVIII, S. 73) ist unnötig und hat nichts für sich.

Schrofen. wm., der *S.* (V.). flekl m, der *S.* (V.). a, der *S.* (M.). flekl g. auf Gehmiz, der *S.* (V.). b. im Pinnis, der *S.* (N.). g., die *Schröfen* (N.). b. in den Ranalterhof geh., *Schröfen* od. Faulbaum (N.), *Schrofen* od. Faulbaum (U.).

Schrofer. Schrof-, Schrofer-gut (M.). *Schrofer Wiesen* (N.); s. St. P. N. S. 23.

Schüeßerblaz. äl., der *S.* gen. in Oberberg (N.). = Schießstätte (DW. IX, 48).

Schuester. l. u. mosm. in Neustift, die *Schuesterin* (N.). *Schuesters* m., *Schuesterm.* (N.).

Schumes. $^1/_2$ Viertl aufn *S.* neben der Kirchen gel. bestehend in a. u. m., dabey ain Wässerwasser (T.). m. unter dem *S.* gel., der anger gen. (T.). äl. in *S.* (T.). Gespr. *Schunnes*, auch *Tschun(n)es.* Ich möchte mich jetzt für einen P. N. entscheiden. STEUB (Fam. 137) hat *Schumm* (bei GRÜBEL ein *Schummhof*), das er auf *Scochmar* zurückführt. Mit Rücksicht auf die Aussprache *Tschunnes* kann man auch an ahd. SUNNO denken (Fö. I, 1371): ze *Sunnes.*

Schurlamuz. mst., der *Schurlämuz* gen. in Kalbergarten liegend, in das Pliemen Lechen geh. (M.). Der Name ist jung. Vor der Aufteilung des Kälbergartens, die erst spät erfolgte, konnte der Name noch gar nicht vorhanden sein. Viell. hat man für diesen bei der Aufteilung übrig gebliebenen Wiesenstreifen den komischen Namen erdichtet, od. es ist = dem Schweiz. (Id. IV, 619) *schorli-mutz.*

Schuß. g. auf Madeberg, der *S.* (N.), die *Schuß* (U.). stl. g., das *Schußl* gen. (V.). b., der *Schußlener* (N.).

schwarz. die *s.* Wand (N.). der *s.* Brunnen in Falbesohn (U.). g., das *s.* Mad (N.).

Seduk. Sedukhof (N.). Alpe *S.* (N.). die *Sedukmihl, Sedukermihl* (N.). ain in den halben Fellenberger Hof geh. b., der *Seduker* gen. (N.).

See. st. m. samt ein Leitl, der *S.* gen. (N.). st. a. u. m., im *S.* gen. (N.). mst. in der *S.* gen. (M.). im *S.* (M.). st. gr. a. u. m. auf der *Seebe* (N). madflekl auf der *Seebe* (N.). mstl. auf der *Seebe* (N.). gr. a. u. m., die *Seebe* gen. (N.). mstl. zu *Sebe* (M.). m. auf der *Seebe* unter der Kämpl. gel. (N.). mst. die *Seebe* beym Ruzbach (N.). st. m., die *Seebe* gen. (N.). st. gr. a. u. m. Son. unter Faggschlunger-graben gel, die *Seebe* gen. (N.). st. gr. a. u. m.

auf der *Seebe* (N.). st. a., die *Seebe* (N.). st. mosm., die *Seebe* (N.) mosm. auf der *Seebe* (N.). Grasgerechtigkeit auf der Ochsenalpen Branntstatt u. beym *See* (N.). m. zu Falbison, der *Seben anger* (U.). a. am, auf dem *Seebichl* (M.). ½ Behausung am *Seebichl* in der Läken (N.). a. aus dem Träxlhof, das *Seefeld* gen. (N.). a., das *Seefeld* (N.). a., der *Seefeld-a.* (N.). m., das *Seebl, Sebl* (M.).

Seiten. g., b., die *S.* (M. V.). m. auf Gschniz, die *S.* (V.). g. inner Vergör gel., die *S.* (V.). g. am Gschnizerberg, die *S.* (V.). g., die *S.* bis auf Kaltenrinnersteig u. hinaus bis auf das Milchmadegg an Franz Greimbl stoßend (N.). g., das untere *Seitenm.* (N.).

Seizen. Tungm. in *S.* (N.). mstl., die *S.* (N.). ängerl, die *S.* (N.). m. auf der *S.*, das *Seizen-ängerl* (N.). Da *Seiz* St. P. N. ist, kann ja ein od. das andere *Seiz* dazu gehören, alle aber schwerlich. Es sind weiche Mäder.

Semen. hoches b., die *S.* (N.). ¼ theil aus dem b., die *S.* gen., außer Häkl-Rinner (Rünner N.). b. in der Schütter, die *Semblen* (N.). *Semlen* (U.). zötige Lener od. *Semler* (U.).

Sennen. b., das *Sennenjoch* gen. (N.). stl. b. Son. gel., die *Sennen* gen. (N.). stl. b. in Oberberg, die *S.* (N.). Zur Bezahlung der Sennen.

Serney. b. in Oberberg, *S.* (N.). b., der *S.* gen., stoßt an Issebach (N.).

Seyfeld. st. gr., das *S.* gen. (M.). das *S.* beim Zirggenhof (M.). Wohl statt *Seigfeld*; vgl. *Saibach*.

Seyrling. b., der (untere) *S.* bey Ranalt Ned. (N.), *Seurling* (U.). b. zu Ranalt außer Schellener, *Säurling* (N.). b. Son. von Ranalt, *Säurling*, stoßt an Greit-Klamb (N.). der mitere *Seyrling* (U.). b. Son. von Ranalt, der untere *Seyrling* (N.). b. aufn *Seirling* (N.). Viell. von *saur* in der Bed. „feucht, naß" (Schm. II, 320. DW. VIII, 1861. Hintner Beitr. 208).

Silbergasse. a., die *S.* gen. (M.). Vom P. N. *Silbergasser*, s. St. P. N. S. 23.

Siller. *Sillermihl* (N. U.). mstl. Ned., das *Sillm.* (N.). Vom P. N. Siller; s. St. P. N. S. 23.

Sölde. l. zu Falbesohn, die *Sölda* (N.), l. zu Falbisan, *Söldä* (U.). m. zu Falbison, die *Sölden* (U.). a. u. m., die *Sölde* (U.). stl. m., die *Sölden* (U.).

Sommerwand. *Somerwand* (U.). *Somer Wandt* (U.). *Sommer Wändl* (U.).

Sonnewend. *Sonnewand*, *Sonnewend Bichl* (M.), *Sonnbichl* (M.), jetzt umgetauft in *Sambichl* = Sandbichel. Vorläufig wird von dort aus noch geböllert.

Sonnenstein. Dazu DW. X, 1683.

Spän, P. N. (St. P. N. S. 23). a. inner dem Gries, der *Spän-a.* gen. (N.). st. gr., *Spänbichl* gen. (N.). st. gr. aufn Bichl, der *Spänbichl* gen. (N.).

Spaus. a. in *S.* gel. (M.). m., der *S.* gen. (M.). st. m., der außere *S.* grenzt 1. an Franz Spän, 2. Georg Spän (M.). a. u. m., das Klain *Spausl* gen. (M.). äl. u. m., das klain *Späußl* (M.). äl. u. m., das *Klein-Späußl* (M.), *Späusl* (M.). außere *Spaus* (M.). Als P. N. kommt noch Spaur besonders in Betracht.

Spiegl. m., der *S.* gen., dabey ein Wässer-Wasser (T.). *Spiegl* in welcher Bed.? Etwa = *Spickel*, Keil (Schm. II, 658. DW. X, 2214)? Schwitzer Urb. hat einen Hof *Spiegel*. Kehrein (III, 557) *Spiegel-berg*, *-gewann* In Bayern gibt es O. N. *Spickel* u. *Spiegel* (Grübel 695).

spiz. der *Spiziglener* (N.).

Stackler. Stäkler (N.). SCHWITZER Urb. (369) hat einen Hof *Stekchele.*

Stadl. b., das *Städele* (N.). b. in Falbesohn, der *Stadllener* (N.). m. beym *Städele* (V.). *Stadlm.* zu Schellener bey Ranalt (N.).

Stall. b. in Falbisan, der *S.* (U.). gr. a. u. m., der *Stalla.* (N.). b. auf dem Madeberg, *Stalleben* (N.), *Stahlöbn* (U.).

Stampf. m. im *S.* (V.).

Stange. b., die *S.* (N.).

Starkenhof. g. auf Telfer Wiesen gel., ober dem *S.*, der Hof gen. (K.). g., der *S.* gen. (K.).

Staude. Stauden-Häuser (N.). Behausung im *Stauden* stehend (N.). der *Stauden-a.* (M.). b. im Langenthal, die *Steidlen* (N.), *Steudlen* (U.). wb., das *Staudach*, stoßt an Wechslfeuchtach (N.).

Steg. b. in Falbesohn, der *Stög* (N.).

Steig. a. in grueben, der *Steig a.* (T.). *Steig a.* (M.).

Stein, Stain. mst. unter dem Haus in Ranalt, der *S.* gen. (N.). st. a. u. m., der *S.* (N.). b. im Langenthal, der *S.* (N.). a. aufn Greit, der *Staina.* (V.). l., das *Stainängerl* gen., nächst den Staudenhäusern gel. (N.). l. Ned., der *Stainanger* (N.). l. Ned., *Stainiges ängerl* (N.). st. mos außer dem *Stainhaufen* gel. (N.). g., das *Stainige Lenerl* (N.). mst. in Oberberg beym Boden, das *Stainfeld* (N.). m. im *Stainfeld* (N.). b., *Stainach* Grueben (N.). m. aufn *Stainach* zu Medraz (V.). m., *Stainglämer* (M.). *Stainthal, Stainthalbach* (N.). Joachim Wiser am *Stainen Bichele* (N.). Söllbehausung am *Stainbichl* (N.).

Stelle. b. in Volderau, die *Ställen* (U.).

Stidl. neuer auf. unter dem Dorf, das *Stidles* mos gen. (T.). *Stidl* ist P. N.; s. St. P. N. 24.

Stiftaker (T.).

Stier. b. zu Schaugelayr, die *Stier-Schoßen* (N.). gebäu außer dem Haus, *Stierhäußl* gen. (U.).

Still. 2 Auflänglen im Lener, auf der *S.* u. ober der gassen (M.). Im Gegensatz zu *Tösens?*

Stock. b. Son. gel., der *Stok* (N.). hoches b., der obere *S.* gen. (N.). hoches b., der *S.* (N.). b., *Stogg* (U.). ain in den Falbeiner Hof geh. st. a. u. m., *Stokach* gen. (N.). l., das *Stokach* (N.). l. im *Stokach*, das obere *Stokach* (N.). m., das *Stokach*, in das Lenergut geh. (N.). m., das mittlere *Stokach*, stoßt an Ruzbach (N.). b., das *Stokach* (N.), *Stockäch* (U.). das außere, innere *Stokach* auf Gulla (M.). im inneren, außeren *Stokach* auf Gulla (M.). auf., *Stokach* (M.).

Stoker. Stoker-äl (S.). l., *Stoker Gemain;* s. St. P. N. S. 24.

Stöklen. Stökler gemain (N.). *Stökler Marchmauer* (N.).

Stöpf. g., das *S.* gen. (V.), gespr. auch *Gstöpf* (s. d.).

Straifen. g., *S.* (N.), *Straiffen* (N.). Vgl. SCHM. II, 811.

Strengen. a., der *S.* gen. (K.). Zu *streng* od. *Strang* (SCHM. II, 816)?

Strigl. g., die Painrisen od. *Strigl* hof gen. (K.); s. St. P. N. S. 25.

Strobl. Strobl Kapellen, *Strobls* Käpellen (M.); s. St. P. N. S. 25.

Stubai. Ich habe den Namen mit Rücksicht auf den Wortlaut der ältesten Urkunde, in der er vorkommt, neuerdings untersucht (Festschr. d. Erfurter Akad. 1904, S. 622 ff.) und bin zu dem Ergebnisse gelangt, daß *Stupahi, Stupehi* der alte Name für Neustift war und wenn nicht „Stuben", so „Schafställe" bedeutete.

Stuk. l. im Weirach, das untere *S.* gen. (N.). b. auf Serney, das *S.* gen. (N.). l. u. g., das *S.* (N.). l., das obere u. untere *Stükl* (N.). tm., das *Stükl* (N.). mst. auf der Issen gel., das *Stükl* gen. (N.). wiesm., das *Stükl* (N.). l. Glükstatt od. das untere, obere *Stükl* (N.). l. im innern Feld, das innere, obere *Stükl* (N.). stl. wism., das innere *Stl.* (N.). tm., das untere *St.*, das obere *Stl.* (N.). l. auf der oberen Schlatt, die *Stuken* (N.).

Sulzau. ochsenalpen auf *S.* (N.). g. auf *S.* (N.). Dazu noch Schweiz. Id. III, 1245.

Sumpf. b. auf Matrayer mäderen, der *S.* gen. (M.).

Sutten, Suten. grasgerechtigkeit im Ranalterhof aufn *Sutten* (N.). a. unter dem Haus zu Kröshach, die *Suten* (N.). l. im innern Feld zu Kröshach, die *S.* (N.). a. in Kröshach, die *S.* (N.). die *alpen-Sutten* im Langenthal (N.). wb. zu Schellener stoßt an die *Alpensuten* (N.), die *Alpen Sutten* (U.). b., *Sutte* gen. (U.). Alpen u. Alpensgerechtigkeit in Ranalterhof aufn *Sutten* gen. (N.). Gespr. auch *Süttlen.* Dazu noch SCHADE 899.

Tägen. Tägen-Behausung (S.); s. St. P. N. S. 25.

Teiser. Teiserhof (N.). In St. O. 198 zu lesen: goth. *filudeisei.* St. P. N. S. 25.

Thal. m., die *Thäl* gen. (V.). b., die *Thäl* (N.). g., das *T.* (N.). m., das *Thäl* gen. (M.). l., g., das *Thal* (N.). b., die *Thäler* (N.). *Thala.* (S.). die niedere Peunten od. *Thala.* (S.). *Thal äl.* (V.). m., das *Thälele* (T.). *Thaler,* P. N. (St. P. N. S. 25). m. bey *Thaler* gatter, *Thälergatter* (V.).

Theil. b., das untere *Theilele* in der Zispen (N.).

Thenne. a. ober dem Haus, der *Th. Bruk a.* gen. (N.). Acker bei der Brücke zur Tenne.

Thiergarten. a. aufn Schääfer, der *T.* gen. (N. falsch auch *Thürg.* geschr.). mst. auf der Hairlach, der *T.* gen. (N.). Wörtlich. Vgl. HEYNE, D. Hausalt. II, 99. Ein *Dürrgarten* ist ausgeschlossen.

Thurm, Turn. mst., der *Thurn* (N.). b. in Falbes sohn, der *Turn lener* (U.). kleines Theilele auf Gulla, der *Turn* (M.). m., der *Thurn* (V.).

tief. l., der *Tiefe Bach* (N.). l., der *Tiefenbach* (N.). auf. madstatt untern *tiefen Thal* (M.). In den F. (36) aus dem 14. Jahrh. mehrere *Tiefenbach (Teuf.).*

Tilgen. m. unter dem Dorf, der *T.-anger* (T.); s. St. P. N. S. 25.

todt. st. gr. auf der Scheiben, der *Todtenlener* (N.).

Told, P. N. (St. P. N. S. 25). l. u. g. aufn Gasteig, das *Toldenfeld* gen. (N.). *Doldenfeld* (U.). m. auf dem Madeberg, das *Tolden m.* gen. (N.). st. mos, das *Toldenmos* gen. (N.). st. m., vor alters das *Toldenwisl* gen., in sein Leners großen Penzenwisen liegend (M.).

Tösens, Dösens, Dösns (M.). Der mittlere *Tösens, Dösns* (M.). a. auf dem unteren *Dösns* zu Rains (M.). *Tösen* (M.). Diese Felder liegen gegen den t o s e n d e n Gröbenbach zu.

Trabesail. auf. Leiten u. m. auf *T.*, stoßt an die lexen-leiten (V.). auf. auf *T.* (V.). dritter Theil auf. aus dem ganzen *T.* (V.). Der *Tr.* liegt inner dem Dorfe Vulpmes bis zum Bache hinauf.

Trakner, P. N. (St. P. N. S. 26). *Traknerberg* (N.). *T. Bruken* bey der Hairlach (N.).

Trate, Tratte, Tratten, Traten, Tradten, Dratten, Dradten, draten, dradten, Tradtl, Trädtl, drätl, drädtl, Trättl, Trätl ist eine der häufigsten Flurbezeichnungen in ganz Stubai. Es sind natürlich Auffänge aus früherer Gemeindeweide und bilden jetzt oft die besten Äcker und Madstücke. Vgl. noch Heyne, D. Hausalt. II, 15.

Traun, Train. st. mosm. in *Train* gel., das m. gen. (S.). *Traingässl* (S.). Gespr. *Troin*. Es gehört also zu *troien*, Viehtriebweg (Hintner in Kluges Zeitschr. III, 129 ff.). Dazu noch Unger-Khull 175. Stalder I, 295 *Draie, Dreihe*. Bühler Davos II, 15 *Treia*. Nach einer anderen Erklärung soll es ahd. *triu*, Holz, sein, das wäre also ein „Holzweg", wird wohl auch einer sein.

Trenke. a. zu Ranalt, der *Trenka*. (N.). *Trenkblaz* (S.). *Trenkgässl* (S. N.). b. im Langenthal, das *Trenkthal* (N.), *Trenck Thal* (U.).

Trog. grasgerechtigkeit aufn *Tröglen* (N.), *Dröglen* (U.). ochsenalpen *Tröglen* (N.). st. g. aufn *Tröglen* (N.).

Tschafatten. a. u. l. in Volderau, der *T.*, stoßt an das glämer u. an Ruzbach (N.). auf. (1773 verliehen) in *Schafatten* (N.). st. gr., a. u. m., *Tschafaten, Tschafatten* (U.). Es ist der Anger links von der Ruz in Volderau. Gespr. wird *Schönfatten*. Daher fragt es sich, ob das *Schar-* des Jagdbuches (1500) eine Gewähr hat. Ich habe einmal an *scharlane* gedacht (Zeitschr. f. ahd. MAA. IV, 363). Ich muß aber jetzt auf den ahd. P. N. scafwat (Fö. I, 1303) aufmerksam machen. Da in Volderau noch in diesem Jahrh. Schafhändler ansässig waren, mochten diese vielleicht in dem Anger die gekauften Schafe gehalten oder geschoren haben.

Tschafines. auf dem *Tschafinnes* (V.). *Tschafinnes* Weg (V.). Hat *Schafatten* ein *r* eingebüßt, könnte man dies auch hier annehmen und an den ahd. P. N. Scherfin, Scerphuin (Fö. I, 1305) denken.

übl. *Üblbach* in Unterberg (N.). *Üblau, übläb* (U.). b. in Falbesohn, *Übl-Blatten* (N.), b. in Falbisan, *Ubelblatten* od. Laaß (U.).

Uhrfahl. *Uhrfahlsgrueben* in Unterberg (N.), *urfals griebl* (U.). grasgerechtigkeit auf *Uhrfahls Grueben* (N.). b., *Uhrfahl* (N.). grasgerechtigkeit in Unterberg auf *Uhrfahlsgrund* (N. öfter).

Ungut. das Leuerl auf dem *U.* im Langenthal (N.). leuerl auf dem *ungut* (U.). Wörtlich zu nehmen?

Unkundt. b. in Volderau, das *U.* (U.). = mhd. *unkunde*, fremd? Vgl. Arnold 643.

unter. m. zu Veldstädlen, das *untere* äuele (N.). a., das *untere* Feld (N.). *Unteregger* Mihl (N.). b. im Langenthal, *Untergehrn* (N.). *Unter gern* (U.). b. im Langenthal, *Untergründtl* (N.), *Untergründl* (U.). stl. Wiesm., *Unterhochmais* (N.). *Unter Hochmaiß* (U.). Baurecht u. gerechtigkeit zu *Unterweg* gen. (K.). b. in Falbesohn, *Unterwändtretten* (N.).

Urkund. b. im Langenthal Son., das *U.* (N.). leuer *urkund* (U.). Urkunde? In welcher Bed.? Ein *Urkund, Urkundsattel* gibt es auch im Ötztal.

Valte, P. N. = Valentin. st. l. Rain, das *Valtesstuk* (N.).

Veit, P. N. m. auf Telfer Wiesen, das *Veitler Wießl* gen. (T.). m., die *Feitles-Wiesen* gen. (T.).

Vergör. Ich neige jetzt Schnellers Ansicht zu, daß es der ahd. P. N. Faragar, Feriger ist (Fö. I, 497).

Vieh. gemeine *Viehgassen* (M.). *Viehgässl* (M. S.). *Viehtriebgasse* (S.). *Viechtriebgässl* in Gleins (S.).

Vieregget. tm, das *Viereggete* Stükl (N.).

Viert. tm., das *Vierte,* in Oberberg, stoßt an Ruzbach (! N.). g, das *V.* od. Schwaben Leitl (N.). g., *viersbödele* (N.), gespr. vierstbödele.

Vögele. m. auf Telfer Wisen, das *Vögeles* m. gen. (T.). Wohl von einem P. N. m. in Ranalt, *Vögeles-Nöstl* od. Mößl (N.).

Volderau. Viell. steckt ein P. N. darin od. es ist das mhd. *vuller,* Walker, das bei Socin (540) schon im 13. Jahrh. als P. N. *(Vullere)* vorkommt (vgl. Heyne, D. Hausalt. 96; 217). Nach Zeitschr. f. d. Alt. Bd. 47, Anz. 144 soll es von ahd. *folari,* Roßhirte, kommen.

Vollebok. ain in das Spängut geh. st. gr, der *V.* gen. (N.). Ist damit *Farbenbok* zu vergleichen? Wahrsch. steckt ein P. N. darin, etwa Folobogo wie Folobodo (Fö. I, 560).

Voraker. der obere *V.* (T.).

vorder. b., das *Vordere* m. gen. (N.).

Vorsinger auffang (M.).

Vulpmes. Es steht für *Vultmars,* wie ich in der Festschr. der Erfurter Akad. 1904, S. 629 f. näher ausgeführt habe.

Wachtler. b. Son. gel., der *W.* (N.). Gespr. *Wachtel.* Viell. von einem P. N. ahd. Wacho, Wachilo (Fö. I, 1487 f.).

Walchstampf. m. im *W.* (V.).

Wald. al. zu *Walde* bey der Wirts Kapellen (M.). g., das *Wäldele* (N.). b. in der Schütter, *Waldlener* (N.).

warm. st. gr. u. a., die *warme* Leiten gen. (V.).

Wasserfahl. b., der *W.* stoßt an *Wasserfahlschrofen* (Oberiss N.).

Watsch. *W. äl.* (M.). a. auf der *W.* (M.). a. in der *W.* gel. (M.). äl. in der *W.* (M.). *Watschbichl* (M.). *W. gassen* (M.). Vgl. Schneller, Beitr. I, 82. In Baiern ein *Watschöd* (Grübel).

Wechsl. g., die *Wechslseiten* (N.). die *Wechslschrofen* (N.). *Wechslfeuchtach* (N.). Wechsl g. Son. gel., *Wechslseitl* (N.). *Wechslstaudach* (N.). b., das *Wechslmad* (N.). g., das *Wechslschröfl,* so im Wechsl gehet (N.). wb., die *Wechslschoßen* (N.). 3 bergmäder in Falbisan. Gehn mit Lorenz Volderauer in *Wörl,* also das jeder thail das halbe zu genießen hat, welcher durch das Loß gethailt wird: Bernbad, unter den Windretten, auf den Windtreten (U.). b. im Langenthal, Bsuech, ist ein *Wechslmad* u. 2 Jahr wird es alda genoßen, 2 Jahr aneinand genüeßens Johan Stolz (U.). Viele dieser *Wechslbergmäder* sind nur alle 4 Jahre zu genüeßen (U.).

Weg. Bichl od. *Weega.* (M.). äl. u. leiten in der *Weglang* (V.). der *Weglanga.* (M.). der *Wega., Wegäl.* (T.).

Weide. *Weidenau* inner Medraz (V.). ain in die Pichler güter geh. m., das innere *Weidach* gen. zu Milders, stoßt an Ruzbach (N.). mst. auf den Wisen untern dorf Mieders, das *Weidach* gen. (M.). a. aufn *Weidach* (M.). a., *Weidach* gen. (V.).

Weirach. mst., das *Weyrauch, Weyrach* gen. unter dem dorf Mieders aufn Wisen stoßt an das Wasser (M.). des Leners *Weyrauch, Weirach* (M.). Der Name des Miederer *Weirach* ist nicht mehr vorhanden, weil die Wiesen vom Wasser fortgerissen worden. Wohl aber die folgenden: l., das obere *Weurach, Weurauch* gen. (N.). das untere neue *Weirach* stoßt an Ruzbach (N.). l.,

das alte *Weirach* stoßt an Oberbergerbach (N.). l., das neue *Weirach* (N.). l. im *Weirach* gel., stoßt an Ruzbach (N.). l. im alten *W.* stoßt an Obergerbach (N.). l., das *Weyrach* gen., stoßt 1. an Ruzbach, 4. an Oberbergerbach, ist ganz ruiniert worden (N.). das übergißte *Weyrach* (U.). Da alle *Weirach* an einem Wasser liegen, ist es das Koll. zu ahd. *wiwari, wihari, wiari*, mhd. *wiwaere, wiwer, wiher, wier* (L. III, 957).

weiß. b., das *weise* Lenerl (N.). b. in Volderau Son., die *Weise* (N.), *Weiße* (U.).

Werchwasser, dagegen ist *Weichwasser* zu streichen. l., das *W.* gen. unter der Wiser Mihl gel. (N.). *Werch* = Werk, also Gewerkwasser.

Wenden. b. unter *W.* (U.). b. zu Ranalt, in *Wendten* gen. (U.). Von Wand.

Widum. mst., *Wieden-Ried* (M.). Dem Pfarrwidum gehörig.

Wiedersgrube. Wun- u. Waidsgerechtigkeit in *Wiedersgrueben* (N.). Es könnte auch ein P. N. enthalten sein, ahd. WITHARI (Fö. I, 1570).

Wiese. sog. *Wiese* (M.). st. m., die *Wiesen* gen. (K.). l., die *W.* (N.). die großen u. kleinen *W.* (T.). g., die *W.* gen. (K.). *Wießl* (S.). m. auf Schennwiesen, das eigene *Wießl* gen. (T.). a. u. m. im außern Kalchthal gel., der *Wisn-gatter* gen. (T.), *Wisngätterl* (T.).

wild. g. auf Matrayer maderen ober Gleins, das obere *Wildmos* (M.). b. *Wildmos* auf Matrayer mäderen gel. (M.). m. auf Telfer Wiesen, das *Wildmos* (T.).

Windsnok. Agnes Gleinserin aufn *W.* (N.). eine Behausung, der *Winznok* (N.). st. a. nebst einem Mad od. Anewand aufn *Wündsnok* (N.). Die Einheimischen kennen aber nur einen *Minznok.*

Windtratten, Windretten, gespr. *Wintratten.* b. auf *Windretten* (N.). b., die vordere *W.* (N.). wb., aufn *Wündtretten* gen. (N.). wb. in Falbisohn, auf *W.* (N.). b. zu Falbisan, unter den, auf den *Windretten, Windtreten, Wundtretten, Windtretten, Winter öthen, Wintretten,* auf den *Wündeten,* die Vordere *Windeten, Wündretten* (U.). wb. *Unterwündtretten,* untere *Windretten* (N.). Möglich, daß auch hier ein P. N. vorliegt, etwa ahd. WINDRUD, WINITHRUT (Fö. I, 1612), WINIRAT (Fö. I, 1616) od. VUNDRUD, WUNRED (Fö. I, 1664 f.).

Winkel. Winkla. in Milders (N.). st. a., der *Winkl* gen. (K.). g. auf Salcheben, der *W.* (N.). a., äl. *Winkleben* (M.). b. in den Ranalterhof geh., Basslachgrueben od. *Winklthal* (N.), Baslach gruben od. *Winckl Thall* (U.).

Wirthshausbruken (M.).

Wishaaber. a., der *W.* gen. (N.); s. St. P. N. S. 27.

Wödling. a. außer dem dorf gel., der *W.* gen. (V.). Ein *Wedlingen, Waed-* in N. Öst. 1276 (F. 35). KEHREIN (III, 595) hat *Wedling* und erklärt es als „Weiher, Pferdeschwemme“. Wahrsch. liegt aber unserem Worte ein P. N. zugrunde, ahd. WADIL, WADILA (Fö. I, 1491) od. WODILO (Fö. I, 1629).

Wöhr. b. Sonnens. gel., die *W.* (N.). wm., die *W.* (N.). g. inner denen Kääseren gel., die *W.* gen. stoßt an Issenbach (N.).

Wolf. g., die obere *Wolfs-kehle* (K.). g., die untere *Wolfs grueben* (K.). BUCK (134) hat a. 1474 *Wolfkelen,* ZAHN mehrere *Wolf* u. *Wolfsgruben.* Über *Wolfsperch* s. St. P. N. S. 27.

Zaichner-Kogl, b. stoßt an Haßlach Bach u. an die Kääserstatter Küewaid (N.). Viell. vom P. N. ZÄCHEN; s. St. P. N. S. 27.

Zanger. st. gr., das *Zangger-ängerl* (N.). *Zanker-Stükl* (N.); s. St. P. N. S. 28.

Zärres. al. auf dem *Z.* (M.). 2 äkerlen aufn *Z.* unter dem Sonnenbichl liegend (M.), s. *Zorn.*

Zartner, Zortner, gespr. *Zârschter, Zârschtner.* wb. im Langenthal Ned. unter der hochen Grueben gel., der *Zortner,* stoßt an die Gemaine od. übläb (N. U.). b. in den Ranaterhof geh., der *Z.* (N.). b. in Falbesohn, der *Z.* (N.). Vom P. N. Zorn, s. St. P. N. S. 28.

Zaun. g. auf Gschmiz, der *Z.* gen. (V.).

Zeggersteg (N.).

Zeller. Flekl, das *Z. gärtl* (N.). mstl. zu Herzeben, der *Z. garten* gen. (N.).

Zifferbruken bey Ranalt (N.). Nicht mehr vorhanden Ein *Ziffer* in Baiern.

Zigl. b., der *Z.* (N.), Waid für die *Ziglkalben* (U.).

Zind. Joch, die *Zindä, -a* (N.). *Zindejoch* (N.). *Zinde grueben* (U.).

Zipfl. m., der *Z.* gen., zu oberst der leyren gel., stoßt an die Kränewitsleiten (N.). m. auf der Scheiben ober der Schochner Leyren gel., der *Z.* gen. (N.).

Zirken, Zirg(g)en. baurecht u. gerechtigkeit eines ganzen und dreyer Viertl Lechen von u. aus dem ganzen *Zirggenhof* (M.). das Seyfeld beym *Zirggenhof* stoßt 1. an die *Zirggengassn,* 3. an *Zirggenbachl* (M.). *Zirkenhof* (M.). *Zirggenhofer bächl* (M.). *Zirggengaßl* (M.).

Zirlaun. m., der *Z.* samt daran stoßenden Mößl (N.). wb. auf *Z.* (N.).

Zirm. b. im Langenthal zu Schellener, der *Z.* (N.). b. in Volderau, der *Z.* (U.). *Zirml* (U.), *Zürm* (U.).

Zirner. st. l. u. g. zu Ranalt inner den Häägeln gel., der *Z.-anger* (N.). *Zürner anger* (U.).

Zispe(n). b. auf Pfurtschell, die *Z.* (N.). b. das untere Theilele in der *Z.* (N.). l., *Z.*, in die Kääserstattermäder geh. (N.). b., die *Zispe* (N.). *Zispenleiten* (N.). Dagegen ist *Zisken* zu streichen. *Zispen* sind Alpenrosen; s. Zeitschr. f. hochd. MAA. IV, 363.

Zollfeld. grundst. auf der Scheiben, das *Z.* gen. (N.). madstatt, das *Z.* (N.). äl., das obere *Z.*, außer Schrofer Wiesen gel. (N.).

Zorn. die *Z.* Mihl in der Neder (N.). a. auf *Zärres* (M.); s. St. P. N. S. 28 u. Socin.

zottig, zötige Lener od. Semler (U.).

Zunter. b. zu Schellener ober Ranalt, die *Zunterstauden* (N.).

Zwerch. m. auf Gulla, das *Zwerchmad* (M.).

zwischen. stl. g. ober dem *Zwischenweg* (T.).

Zwisl. a., der *Zwißler* gen. (K.).